

Jahresbericht 2023

der Ersten Bürgermeisterin



Grußwort

Liebe Oberasbacherinnen und Oberasbacher,
werte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,
sehr geehrte Damen und Herren,



bereits im letzten Jahr habe ich gesagt, dass wir in bewegten Zeiten leben und wir können feststellen, dass sich die Wogen nicht zu glätten scheinen.

Auch in Oberasbach stehen wir weiterhin vor großen Herausforderungen. Der **Baufortschritt an der Dreifachsporthalle** verzögerte sich im vergangenen Jahr aufgrund von Material- und Fachkräftemangel sowie eines Baumangels. Dennoch arbeiten Bauamt und Planungsbüros mit Hochdruck daran, dieses für die Oberasbacher Sportvereine wichtige Bauvorhaben 2024 fertigzustellen.

Das Projekt „**Neuerrichtung Pestalozzi-Schulzentrum**“ ist deutlich vorangekommen. Unter Beteiligung der Lehrerschaft, von Elternvertretern, Mitgliedern des Stadtrates, der Verwaltung und dem Kooperationspartner LernLandSchaft® aus Röckingen wurde das Raumkonzept erstellt und das Raumfunktionsbuch vom Stadtrat beschlossen. Dieses bildet die wesentliche Grundlage für den nun auszuschreibenden Architektenwettbewerb.

Unerwartet zeigte sich Anfang des Jahres ein überproportionaler **Anstieg im Betreuungsbedarf für Grundschulkinder**, der durch die vorhandenen Plätze nicht gedeckt werden konnte. Durch die Ausweitung der Betreuungszeiten in den Mittagsbetreuungen und Gründung zweier neuer Hortgruppen wurde die Anzahl der Plätze für Grundschüler um 52 erhöht. Insbesondere den Beschäftigten in den Kinderbetreuungseinrichtungen sei hier ein großer Dank ausgesprochen, da sie sich hier wirklich am Limit bewegen.

Nach umfassenden Beratungen und Bürgerbeteiligungen konnte in diesem Jahr auch die Fortschreibung unseres **Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK 2035)** abgeschlossen werden. Es liegt nun ein 235 Seiten starker ambitionierter Fahrplan vor. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen „Klimaneutrale Mobilität“, „Grüne Modellstadt“, „Attraktives generationenübergreifendes Wohnen“ und „Vielfalt in den Stadtteilen“. In diesem Prozess haben sich die vielfältigen Bürgerbeteiligungsformate bewährt und werden den Umsetzungsprozess auch weiter begleiten. Wir freuen uns auf Ihr Input!

In Kooperation mit der Radverkehrsbeauftragten und den United Kiltrunners Fürth bietet das Quartiersmanagement ein weiteres attraktives Angebot: **ERIKA**, die neue E-Fahrrad-Rikscha, ermöglicht es älteren mobilitätseingeschränkten Menschen mal wieder den „Wind in den Haaren zu spüren“ und Orte in Oberasbach zu besuchen, die sie vielleicht länger nicht mehr gesehen hatten. Die ausgebildeten Rikscha-Piloten fahren sie sicher und wunschgemäß durch Oberasbach. Eine tolle Initiative, die auch die Fahrradfreundlichkeit Oberasbachs unterstreicht.

Dazu passt auch wieder einmal das überragende Ergebnis der Oberasbacher Radfahrenden beim diesjährigen **STADTRADELN**. Mit fast 63.000 km gefahrenen Kilometern verteidigten sie ihren letztjährigen Titel als Landkreissieger souverän. Herzlichen Glückwunsch!



Auf dem Weg zur **Fahrradfreundlichen Kommune** wurden mit den Fahrradschutzstreifen in der Hoch- und der Bahnhofstraße zusätzliche Sicherheit für den Radverkehr geschaffen. Die Asphaltierung der Geh- und Radwege an der Hainbergstraße und der Steiner Straße machten das Radwegenetz deutlich komfortabler. Davon profitieren nicht nur die Radfahrenden, sondern auch die Spaziergänger auf diesen Wegen freuen sich über den verbesserten Oberflächenbelag. Mehr Komfort gewährleisten auch die überdachten Fahrradabstellplätze an der Rothenburger Straße und im Hans-Reif-Sportzentrum.

Mit den Stadtwerken Zirndorf wurden Ende 2022 die **RangauWerke** gegründet, die seit dem 1. Mai 2023 operativ tätig sind. Die Kooperation in Bereich der Wasserversorgung hat sich bereits lange bewährt. Im Hinblick auf zukunftsweisende Projekte ergeben sich damit auch ganz neue Perspektiven. Die neue Gesellschaft soll daher zukünftig auch eine gemeinsame Plattform für Erneuerbare Energien, Wärmekonzepte, Klimaschutz und Elektromobilität sein.

2023 war wieder ein forderndes Jahr, das wir jedoch aus meiner Sicht aufgrund des vertrauensvollen Zusammenwirkens aller Akteure gut und erfolgreich bewältigt haben. Das neue Jahr wird uns vor neue Herausforderungen stellen, insbesondere denke ich da an die angespannte Haushaltslage. Diese ist einerseits durch Mindereinnahmen begründet. Andererseits werden umfangreiche Kosten für unsere großen Bauprojekte zahlungswirksam. Das kann nur durch die Aufnahme zusätzlicher Kredite und einen Sparkurs beim Haushaltsansatz bewältigt werden. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir auch da gemeinsam gute Lösungen finden werden.

Im April 1994 wurde die Gemeinde Oberasbach zur Stadt erhoben. Das **30-jährige Jubiläum** werden wir im ganzen Jahr 2024 mit zahlreichen Veranstaltungen und Events feiern. Gleich im Januar starten wir mit einer 90er Disco Party und einem interessanten Vortrag, wie Oberasbach zur Stadt wurde. Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird sicher das Stadt- und Bürgerfest am letzten Aprilwochenende. Aber auch das gemeinsam mit Stein und Zirndorf ausgerichtete Walenstein-Erlebnis-Festival mit der Friedenstafel im September wird ein tolles Ereignis. Auf der Homepage www.oberasbach.de finden Sie das ganze Jubiläumsprogramm zum Download. Freuen Sie sich darauf!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich nun ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr gute Gesundheit und viele schöne Erlebnisse mit Ihren Lieben.

Oberasbach, im Dezember 2023

Herzlichst,

Ihre

Birgit Huber

Erste Bürgermeisterin
Stadt Oberasbach



Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Ersten Bürgermeisterin Birgit Huber	1
Inhaltsverzeichnis	3
Chronik 2023	4
Ehrungen 2023	10
Ehrenamtliches Engagement	10
Stadtbauamt	16
Tiefbauamt & Verkehrswesen	22
Kämmerei / Haushalt	40
Ordnungsamt	43
Beschaffungs- & Vergabewesen	47
Nachhaltigkeit, Klimaschutz & Fairer Handel	49
Digitalisierung	53
Kinderbetreuung und Schulen	55
Kinderhort am Asbachgrund	57
Kindertagesstätte Storchennest	59
Personalamt – mit Dienstjubiläen und Verabschiedungen	61
Kulturamt	66
Städtische Jugendarbeit mit Jugendhaus OASIS & Schulsozialarbeit	71
Stadtbücherei	73
Volkshochschule Oberasbach & Roßtal	76
Was sonst noch wichtig war:	78
• Bürgerversammlung 2023	78
• Neues Stadtentwicklungskonzept vorgestellt	79
• Rangauwerke: Aus Nachbarschaftshilfe wird langfristige Partnerschaft	80
• ZV Kommunale Verkehrssicherheit: Mehr Sicherheit für Oberasbach	80
• 40 Jahre Behindertenclub – 40 Jahre Inklusion	81
• Geflüchtete in Oberasbach	81
• Jugendreferenten haben zu Jugendforum eingeladen	83
• Öffentlicher Defi kann Leben retten	84
• 20 Jahre Fürther Tafel in Oberasbach	84
• Volkstrauertag: „Die Auswirkungen des Krieges sind unerträglich	85
Quartiersmanagement der Diakonie Fürth in Oberasbach	86
Aktionskreis Fairtrade	89
Freiwillige Feuerwehren	92
BRK-Bereitschaft Oberasbach	97
Polizeiinspektion Stein: Sicherheitsbericht 2022	99
Kulturverein Oberasbach e.V.	101
Heimatverein Oberasbach e.V.	103
Bürgerstiftung Oberasbach	104
Stiftung zur Renaturierung des Asbachgrundes	105
Nekrolog 2023	106
Statistische Daten 2023	108
Impressum	116



Chronik 2023

Januar

1. Januar **Stadt Oberasbach tritt dem Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz bei**
9. Januar **Das neue vhs-Kursprogramm Frühling/Sommer ist da**
12. Januar **Neujahrsempfang der Ersten Bürgermeisterin** entfällt
16. Januar **Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses**
im Sitzungssaal
23. Januar **Sitzung des Stadtrates** im Sitzungssaal
Tagesordnungspunkte u.a.:
- Vereidigung von Frau Sabine Schmidt als Nachfolgerin des zurückgetretenen Mitglieds im Stadtrat Christian Jäger
 - Haushaltsanträge 2023
 - Klimaschutz, nachhaltige Entwicklung und Radverkehr
30. Januar **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**
im Sitzungssaal

Februar

6. Februar **Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses** im Sitzungssaal
9. Februar **Bürgerversammlung** in der Jahnhalle
13. Februar **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**
im Sitzungssaal
21. Februar **Fasching in der Stadt** am Rathaus
27. Februar **Sitzung des Stadtrates** im Sitzungssaal
Tagesordnungspunkte u.a.:
- Beschluss der Haushaltssatzung 2023
 - Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept 2035 (ISEK)
 - Radverkehr in Oberasbach
 - Keine Vermietung von E-Scootern in Oberasbach

März

6. März **Ehrenabend des Landkreises Fürth:** Brigitte Spießl, Manfred Boretzki und Wilfried Berger aus Oberasbach ausgezeichnet.
6. März **Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses**
im Sitzungssaal
11. März **Aktion Saubere Landschaft** in Oberasbach und im Landkreis Fürth
- 12./12.März **Hobbykünstlermarkt** in der Jahnhalle



13. März **vhs ist Stützpunkt Verbraucherbildung:** Besuch des Staatsministers für Umwelt und Verbraucherschutz, Thomas Glauber mit Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Oberasbach
13. März **Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses** im Sitzungssaal
15. März **Bürgerbeteiligung zur Entwicklung des Stadtteilzentrums Unterasbach** rund um den S-Bahn-Haltepunkt im Siedlerheim
20. März **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses** im Sitzungssaal
23. März **Informationsveranstaltung zur Unterbringung Geflüchteter** im ehemaligen Asbacher Hof ab Ende März in der Jahnhalle
25. März **Oberasbacher Fahrrad-Flohmarkt** in der DJK-Halle
27. März **Sitzung des Stadtrates** im Sitzungssaal
Tagesordnungspunkte u.a.:
- KiGa St. Markus: Antrag auf freiwilligen Baukostenzuschuss
 - Erlass einer neuen vhs-Satzung
 - Neueinteilung der Stimmbezirke in Oberasbach

April

1. April **Verkehrsüberwachung des Zweckverbandes Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz nimmt Arbeit in Oberasbach auf**
4. April **Trauer um Ella Loos**, Trägerin der Bürgermedaille
17. April **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses** im Sitzungssaal
24. April **Sitzung des Stadtrates** im Sitzungssaal
Tagesordnungspunkte u.a.:
- Beschluss über die 2. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 03/1 „Westlich der Sudetenstraße“
 - Beschluss Stellplatzsatzung
 - Klimaschutzziele für Oberasbach
 - Ganztagesbetreuung für die Grundschule im neuen Pestalozzi-Schulzentrum
27. April **Sportlerehrung der Stadt Oberasbach** in der Best Italy Eventlocation; Iarina Petrut als Sportlerin und Volker Dittmar als Sportler des Jahres 2022 ausgezeichnet

Mai

1. Mai Die am 22. Dezember 2022 gemeinsam mit den Stadtwerken Zirndorf gegründeten **RangauWerke nehmen den operativen Betrieb auf**
1. Mai **Aktion STADTRADELN** gestartet (bis 21. Mai)
8. Mai **Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses** im Sitzungssaal
13. Mai **Trempelmarkt mit Fairem Pop-Up-Café** rund ums Rathaus



15. Mai **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**
im Sitzungssaal
19. Mai **Trauer um Gottfried Ruf, ehem. Mitglied im Stadtrat**
22. Mai **Sitzung des Stadtrates** im Sitzungssaal
Tagesordnungspunkte u.a.:
- Sicherheitsbericht der PI Stein für Oberasbach 2022
 - Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses
 - Gestiegene Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen
 - Sachstand Verkehrsüberwachung
 - Sicherstellung der Daseinsvorsorge der Bevölkerung im Krisenfälle

Juni

17. Juni **Festveranstaltung 40 Jahre Heimatverein** in der Scheune der Familie Kolb in Alt-Oberasbach
19. Juni **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**
im Sitzungssaal
24. Juni **Philippinisches Ube-Festival** auf dem Rathausplatz
24. Juni **Garagenflohmarkt** im gesamten Stadtgebiet
26. Juni **Sitzung des Stadtrates** im Sitzungssaal
Tagesordnungspunkte u.a.:
- Gründung der Projektgruppe Sportförderung
 - Auftragsvergabe Dreifeldsporthalle (vier Gewerke)
 - Ausstattung zweier zusätzlicher Klassenzimmer der Pestalozzi-Grundschule
 - Parkraumbewirtschaftung in der Tiefgarage am Rathausplatz
29. Juni **1. Jugendforum** mit den Jugendreferenten im Café/Bar Rüffelmacher

Juli

1. Juli **Kinderhort am Asbachgrund feiert 30. Geburtstag**
2. Juli **4. Summernight Open Air der METROPOL Philharmonic Big Band**
auf dem Rathausplatz
5. Juli **Bayerischer Verdienstorden für Deniz Aytekin:** Ministerpräsident Dr. Markus Söder überreicht Auszeichnung in der Münchner Residenz
- 7.-10. Juli **Kärwa Oberasbach** in der Bachstraße mit dem Stadt – und Kärwalauf
10. Juli **Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses** im Sitzungssaal
- 14.-18. Juli **Altenberger Kirchweih** auf dem Rathausplatz
- 20.-24. Juli **Unterasbacher Kärwa** mit Kirchweihumzug, Festplatz Unterasbach
22. Juli **Internationales Bürgermeistertreffen** im Treffpunkt Alte Post
23. Juli **Auf dem Weg zur Fahrradfreundlichen Kommune:** Vorstellung der neuen E-Rikscha ERIKA „Radeln ohne Alter“ beim Kärwaumzug



26. Juli **Sitzung des Stadtrates** im Sitzungssaal
Tagesordnungspunkte u.a.:
- Bürgerwäldchen – Aufforstung einer städtischen Fläche
 - Blinklichtschilder an den Feuerwehrausfahrten
 - Sachstandsbericht Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Fairer Handel & Radverkehr
- 29./30. Juli **Foodtruck-Festival** auf dem Rathausplatz

August

7. August **Sitzung des Ferienausschusses** im Sitzungssaal
Tagesordnungspunkte u.a.:
- Sachstandsbericht Dreifeldsporthalle
 - Nutzungsänderung Gebäude Jahnstraße 16a (vormals Asbacher Hof)
 - Aufstockung der Mittagsbetreuung Langenäckerstraße
 - Planung Straßensanierung Jahnstraße Ost
 - Errichtung einer Fahrradstraße (Fichtelstraße)
- 25.-28. August **Rehdorfer Kirchweih**

September

1. September **Michaela Heckel, neue Beauftragte für Regionalmanagement, Tourismus und Wirtschaftsförderung** nimmt Tätigkeit auf
5. September **Bürgermeisterin Birgit Huber zu Kranzniederlegungen in Olawa** (Anlass Gedenken an Beginn des 2. Weltkrieges am 1.9.1939)
8. September **Eröffnung des neuen Eisenbahn-Spielplatzes** in der Frühlingstraße
10. September **Cargobike Road Show** auf dem Rathausplatz
12. September **Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses** im Sitzungssaal
15. September **Faire Woche unter dem Motto „Fair. Und kein Grad mehr“** (bis 29. September)
16. September **Herbst-Trempelmarkt** rund ums Rathaus
16. September **1. Oberasbacher Energie und Nachhaltigkeitstag** rund um das Jugendhaus OASIS
18. September **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses** im Sitzungssaal
25. September **Sitzung des Stadtrates** im Sitzungssaal
Tagesordnungspunkte u.a.:
- Renaturierung des Asbachgrundes
 - Rechnungslegung WBG Zirndorf/Oberasbach GmbH & Co. KG
 - Bebauungsplan Nr. 14/1 „Hölzleshoffeld“
28. September **Auszeichnung für Treffpunkt Alte Post und Café Friedrich** durch Rotary Club Fürth im Schloss Burgfarrnbach



Oktober

2. Oktober Fünf Jahre **Legal Wall am Jugendhaus OASIS** - ein über die Stadtgrenzen hinaus beliebtes Sprayer-Paradies
5. Oktober **2. Jugendforum mit den Jugendreferenten** im Jugendhaus OASIS
8. Oktober **Wahlen zum Bayerischen Landtag und Bezirkstag Mittelfranken**
9. Oktober **Trauer um Christina Holzmeier**, ehem. Mitglied des Stadtrates
16. Oktober **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses** im Sitzungssaal
23. Oktober **Öffentlicher Defibrillator am Friedhof Unterasbach in Betrieb genommen**
23. Oktober **Sitzung des Stadtrates** im Sitzungssaal
Tagesordnungspunkte u.a.:
- Offenes Ganztagesangebot an der Pestalozzi-Grundschule
 - Bebauung des Grundstücks Langenäckerstraße 40 (Mittagsbetreuung)
 - Bauprojekt Pestalozzi-Schulzentrum
 - Radschnellweg Nürnberg – Stein – Oberasbach – Zirndorf
 - Raumbedarf Rathaus

November

- 4./5. November **Hobbykünstlermarkt** in der Jahnhalle
6. November **Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses** im Sitzungssaal
8. November **Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt mit dem Nachhaltigkeitspreis des Landkreises Fürth ausgezeichnet**
10. November **30 Jahre: Nachricht über bevorstehende Stadterhebung 1994** wurde an Bürgermeister Güllering überbracht
19. November **Landratswahl** im Landkreis Fürth – Bernd Obst im 1. Wahlgang gewählt
19. November **Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag auf dem Friedhof und im Kirchhof St. Lorenz**
20. November **Sitzung des Stadtrates** im Sitzungssaal
Tagesordnungspunkte u.a.:
- Bebauungsplan Nr. 14/1 „Hölzleshoffeld“
 - Beschluss zur Umgestaltung des 3. Obergeschosses im Rathaus
 - Rückblick auf die Entwicklung der Spielplätze in Oberasbach seit 2013
22. November **Mehr Bürgerservice: Rathaus weitet digitale Services aus**
22. November **Außerordentliche Sitzung des Stadtrates** im Sitzungssaal
Tagesordnungspunkt:
- Beratungen zur Haushaltslage 2024 (Nichtöffentlich)
27. November **Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses** im Sitzungssaal
28. November **Dialog zwischen Landwirten und Hundebesitzern** im Sitzungssaal



Dezember

4. Dezember **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**
im Sitzungssaal
- 9./10. Dezember **Oberasbacher Weihnachtsmarkt**
11. Dezember **Sitzung des Stadtrates** im Sitzungssaal
Tagesordnungspunkte u.a.:
- Änderung der Wasserabgabebesatzung
 - Beschluss Raumfunktionsbuch für das Pestalozzi-Schulzentrum
 - Neue Projektgruppe „Mobilität“ gegründet
18. Dezember Jahresabschluss-**Sitzung des Stadtrates**
Tagesordnungspunkte u.a.:
- Jahresbericht der Ersten Bürgermeisterin

Ehrungen 2023

Bayerischer Verdienstorden für Deniz Aytekin

Am 5. Juli 2023 hat Ministerpräsident Dr. Markus Söder in einer Ehrungsveranstaltung in der Münchner Residenz u.a. den Oberasbacher Deniz Aytekin mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. Der international bekannte Spitzensportler sei national und international einer der besten Schiedsrichter, denn er behalte mit seinen überragenden Leistungen stets den Überblick, so der Ministerpräsident in seiner Laudatio. „Für uns ist er ein echtes Aushängeschild des bayerischen Fußballs“.



Deniz Aytekin mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder

Foto: © Bayerische Staatskanzlei / Jörg Koch

Deniz Aytekin selbst begreift die Verleihung des Bayerischen Verdienstordens selbst als eine große Ehre und etwas Außergewöhnliches. Zugleich sieht er sie auch als "als Wertschätzung aller Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sowie als Anerkennung ihrer Leistung".

Bereits zweimal wurde Deniz Aytekin 2019 und 2022 zum deutschen Schiedsrichter des Jahres gewählt.

Er startet für den TSV Altenberg, ist seit 2004 DFB-Schiedsrichter und pfeift seit 2008 Spiele der ersten Fußball-Bundesliga. Von 2012 an wurde der Betriebswirt und Unternehmer von UEFA und FIFA auch bei internationalen Spielen eingesetzt. Dazu zählten u.a. Länderspiele, Spiele der UEFA Champions League und Europa League. Auf eigenen Wunsch beendete er 2022 seine internationale Karriere und wird seitdem aber weiterhin in Spielen im Bereich des Deutschen Fußball-Bundes eingesetzt.

Ehrenamtliches Engagement

Oberasbach ist eine Stadt des ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements. Viele Bürgerinnen und Bürger sind bei uns in ihrer Freizeit freiwillig und unentgeltlich für andere Menschen oder in gemeinschaftlichen Projekten aktiv und bringen ihre Kompetenzen und Begabungen in unsere lebendige und lebenswerte Kommune ein.

Ehrenamtlicher Einsatz ist in Oberasbach sehr vielfältig. Von rund 100 ehrenamtlichen Gruppen, Institutionen und Vereinen sowie von zahlreichen Einzelpersonen werden in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport, Kirche und Umwelt enorme Leistungen für eine lebendige Bürgergesellschaft unserer Stadt erbracht.

Bürgerschaftliches Engagement trägt zum sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft bei und wird dadurch zur Quelle von Werten. Freiwilliges Engagement kann aber auch als eine Chance verstanden werden, sich einzumischen und mitzugestalten. Es ist nicht nur Hilfe für andere, sondern bedeutet auch oft eine persönliche Weiterentwicklung und Bereicherung.

Die Unterstützung und Förderung ehrenamtlicher Arbeit stellt deshalb für die Stadt Oberasbach einen wichtigen Schwerpunkt dar. Freiwilligenarbeit, wie wir sie bei uns kennen und erleben, bedeutet Lebensqualität für alle. Vielen Dank allen, die sich in unserer Stadt ehrenamtlich engagieren!

Ein besonderes Dankeschön gilt den Mitgliedern unserer Feuerwehren, die zu jeder Tages- und Nachtzeit mit ihrem selbstlosen persönlichen Einsatz bei Feuer und sonstigen Notfällen für unsere Sicherheit da sind – und den Lebensrettern von der BRK-Ortsbereitschaft. Dank sagen möchte ich auch den Frauen und Männern in allen sonstigen Hilfsorganisationen und karitativen Einrichtungen, die sich um unsere Oberasbacher Bürgerinnen und Bürger kümmern.

Ehrenamtsabend des Landkreises Fürth

Beim Ehrenabend des Landkreises Fürth am 6. März im Steiner Schloss wurde Brigitte Spießl aus Oberasbach als "Stille Heldin" für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Hintergrund geehrt. Wilfried Berger und Manfred Boretzki aus Oberasbach erhielten die Ehrennadel in Gold.



Landrat Matthias Diebl (links) und Zweiter Bürgermeister Norbert Schikora (rechts) gratulierten den Ausgezeichneten zu ihrem Engagement: Wilfried Berger, Manfred Boretzki und Brigitte Spießl (v.l.)

Foto: © Landkreis Fürth

Stille Heldin

Brigitte Spießl aus Oberasbach

Seit 1990 hat sich Brigitte Spießl ohne Unterbrechung bis heute im Kreis Mission und Entwicklung in der katholischen Pfarrei St. Johannes Oberasbach engagiert, das Gemeindeleben in der Pfarrei bereichert und kann auf eine lange erfolgreiche Arbeit verweisen. Sie hatte in diesem Zeitraum in der Pfarrei St. Johannes keine führende Position inne.

Ehrennadeln in Gold

Wilfried Berger aus Oberasbach

Wilfried Berger war mehr als 25 Jahre 1. Vorsitzender des Feuerwehrvereins Oberasbach e.V. und in der Feuerwehr vielseitig aktiv. Auch im Männergesangsverein Oberasbach e.V. und in der Schützengesellschaft Oberasbach e.V. war er jahrzehntelang in verantwortlicher Position tätig.

Manfred Boretzki aus Oberasbach

Manfred Boretzki ist ein langjähriger, ehrenamtlicher Mitarbeiter der katholischen Pfarrei St. Johannes Oberasbach. U.a. bereitete er Kinder und deren Eltern auf Erstkommunion und Firmung vor, leitet den seit über 40 Jahren bestehenden Bibelkreis und ist in der Gottesdienstgestaltung vielseitig aktiv.

Herzlichen Dank Ihnen allen für Ihr großes Engagement und herzlichen Glückwunsch zu der Auszeichnung!

Ehrung der Oberasbacher Spitzenathleten 2022

Am 27. April 2023 kamen in der Best Italy Eventlocation rund 120 große und kleine Spitzenathletinnen und -athleten auf die Bühne, um sich von der Ersten Bürgermeisterin Birgit Huber und den Sportreferenten eine Auszeichnung für die im Sportjahr 2022 erzielten sportlichen Höchstleistungen abzuholen. Sportlerin bzw. Sportler des Jahres wurden Iarina Petrut und Volker Dittmar.

„Stolz können wir auch in diesem Jahr zurecht wieder auf unsere Sportler sein, denn wir dürfen in diesem Jahr viele Bayerische Meister und viele Treppchengewinner bei Deutschen Meisterschaften ehren“, sagte Bürgermeisterin Birgit Huber in ihrer Begrüßung. Besonders freue sie sich, die Ehrungen wieder persönlich übergeben zu können und nicht via Videobotschaft wie in den vergangenen Jahren aufgrund der Pandemie. Als Moderatoren führten die Sportreferenten Markus Gerstner und Bastian Gill durch den Abend.

Sportlerin des Jahres: Iarina Petrut

Iarina Petrut erntete sich als Teil des „A-Teams Standardformation“ des TSC Rot-Gold Casino Nürnberg e.V. den zweiten Platz der EM Formationen Standard.

Sportler des Jahres: Volker Dittmar

Volker Dittmar wurde Deutscher Meister seiner Altersklasse im Triathlon Lang- und Mitteldistanz, sowie Drittplatzierter bei der Bayerischen Meisterschaft im Crosslauf.

20 Sonderpreise gingen an das mit 9.997 gefahrenen Kilometer distanzstärkste Team des Stadtradelns 2022, die „**TSV Altenberg Radsportabteilung**“.



Birgit Huber mit den Titelträgern Iarina Petrut und Volker Dittmar (v.l.)

Weitere vier Sonderpreise erhielten **Dominik Mages, Corinna Bittel, Bernhard von Hagen** und **Gabriele Schmidt** für ihre Stadtmeisterschaft beim Stadt- und Kärwalauf 2022 in ihrer jeweiligen Altersklasse.

Oberasbach kann auf zahlreiche weitere tolle sportliche Erfolge des vergangenen Jahres zurückblicken, mit vielen Meistertiteln in den verschiedensten Sportarten und -disziplinen, ob im Mannschaftssport oder in Einzeldisziplinen. So bewiesen die Fußballer des TSV Altenberg aufs Neue ihr leistungsstarkes Können. Premiere hatten die U16 Leichtathletinnen und Leichtathleten des TSV Altenberg. Die weiblichen und männlichen Oberasbacher Schützen und Bogenschützen verteidigten ihre Titel mit Bravour und auch im Tennis, Tischtennis und Tanzsport konnten beachtenswerte Erfolge verzeichnet werden.



Zudem wurde das Deutsche Sportabzeichen an 13 der insgesamt 20 erfolgreichen Teilnehmer verliehen. Einige hatten die Prüfung bereits mehrfach erfolgreich absolviert. Josef Wegele, der die Abnahme der Sportabzeichen durchführt, erhielt selbst zum 36. Mal eine Urkunde.

Für eine Pause im Ehrungsreigen sorgte die Tanzgruppe „Little Sisters and Brother“ des TSV Altenberg. Die acht Jungtänzer und -tänzerinnen im Alter von 12 Jahren performten unter der Leitung von Trainerin Celina Meschkat ihre Choreographie und lieferten den Anwesenden eine tolle Show.

Bei leckeren Snacks und erfrischenden Getränken klang der Abend mit viel Freude und Gelächter aus.

Ehrungen bei den Freiwilligen Feuerwehren in Oberasbach

Bei den Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehren Oberasbach und Altenberg wurden im März zahlreiche Aktive für langjähriges Engagement ausgezeichnet. Erste Bürgermeisterin Birgit Huber, Kreisbrandinspektor Rainer Harreuther und stellvertretender Landrat Franz X. Forman waren bei beiden Veranstaltungen unter den Gratulanten.

Staatliche Ehrungen erhielten Holger Harbich und Hans Kolb für 40 Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr Oberasbach, Sascha Bleifuß, Johann Peter und René Schuster für jeweils 25 Jahre. 17 weitere Feuerwehrleute der



R. Schuster, H. Harbich, H. Kolb (vorn v.l.), stv. Kdt. St. Böckler, Kdt. Chr. Kürthy, Kreisbrandinspektor R. Harreuther, J. Peter, S. Bleifuß, Franz X. Forman und Birgit Huber (2. Reihe, v.l.)

Freiwilligen Feuerwehr Oberasbach erhielten für 10 bis 30 Jahre aktive Mitgliedschaft eine Urkunde.



M. Casale, G. Geisselseder, St. Fütterer, Kommandant Stefan Hessel, Simone Seibold, M. Sczygiel und Th.Brüchert (v.l.)

Maximilian Sczygiel von der Freiwilligen Feuerwehr Altenberg wurde für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Silber ausgezeichnet. Marco Casale wurde für 20 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit geehrt, Gerhard Geisselseder für 40 Jahre, Stephan Fütterer für 10 Jahre, Simone Seibold für 20 Jahre und Thomas Brüchert für 30 Jahre.

Auszeichnungen für Treffpunkt Alte Post und Café Friedrich

Am 28. September erhielt der Treffpunkt Alte Post den mit 5.000 Euro dotierten Seniorenpreis des Rotary Clubs Fürth. Das Café Friedrich am städtischen Friedhof wurde bei der Preisverleihung in Schloss Burgfarrnbach mit einem Anerkennungspreis in Höhe von 1.000 Euro bedacht.

In der Begründung für den Hauptpreisträger wurden besonders der Innovationsgrad und die Vielseitigkeit des am 10. September 2021 in den Räumen der ehemaligen Postfiliale am Rathaus eröffneten Treffpunkts



Dr. Ernst Wallis, Präsident des Rotary Clubs Fürth, Fürths 3.Bürgermeister Dietmar Helm, Bürgermeisterin Birgit Huber, Quartiersmanagerin R. Schwarz, S. Schnitger, H. Rümpelein und Landrat Dießl (v.l.)

hervorgehoben. Der von der Stadt Oberasbach zur Verfügung gestellte „Raum für alle“ punktet mit seinem niederschweligen Angebot ohne Konsumzwang für Seniorinnen und Senioren. Neben vielen gut besuchten Veranstaltungen gibt es hier u.a. auch Informationen zu seniorenrelevanten Themen. „Das Ganze steht unter dem Motto ‚Gemeinsam statt einsam‘“, so Renate Schwarz vom Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth, die den Treffpunkt bei der festlichen Preisverleihung ausführlich vorstellen konnte.

Zum sechsten Mal hat der Rotary Club Fürth seinen Seniorenpreis dieses Jahr verliehen. Mit dem Preis werden – im Wechsel mit dem Familienpreis, den 2021 die Oberasbacher Taschengeldbörse erhalten hat – herausragende Initiativen für Senioren ausgezeichnet. Insgesamt waren diesmal 14 Bewerbungen eingegangen. Den Antrag für den Treffpunkt Alte Post (TAP) hatte Ulrike Höreth eingereicht, die z.B. privat regelmäßig ein Kaffeekränzchen für an Demenz Erkrankte und ihre Angehörigen organisiert, war bei der Gala leider verhindert. Sie wurde von ihrer Schwester Sigrid Schnitger vertreten. Mit auf die Bühne kam auch Heidemarie Rümpelein, die an vielen Veranstaltungen im TAP teilnimmt und auch gerne mitanpackt.

Zusätzlich zum Seniorenpreis gab es dieses Jahr auch drei Anerkennungspreise zu je 1.000 Euro. Einer dieser Zusatzpreise ging an das seit Juli 2022 von Ehrenamtlichen betriebene Café Friedrich am Friedhof in Unterasbach.

Nachhaltigkeitspreis für die Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt Oberasbach

Die Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt Oberasbach ist am 8. November, im Bürgerhaus Langenzenn mit dem Nachhaltigkeitspreis des Fürther Landkreises ausgezeichnet worden. Damit erhält die im Juni 2021 gestartete Selbsthilfeeinitiative erstmals auch offizielle Anerkennung.

In enger Symbiose mit dem lokalen Fahrradhandel, der die Einrichtung mit gebrauchten Ersatzteilen versorgt, bieten die mittlerweile 13 ehrenamtlichen Schrauberinnen und Schrauber zweimal monatlich von 10.00 bis 12.00 Uhr im Hof des Jugendhauses OASIS dem radelnden Publikum kostenlos Hilfe bei der Reparatur an. Ihr Spezialwissen und die gute Werkzeugausstattung ermöglichen es, alle denkbaren Defekte ohne lange Wartezeit vor Ort zu beheben.

Mit ihren eigenen Workshops, Kursen in Kooperation mit der vhs, Jugendreparaturaktionen und speziellen Angeboten für Geflüchtete steht diese Initiative für Nachhaltigkeit und Verkehrswende.

Zusätzlich werden gespendete Fahrräder generalüberholt oder ausgeschlachtet. In Zusammenarbeit mit der Tafel und Flüchtlingsbetreuern können sich Bedürftige dann mit den aufgemöbelten Rädern versorgen. Wer nicht bedürftig ist, kann ein Gebrauchtrad gegen eine Spende mitnehmen. Neue Ersatzteile wie Bremsbeläge, Spezialwerkzeug, Reinigungs-, Betriebs- und Schmierstoffe werden von den Spenden der Besucherinnen und Besucher angeschafft.

Quartiersmanagerin Renate Schwarz hat den Weg für die Erfolgsgeschichte der Fahrradwerkstatt frei gemacht und ihre Organisation auf die solide Grundlage der Diakonie gestellt. Volker Dittmar als Mitinitiator und Motor hält die Gruppe mit seiner stets positiven Art zusammen.

Wir gratulieren allen Ausgezeichneten und bedanken uns herzlich für ihr langjähriges Engagement für das Gemeinwesen.



Andreas Eichenseher (ganz links) hielt die Laudatio, Matthias Dießl (ganz rechts) überreichte die mit 500 Euro dotierte Auszeichnung. Freuen konnten sich Renate Schwarz (2.v.r.) und Volker Dittmar (3.v.l.) zusammen mit einigen Aktiven der Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt.

Foto: © Volker Dittmar



Stadtbauamt (Abteilung IV)

Bericht und Fotos: Daniel Morawietz, Leitung



Bauleitplanung / Stadtentwicklung / Städtebauförderung

Bauleitplanung

Bebauungsplan Nr. 22/1 „Linder Siedlung Nord“

Die Nachverdichtung von bestehenden Wohnquartieren ist sowohl eine städtebauliche Notwendigkeit als auch eine stadtplanerische Herausforderung. Problematisch für die weitere Stadtentwicklung ist der zunehmende Neubau von größeren Wohnanlagen auf bisherigen Grundstücken von Einfamilienhäusern. Dies führt zu höherer Versiegelung, der Ausweisung von entsprechend vielen Stellplätzen, zu geringeren Abständen und auch zu mehr Zu- und Abfahrtsverkehr.

Im Juni 2022 fasste der Stadtrat den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 22/1 „Linder Siedlung Nord“, um im Plangebiet die städtebauliche Entwicklung langfristig und nachhaltig zu steuern. Insbesondere soll eine behutsame und verträgliche Nachverdichtung und Wohnraum im Bereich des geförderten Wohnungsbaus geschaffen werden.

Im weiteren Verfahren wurde der Vorentwurf gebilligt und 2023 eine frühzeitige Information der Öffentlichkeit durchgeführt und Fachbehörden informell um eine fachliche Stellungnahme gebeten.

Im Zuge dessen wird ein Schallimmissionsgutachten angefertigt, wofür im ersten Schritt eine Verkehrszählung im Bereich der Zwickauer Straße/ Brandstätter Straße sowie

Zwickauer Straße/ Rothenburger Straße durchgeführt werden muss. Eine Zählung ist jedoch erst nach Aufhebung der Vollsperrung in der Plauener Straße möglich. Die dortigen Baumaßnahmen sollen voraussichtlich zum Jahresende 2023 abgeschlossen werden.

Bebauungsplan Nr. 14/1 „Hölzleshoffeld“

Zu dem 2021 in Kraft getretenen Bebauungsplan Nr. 14/1 „Hölzleshoffeld“ wurde ein ergänzendes Verfahren eröffnet, um eine möglicherweise nicht eindeutig definierte Formulierung in der textlichen Beschreibung im Vergleich zum Planblatt rechtssicher zu heilen. Der Stadtrat hat am 25.09.2023 den Entwurf III gebilligt und im Oktober 2023 wurde die erneute öffentliche Auslegung durchgeführt. Im November konnte im Stadtrat der Satzungsbeschluss gefasst werden, sodass der Bebauungsplan wieder rückwirkend in Kraft gesetzt werden konnte.

Bebauungsplan Nr. 15/2 „Östliche Rehdorfer Straße“

Das Verfahren, das sich seit 2015 in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans Nr. 15/2 „Östliche Rehdorfer Straße“, wurde in diesem Jahr weiter vorangebracht.

Es wurden erneut Überlegungen zu möglichen alternativen Planungen angestellt. Zu Beginn weiterführender Planungen wurden Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt. Zudem wurden die rechtlichen Voraussetzungen hinsichtlich der zu erhebenden Erschließungsbeiträge nochmals intensiv geprüft.

Auf Grund eines Urteils des Bundesverwaltungsgerichts ist nun das von der Stadt gewählte beschleunigte Verfahren nach § 13 b Baugesetzbuch mit Unionsrecht unvereinbar und soll gestrichen werden, sodass in der Konsequenz eine Fortführung des eingeleiteten Verfahrens nicht mehr möglich ist.

Grünordnungsplan Nr. 22/1 „Südöstlicher Neusiedlerweg“

Der Stadtrat hat im Jahr 2022 die Aufstellung eines Grünordnungsplans beschlossen und eine Veränderungssperre erlassen. Ziel der Grünordnungsplanung ist die Erhaltung und der Schutz des Waldes am Neusiedlerweg.

Nach ausführlichen Abstimmungsgesprächen mit dem Landratsamt Fürth, dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Abteilung Forsten, sowie dem beauftragten Planungsbüro wird an einem Vorentwurf gearbeitet.

Flächennutzungsplan

Nach Fertigstellung des ISEK wurde die Neubearbeitung des Flächennutzungsplans eingeleitet. Bereits im Oktober 2022 erfolgte mit der Vergabe der Planungsleistungen der Startschuss, um in die Bearbeitung einzusteigen.

Im Mai 2023 fand an zwei Tagen eine Klausurtagung statt. Diesen ging jeweils eine Radbefahrung der Ortsteile voraus. In der Klausurtagung wurden mit dem beauftragten Planungsbüro Steckbriefe erarbeitet, woraus erste Darstellungen entwickelt wurden. Diese bilden die Arbeitsgrundlage für den weiteren Prozess der Planerstellung und zur Ausarbeitung eines Vorentwurfs.

Stadtentwicklung/ Städtebauförderung

Evaluierung ISEK

Die beauftragte Evaluierung des Stadtentwicklungskonzepts, mit Überprüfung und Bewertung der erreichten Umsetzung der Ziele und Schlüsselprojekte des Stadtentwicklungskonzepts 2011, wurde 2023 abgeschlossen.

Wettbewerb zur Gestaltung einer Ortsteilmitte in Unterbach

Zur Entwicklung des Bereichs um den S-Bahnhof Unterbach als Ortsteilzentrum soll im ersten Halbjahr 2024 ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt werden. Die Wettbewerbsauslobung wurde 2023 erarbeitet.

Das mit der Planung und Durchführung beauftragte Architekturbüro führte eine Bürgerinformationsveranstaltung mit dem Ziel durch, die Meinungen und Wünsche der Bürgerschaft hinsichtlich der Entwicklung des Bereiches aufzunehmen. Daraufhin wurde ein Konzept für die Auslobung erarbeitet, was auch die Anreize der Teilnehmer der Veranstaltung berücksichtigt.



15. März: Bürgerinformation im Siedlerheim Unterbach



Zuletzt wurde dieses Konzept durch die Verwaltung weiterentwickelt. Ziel ist es nun auch, den Verkehrsknotenpunkt zukunftsfähig auszubauen und die Verkehrssituation zu verbessern. Dabei werden auch Förderprogramme berücksichtigt, die derartige Vorhaben finanzierbar machen.

Sanierungsgebiet Rathausumfeld

Weitere Abstimmung der Planungen der Städtebaufördermaßnahmen im „Sanierungsgebiet Rathausumfeld“ (Rathausumfeld / Stadtpromenade / Gemeinbedarfszentrum) für das Programmjahr 2024.

Für das Programmjahr 2024 sieht die Stadt Oberasbach weiterhin die Umsetzung zur Umgestaltung des Stadtzentrums - „Ab in die Mitte“ den 2. Bauabschnitt vor.

Die Planung sieht für das direkte Rathausumfeld und die angegliederte Fußgängerzone neue Möglichkeiten zur Freiraumgestaltung, Begrünung, Spielmöglichkeiten, Möblierung, und Beleuchtung vor.

Zur Vorbereitung der Städtebaufördermaßnahmen für das Programmjahr 2024 wurde für das Sanierungsgebiet „Sanierungsgebiet Rathausumfeld“, turnusgemäß zum 1. Dezember, eine Bedarfsmittelteilung an die Regierung von Mittelfranken für das Jahr 2024 und drei weitere Fortschreibungsjahre gestellt. Zur Finanzierung der Maßnahme stellt die Stadt Oberasbach ihren städtischen Anteil und ggf. weitere, notwendige Eigenmittel (nicht förderfähige Kosten), vorbehaltlich der Mittelzuweisung durch die Regierung von Mittelfranken, im Haushalt 2024 zur Verfügung.

Für die Folgejahre ist ein weiterer Realisierungsabschnitt des Bereichs „Grün für Alle“ vorgesehen.

Inkrafttreten Stellplatzsatzung

Im Jahr 2021 beschloss der Stadtrat die Stellplatzsatzung aus dem Jahr 1990 zu überarbeiten und auch Regelungen für Fahrradabstellplätze aufzunehmen.

Inhaltlich wurde der bisherige Stellplatzschlüssel beibehalten und um die Errichtung von zusätzlichen Besucherstellplätzen bei Mehrfamilienwohnhäusern ergänzt. Unter dem Aspekt Klima und Nachhaltigkeit wurde die Begrünung der Flachdächer von Garagen und Carports oder alternativ eine Ausstattung mit Photovoltaik sowie die Installation von Elektroladestationen in die Satzung aufgenommen. Des Weiteren wurde der Ablösebetrag für eine mögliche Stellplatzablöse neu kalkuliert. Beschlossen wurde zudem eine Reduzierung der Stellplatzanzahl bei gefördertem Wohnungsbau.

Die Satzung über den Stellplatzbedarf für den Wohnungs- und Eigenheimbau, die Gestaltung von Stellplätzen, die Ablösung der Stellplatzpflicht sowie die Herstellung und Bereithaltung von Abstellplätzen für Fahrräder trat am 6. Mai 2023 in Kraft.

Erweiterung des Ökokontos

Ende vergangenen Jahres wurde im Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss die Erweiterung des Ökokontos beschlossen.

Es soll auf Grundstücken der Gemarkungen Leichendorf und Gutzberg eine Umwandlung von Ackerflächen in einen naturnahen Laubmischwald durchgeführt werden.

Die Verwaltung hat daraufhin mit dem Grundstückseigentümer einen Vertrag für die Herstellung, Entwicklung und für den dauerhaften Erhalt eines naturnahen Laubmischwaldes abgeschlossen und der Eigentümer konnte mit den Maßnahmen beginnen.

Hochbau / Bauunterhalt

Hochbau

Neubau einer Dreifachturnhalle im Hans-Reif-Sportzentrum

Die Baumeisterarbeiten konnten weitgehend abgeschlossen werden. Die Stahlkonstruktion sowie das Dach wurden ebenfalls errichtet. Aufgrund der sehr angespannten Marktlage konnte ein Teil der Fassade hergestellt werden, der zweite Teil kann hoffentlich bald vergeben werden.

Auch im Bereich der Haustechnik gehen die Arbeiten nach einigen Rückschlägen aufgrund von Kündigungen seitens der Auftragnehmer (Heizungsinstallation und Installation der raumlufttechnischen Anlage) voran. Alle nötigen Gewerke konnten hier vergeben werden und die Firmen arbeiten an der Installation. Auch die Elektroinstallation hat begonnen. Die Ausschreibungen weiterer Ausbaugewerke befinden sich in Vorbereitung.



So soll die Dreifachhalle mal aussehen

Neukonzeption Schulzentrum Pestalozzi

Sowohl die Grund- als auch die Mittelschule des Pestalozzi-Schulzentrums in Oberasbach weisen bauliche, strukturelle und energetische Mängel, aber auch Schwächen im Brandschutz auf. Schon vor vier Jahren wurden Untersuchungen zum Zustand der Schulen eingeleitet, welche in den genannten Bereichen große Defizite aufwiesen.



Die Pestalozzi-Mittelschule heute

Bei der weiteren Planung des Schulzentrums stand die Frage nach dem pädagogischen Konzept und der Kinderbetreuung 2023 im Fokus.

Während das pädagogische Konzept im Rahmen von Workshops mit dem Büro „Lernlandschaft“ verhältnismäßig schnell und auch eindeutig gefunden werden konnte, bot die künftige Ausrichtung der Kinderbetreuung

weitaus mehr Anlass für Diskussionen. Dies ist vor allem auch der vergleichsweise komplizierten Struktur der Förderkultus geschuldet. Letztendlich konnte man sich auf eine zukunftsfähige Lösung einigen, die auch unter finanziellen Aspekten einen optimalen Ansatz darstellt.



Bauunterhalt

Abgesehen vom normalen ständigen Bauunterhalt der 29 einzelnen Gebäude, welcher sich aus Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten zusammensetzt, werden auch weitere Bauteile eingepflegt, die einer ständigen Wartungs- und Prüfpflicht unterliegen. Die entsprechenden Wartungsverträge werden hierzu fortlaufend ergänzt.

Die Koordinierung, Planung und entsprechende Sicherheitsunterweisung der 4 Hausmeister der beiden Mittelschulen und der 5 Reinigungskräfte für Rathaus, VHS, Kultur, Alte Post und Feuerwehr Oberasbach wird dabei ebenfalls regelmäßig angepasst.

Überarbeitung Brandschutzkonzepte

In der Grundschule Altenberg, Kindergarten Banater Str. und auch in der Feuerwehr Oberasbach wurde die vorhandene Brandschutzplanung grundlegend überarbeitet und an den Bestand angepasst. In diesem Zuge wurden bereits in der Feuerwehr Oberasbach bauliche Mängel behoben und an das neue Brandschutzkonzept angeglichen. Die Arbeiten dauern noch an.

Feuerwehr: Carport und Büroräume

In der Feuerwehr Oberasbach wurden im 2. OG zusätzliche Büroräume für die Angestellten der Feuerwehr sowie für Mitarbeiter des Ordnungsamtes geschaffen.

Zusätzlich entsteht an der Feuerwehr Oberasbach ein Carport mit 2 Stellplätzen.

Erneuerung Büroräume im Rathaus

Im Rathaus wurden mehrere Büroräume aufgehübscht, da sich diese auf Grund der bereits langen Nutzungszeit in einem schlechten Zustand befanden.

Es wurden die Böden erneuert, Decken gestrichen und die vorhandenen Deckenleuchten durch LED-Lampen ersetzt.

Im 3. OG wurde aus dem SPD-Fraktionszimmer ein Multifunktionsraum mit drei flexiblen Arbeitsplätzen geschaffen, wodurch hier auch künftig Desk Sharing möglich ist.

Bauverwaltung

Bescheinigung über die Nichtausübung des Vorkaufsrechtes	49	(Vj. 68)
Ausübung des Vorkaufsrechtes	0	(Vj. 0)
Hausnummern-Neuzuteilungen	7	(Vj. 24)
Hausnummern-Änderungen	0	(Vj. 0)
Bauanträge (Stand 09.11.2023)	38	(Vj. 75)
Genehmigungsfreistellungen	5	(vj. k.A.)
Neu geschaffene Wohneinheiten	13	(Vj. 79)
Anträge auf Befreiungen	8	(Vj. 6)

Bauvoranfragen	4	(Vj. 4)
Vorbescheide	0	(Vj. 7)
Prüfung Entwässerungspläne	27	(Vj. 25)

Aktion Saubere Landschaft - Oberasbach 2023

Sagenhafte 289 Oberasbacherinnen und Oberasbacher jeden Alters haben sich am 11. März 2023 an der Aktion „Saubere Landschaft“ im Stadtgebiet beteiligt. Wieder einmal hatte der Landkreis aufgerufen, entlang von Wegen, in Wiesen und Wäldern zahlreichen Unrat einzusammeln.

Im ganzen Stadtgebiet waren 20 Gruppen in eigens zugeteilten „Revieren“ unterwegs. Vereine, Feuerwehr, Parteien, Familien oder Freundeskreise hatten sich bei der Stadt Oberasbach angemeldet. Die Stadt Oberasbach hat die Gruppen wie in jedem Jahr mit Müllsäcken, Warnwesten und Abfallgreifern ausgestattet und im Sammelzeitraum von 9.00 bis 12.00 Uhr an den vereinbarten Sammelplätzen immer wieder volle Säcke und Sperrgut abgeholt. Insgesamt haben die Mitarbeitenden des städtischen Bauhofs 1,85 Tonnen Müll zum Wertstoffhof nach Leichendorf transportiert und dort fachgerecht entsorgt. Unter anderem fanden sich im Naturschutzgebiet Hainberg zwei Badewannen und ein Waschbecken. Dazu wurden im Stadtgebiet neben dem üblichen Unrat auch Autoreifen, Matratzen, Maschendraht und kaputte Blumentröge gesammelt.



Nur ein Teil der Ausbeute dieser fleißigen Abfallsammler



„Wir danken den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, dass sie ihre Freizeit für diesen Dienst an der Allgemeinheit eingebracht haben“, so Erste Bürgermeisterin Birgit Huber voller Begeisterung. Besonders bemerkenswert war die hohe Anzahl teilnehmender Kinder. „Die Teilnahme hat insbesondere für die Kinder einen langfristigen Effekt. Das Bewusstsein für die Reinhaltung der Natur wird auf diese Weise zu einer Selbstverständlichkeit, die sich langfristig auszahlen wird“, so Birgit Huber weiter.

Zum Abschluss gab es in der Fahrzeughalle des städtischen Bauhofes noch eine leckere Kartoffelsuppe wahlweise mit und ohne Wurst, die das Rote Kreuz zubereitet hatte. Dabei konnte man sich wieder ein wenig aufwärmen und sich bei Limo oder Bier mit den vielen anderen über das Erreichte austauschen.

Tiefbauamt & Verkehrswesen (Abteilung V)

Bericht und Fotos: Marco Wolfstädter, Leitung

Tiefbau

Sportanlagen

Der städtische Bauhof setzte, wie bereits in den vorangegangenen Jahren, in Zusammenarbeit mit Fachfirmen die Rasenspielfelder des E-, D- und des A-Platzes instand. So wurden auch im vergangenen Jahr an allen Plätzen sowohl die Torräume, als auch die Rasenspielfelder saniert.

Neue Bolzplatzfläche im Hans-Reif-Zentrum

Das Tiefbauamt verwaltet in Zusammenarbeit mit dem städtischen Bauhof die Einrichtungen im Hans-Reif-Zentrum. Da aufgrund der Mannschaftsstärken der städtischen Vereine zum Teil die Trainingsmöglichkeiten nicht immer ausreichen, wurde südlich des C-Platzes ein neuer Bolz- und Trainingsplatz in der Größe eines regulären Spielfeldes angelegt. Die Spielfeldfläche wurde insgesamt mit vier fest eingebauten Toren und einer modernen, digitalen Beregnungsanlage versehen.



Fahrradabstellanlagen

Da viele Sportlerinnen und Sportler das Hans-Reif-Sportzentrum mit dem Fahrrad besuchen, wurden innerhalb des Areals zwei neue Fahrradabstellanlagen eingerichtet. Im Bereich zwischen E- und D-Platz hat der städtische Bauhof eine separate Fläche gepflastert und moderne Abstellanlagen installiert. Im Bereich des Sportheimes wurde durch den Bauhof ebenfalls eine Fläche gepflastert, die mit überdachten Abstellanlagen versehen werden soll.

Laufbahn Grundschule Altenberg

Die Tartanlaufbahn der Grundschule Altenberg war aufgrund des Alters und teilweiser Baumeinwurzungen nicht mehr sanierungsfähig und musste von Grund auf neu gebaut werden, was auch die Entwässerung der Laufanlage betraf. Die Arbeiten mussten aufgrund der Lärmbelastung innerhalb der Schulferien realisiert werden.



Umwelt

Klimaschutz

Das Tiefbauamt der Stadt Oberasbach hat sich auch im laufenden Jahr sehr ausführlich mit dem Thema Klimaschutz und der Umsetzung der Klimaanpassungsstrategie beschäftigt.

Schutz zur Einrichtung von Lebensräumen

Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist aufgefallen, dass im Regenrückhaltebecken Rehdorf, im Volksmund auch „Biotop“ genannt, seit geraumer Zeit Bautätigkeiten festzustellen waren. Die Arbeiten wurden von unserem neuen Kollegen im Tiefbauamt, dem Biber, durchgeführt.

Um dem Biber einen ungestörten Lebensraum an dieser Stelle zu ermöglichen und das Rückstauvolumen nicht zu reduzieren, wurde über Maßnahmen zur Regulierung des Wasserstands, unabhängig der Bibertätigkeiten, nachgedacht.



"Unser Biber" – eingefangen von der Wildtierkamera

Eine aus unserer Sicht sehr wirksame Methode beiden Interessen im Bereich des Biotops gerecht zu werden, fand sich in der Gemeinde Lohndorf in der Nähe von Bamberg. Hier wurden in einem ähnlichen Gelände wie in Oberasbach zur Regulierung des Wasserstandes zwei so genannte Bibermönche verbaut.

Der Kontakt mit dem dortigen Biberbeauftragten wurde hergestellt. Die positiven Erfahrungen in Lohndorf konnten vor Ort besichtigt und ausgiebig besprochen werden. Im Anschluss wurde das Areal in Rehdorf durch das Tiefbauamt überplant und die Maßnahme umgesetzt.

Eine Drainage von Feld- und Ackerflächen, die im Rückstaubereich des Bibers liegt, wurde entlang des Asbachs umgeleitet und wird bachabwärts wieder dem Asbach zugeführt, um die Entwässerung der Ackerflächen unabhängig vom Dammbau des Bibers sicherzustellen. Zudem wurden zwei Bibermönche im Bereich des Asbachs vorgesehen, um auch hier einen zu starken Aufstau des Asbachs unabhängig der Bibertätigkeiten und bei Starkregenereignissen regulieren zu können. Ein dritter Bibermönch regelt nun den Wasserablauf am südlichen Teich nahe der Rehdorfer Straße, um die Ableitung des Wassers vom Bahngraben in Rehdorf kommend sicher zu stellen.

Um die Bürgerschaft über den Lebensraum des Bibers zu informieren, wurden Hinweistafeln und ein Schaukasten im Gelände aufgestellt. Der Biber steht nach dem Bundesnaturschutzgesetz unter besonderem Schutz.



Ein Bibermönch

Pflegemaßnahmen der Renaturierungsflächen Sattlerwiese und Kreutleser Wiese

Die erste Pflegemaßnahme erfolgte auf den beiden renaturierten Flächen im Juli dieses Jahres. Die Arbeiten werden nach einem festgelegten Pflegeplan ausgeführt. Zum Beispiel werden die Flächen zum Schutz der Biodiversität nicht komplett gemäht, es verbleiben 10-15 m breite Bereiche, die als Rückzugsgebiete für Kleinlebewesen und Insekten dienen und erst im Folgejahr versetzt gemäht werden. Die Mäharbeiten erfolgen im ersten Schnitt bis an den Bachbereich. Die Retentionsflächen und der Aufwuchs im Bachlauf wurden erst bei der zweiten Pflegemaßnahme im Oktober gemäht.



In den renaturierten Flächen enden einige Drainageausläufe aus den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen, die im Zuge der Pflege- und Kontrollarbeiten mit freigelegt werden, um einen reibungslosen Ablauf des Wassers zu gewährleisten. Die Mitarbeitenden des Bauhofes unterhalten die Fußwege und Sitzbänke. Die wöchentliche Kontrolle erfolgt durch das Tiefbauamt.



Maßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner

Auch in diesem Jahr wurde aus Umweltschutzgründen der Spritzmitteleinsatz gegen die Raupen des Eichenprozessionsspinners auf das Gebiet des Trimm-Dich-Pfades und der Waldfläche im Bereich des Spielplatzes Oberer Locher Weg begrenzt. Der Spritzmitteleinsatz erfolgte am 23.05.2023 in Zusammenarbeit mit dem Bauhof.

Im restlichen Stadtgebiet wurden durch Bürgerinnen und Bürger vereinzelt auftretende Nester gemeldet, die von den Mitarbeitenden des Bauhofes mit einem Klebemittel behandelt wurden.

Erfreulicher Weise gab es in diesem Jahr keine weiteren Beschwerden über Beeinträchtigungen durch das Auftreten von Eichenprozessionsspinnern.

Waldausgleichsflächen der Stadt Oberasbach

Die aufgeforsteten Flächen werden mindestens einmal pro Jahr gemeinsam mit dem zuständigen Förster begutachtet, um notwendige Pflegemaßnahmen abzustimmen. Auf der Flurnummer 1053 entwickeln sich die jungen Bäume weiterhin sehr gut. Aufgrund der weit fortgeschrittenen

Entwicklung konnte nun erstmals auf Mähvorgänge verzichtet werden. Die Fläche wird weiterhin in Zusammenarbeit mit unserer Revierförsterin, Frau Reingruber, kontrolliert.

Straßenbau / Straßenbeleuchtung

Straßenbau

Nürnberger Straße Nord

Die Nürnberger Straße stellt eine wichtige Verkehrsachse im Obersbacher Stadtgebiet dar, so sind hier täglich ca. 17.500 Fahrzeuge unterwegs. Die Straße wurde seit ihrer Erstellung nicht saniert und war daher durch die Verkehrsbelastung so geschädigt, dass nur ein Vollausbau in Fragen kommen konnte.

Die vorhandenen Wasserleitungen der öffentlichen Wasserversorgung stammen ebenfalls aus dem Jahr 1960 und mussten in diesem Zuge ebenfalls komplett erneuert werden. Die Baustelle stellte aufgrund ihrer Komplexität in einem dicht besiedelten Wohngebiet eine enorme Herausforderung dar, da Anwohnerinnen und Anwohner zu ihren Häusern gelangen, die Müllabfuhr die Tonnen leeren und der Buslinienverkehr aufrecht erhalten werden musste. Der Verkehr musste zum Teil großräumig umgeleitet werden, was sowohl andere Gemeindestraßen, als auch die Staatsstraße Rothenburger Straße stark belastete.



Der neue Kreisverkehr in der Nürnberger Straße

Aufgrund der notwendigen Vollsperrung wurde neben den Umleitungen für die Linienbusverbindungen auch die Abfuhr der Mülltonnen durch das Tiefbauamt koordiniert. Es wurden hier Sammelplätze für die Mülltonnen eingerichtet. Des Weiteren wurden im Zuge des Masterplanbaus in der Hochstraße zeitgleich die Leerrohre für die spätere Glasfaserverlegung verbaut.

Um Zeit einzusparen, wurde die komplette Wasserversorgung mittels Spülbohrverfahren neu eingezogen und im Anschluss, nach Anbindung aller Häuser, wurde die alte Leitung stillgelegt.

Die Baumaßnahme konnte günstiger, als im Haushalt angesetzt, abgeschlossen werden. Leider entsprach die Straßendecke im Bauabschnitt 2 nicht den Anforderungen an eine neue, im Vollausbau erstellte Straße und wurde durch das Tiefbauamt bemängelt und nicht abgenommen. Daraus ergibt sich, dass die Straßendecke des Bauabschnittes 2 im nächsten Jahr noch einmal abgefräst und neu verbaut werden muss. Diese Arbeiten werden für die Stadt Obersbach kostenlos im Zuge des Mängelverfahrens durchgeführt, die Ausführung soll in den Pfingstferien stattfinden.

Hochstraße

Die Hochstraße war stark sanierungsbedürftig und seit ihrer Erstellung noch nicht saniert. Im Vorfeld durchgeführte Untersuchungen haben gezeigt, dass die Straße über keinen ausreichenden Aufbau verfügte, was auch hier dazu führte, dass die Straße komplett neu aufgebaut werden musste. Der Straßenquerschnitt wurde neu geordnet und mit beidseitigen, gepflasterten Seitenstreifen hergestellt. Ebenfalls komplett erneuert wurde die Wasserversorgung in der



Demnächst kommen auch noch Pflanztröge in die Hochstraße.

Hochstraße, da die mittlerweile über 50 Jahre alte Leitung erhebliche Schäden aufwies. Durch die veränderte Linienführung mussten auch die Entwässerungsleitungen an die neue Lage angepasst und neue Straßenabläufe geplant werden.

Das Tiefbauamt hat im Zuge der Umgestaltung auch insgesamt sechs neue Pflanztröge vorgesehen, die das Erscheinungsbild der Straße aufwerten sollen und dem Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz gewidmet ist.

Die Pflanztröge werden im ersten Quartal 2024 aufgestellt und anschließend bepflanzt. Des Weiteren werden Stellflächen für Fahrzeuge ausgewiesen. Aufgrund der notwendigen Vollsperrung wurde neben den Umleitungen für die Schulbus- und Linienbusverbindungen auch die Abfuhr der Mülltonnen durch das Tiefbauamt koordiniert. Es wurden hier Sammelplätze für die Mülltonnen eingerichtet. Zudem wurden im Zuge des Masterplanausbaus in der Hochstraße zeitgleich die Leerrohre für die spätere Glasfaserverlegung verbaut. Die Baumaßnahme konnte günstiger, als im Haushalt angesetzt, und innerhalb der veranschlagten Zeit realisiert werden.

Wasserleitung und Kanaltrennbauwerke Bachstraße

Die Bachstraße ist infrastrukturell eine wichtige Verbindungsstraße zum S-Bahnhof Oberasbach und den dort verkehrenden Linien- und Schulbussen.

Im Zuge der Neukonzeption der Bachstraße musste in diesem Jahr sowohl die über 50 Jahre alte Wasserleitung getauscht, als auch ein Trennbauwerk der Kanalisation verbaut werden. Aufgrund der notwendigen Vollsperrung wurde neben den Umleitungen für die Schulbus- und Linienbusverbindungen auch der Schwerlastverkehr über die Stadt Stein geplant, da die Bachstraße auch als Zubringerstraße für das Gewerbegebiet in Unterasbach dient. Die Unterführung an der Bahnhofstraße weist eine zu geringe Bauhöhe für größere Fahrzeuge auf. Nach dem Einbau der neuen Wasserleitung wurde die alte Wasserleitung stillgelegt. Das neu zu verbauende Trennbauwerk (Kanalabsetzbecken) der Kanalisation musste in der Bachstraße verbaut werden, um den Anforderungen einer modernen Entwässerungsanlage zu genügen.

So ist in Zukunft gesichert, dass die Regenwasserleitungen des Bahnhofes Oberasbach und der südlichen Bachstraße das Niederschlagswasser sicher über eine Verrohrung dem Asbach als Gewässer dritter Ordnung zuleitet und nicht mehr der Kläranlage zugeführt wird. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes ist der Bauzeitplan eingehalten. Die Maßnahme wird Ende Dezember abgeschlossen. Es kann jetzt bereits überschlagen werden, dass die Baumaßnahme günstiger als veranschlagt abgeschlossen wird. Die Straße mit Geh- und Radweg wird in diesem Bereich im kommenden Jahr komplett neu gebaut.



Tiefe Aufgrabungen waren in der Bachstraße erforderlich.

Plauener Straße

Die Plauener Straße wurde im Rahmen der Deckensanierung zu einem verkehrsberuhigten Bereich umgebaut. Die straßenbaulichen Anlagen entsprachen nicht den aktuellen Standards und notwendigen verkehrsbedingten Erfordernissen.

Im Anschluss an die Fertigstellung werden den Anwohnern diesbezüglich Stellflächen vorgeschlagen, die dann eingezeichnet werden sollen. Im Zuge der Straßenbauarbeiten wurden auch hier die alten Wasserleitungen getauscht und durch neue ersetzt. Hier konnten in Absprache mit den Anwohnerinnen und Anwohnern zum Teil auch gleich die privaten Hausanschlüsse neu erstellt werden. Aufgrund der notwendigen Vollsperrung wurde die Abfuhr der Mülltonnen durch das Tiefbauamt koordiniert. Es wurden hier Sammelplätze für die Mülltonnen eingerichtet. Des Weiteren wurden im Zuge des Masterplanausbaus zeitgleich die Leerrohre für die spätere Glasfaserverlegung verbaut. Die Baumaßnahme konnte günstiger, als im Haushalt angesetzt, und innerhalb der veranschlagten Zeit realisiert werden.

Wasserversorgung Talstraße

In der Talstraße sind sowohl die Wasserleitungen, als auch die Straßen stark sanierungsbedürftig. Es kam in den letzten Jahren zu zahlreichen Wasserrohrbrüchen. Im Jahr 2022 wurde mit der Sanierung der Wasserleitung in der Bergstraße begonnen. In diesem Jahr wurde nun die Wasserleitung der Talstraße saniert, bevor anschließend in 2024 die Straßendecken der Berg- und Talstraße saniert werden sollen. Die Koordination innerhalb der engen Gassen gestaltete sich schwierig, wurde aber ohne Bauverzögerung realisiert. Die Baumaßnahme konnte günstiger, als im Haushalt angesetzt, und innerhalb der veranschlagten Zeit realisiert werden.

Fahrradfreundliche Kommune

Die Stadt Oberasbach ist bestrebt, eine fahrradfreundliche Kommune zu werden. Diesbezüglich wurde im Jahr 2021 die Zertifizierung durch die AGFK durchgeführt. Als sichtbares Zeichen dieser Bestrebung wurden auch dieses Jahr viele Verbesserungen für die Radfahrenden umgesetzt.

Das, durch das Tiefbauamt beauftragte, Radverkehrskonzept konnte im Jahr 2022 fertiggestellt werden und wird nun, wie im vergangenen Jahr, schrittweise in Kooperation mit der Radverkehrsbeauftragten weiter umgesetzt.



Die Planungen zur Asphaltierung des Geh- und Radweges an der Steiner Straße in Richtung Stein am Hainberg entlang bestehen schon seit vielen Jahren. Das Tiefbauamt hat nun in Kooperation mit dem Bauhof die Asphaltierung in Eigenregie übernommen. Um alle naturschutzrechtlichen Belange auszuräumen, wurde die Planung der Regierung von Mittelfranken vorgelegt, welche der Stadt Oberasbach den Bescheid zum Ausbau des Weges erteilte.

Der Weg war bisher mit Kalkschottergemisch befestigt. Die wassergebundene Oberfläche wurde bei Regenfällen laufend ausgewaschen, so dass das Befahren des Weges, insbesondere mit dem Fahrrad Probleme bereitete. Da der Weg stark von Fußgängerinnen und Fußgängern

sowie Radfahrenden frequentiert wird und der umweltfreundliche Radverkehr im Raum der Stadt Oberasbach weiter gestärkt werden soll, ist eine entsprechend hochwertig ausgebaute Radwegeverbindung erforderlich.

Die Bauarbeiten durften aus naturschutzrechtlichen und Artenschutzgründen nur im November durchgeführt werden. Die Mitarbeitenden des Bauhofs asphaltierten den Weg auf einer Länge von insgesamt 650 m innerhalb von drei Tagen.



Im vergangenen Jahr hatte das Tiefbauamt in Kooperation mit dem städtischen Bauhof bereits die Humboldtstraße im südlichen Teil asphaltiert und die Querungshilfe in der Albrecht-Dürer-Straße eingerichtet. Dies geschah vor dem Hintergrund, den Schülerinnen und Schülern aus der Linder Siedlung einen sicheren Weg zu den Oberasbacher Schulen zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang wurde nun durch den städtischen Bauhof der Geh- und Radweg an der Albrecht-Dürer-Straße verbreitert und neu gebaut. Im Frühjahr 2024 soll dann der Verbindungsweg von der Albrecht-Dürer-Straße zur Langenäckerstraße erstmalig asphaltiert werden, da dieser Weg mit einer wassergebundenen Decke versehen ist und oft saniert werden muss. Durch die Maßnahmen werden weitere Lückenschlüsse im Geh- und Radwegenetz der Stadt Oberasbach geschlossen. Momentan ist das Tiefbauamt mit der Planung einer sicheren Querung der St.-Lorenz-Straße zur Langenäckerstraße befasst.



Die Schulleitung und die Verkehrspolizei waren an das Tiefbauamt herangetreten, dass der alte Verkehrsübungsplatz an der Grundschule Altenberg neu aufgebaut werden muss.

Der Schulhof der Grundschule Altenberg wurde in den Schulferien mit einem neuen Verkehrsübungsplatz versehen.

Straßenbeleuchtung

Unterhalt der Straßenbeleuchtung

Die Stadt Oberasbach hat in den letzten Jahren sämtliche Straßenbeleuchtungen auf LED-Technik umgestellt. Zunächst wurde der Süden von Oberasbach mit LED-Technik ausgestattet, in den letzten zwei Jahren auch der Oberasbacher Norden, wobei hier die neuesten LED-Varianten mit dimmbaren Leuchtmitteln versehen wurden.

Im Jahr 2023 wurden im Zuge von Wartungsarbeiten 450 Straßenlampen (inklusive der Mastprüfungen) der insgesamt 2.240 Straßenlampen gemäß des Inspektionsintervalls geprüft und

gewartet. Es kommen Leuchtmittel mit einer niedrigeren Farbtemperatur von 3000k zum Einsatz. Das energieeffiziente Licht der LED-Lampen gilt aufgrund der nicht vorhandenen UV-Strahlung als insektenfreundlich.

Durch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung konnte die Stadt Oberasbach den Jahresverbrauch für die Straßenbeleuchtung von durchschnittlich 1.100.000 kWh auf nunmehr ca. 250.000 kWh reduzieren. Dies bedeutet eine Energieeinsparung von ca. 78 %, was ca. 195.000 € pro Jahr Kosteneinsparung bedeutet.

Straßenunterhalt mit Firmen und Bauhof

Der Bauhof der Stadt hat im Stadtgebiet wieder einige Gehwege und Straßen saniert und neu hergestellt. Einen genauen Bericht über den Straßenunterhalt durch den Bauhof entnehmen Sie bitte dem Bericht des Bauhofs.

Wasserversorgung

Wasserversorgung / Bauhof und Firmen

Den technischen Unterhalt der Wasserversorgung haben die Stadtwerke Zirndorf seit dem Jahr 2020 übernommen und arbeiten bei Wasserrohrbrüchen und Sanierungen mit dem Tiefbauamt und dem städtischen Bauhof Oberasbach zusammen.

Zur Versorgungssicherheit der Stadt Oberasbach hat das Tiefbauamt einen Maßnahmenplan in Absprache mit dem Landratsamt erarbeitet. Die Wasserversorgung der Stadt Oberasbach muss hohen Sicherheits- und Qualitätsstandards entsprechen. Daher hat das Tiefbauamt im Zuge des technisch orientierten Wasserverlustmanagements begonnen, das Rohrnetz der Trinkwasserversorgung auf Verluste hin zu überprüfen. Durch diese Intensivierung konnten auch im Jahr 2023 Wasserverluste des Rohrnetzes ausgemacht und vermindert werden. Das Tiefbauamt betreut insgesamt 80 km Wasserrohrleitungen, 1.220 Wasserschieber, 4.330 Hausanschlüsse und über 800 Hydranten im Stadtgebiet.

In Kooperation mit den Stadtwerken Zirndorf und dem Bauhof der Stadt Oberasbach mussten überdies zahlreiche Rohrleitungsbrüche repariert und instandgesetzt werden.

Kanalisation

Untersuchungen des Kanalnetzes

Das städtische Kanalnetz wurde mittels einer Kanal-TV-Kamera weiterhin untersucht. Die Auswertung der Ergebnisse diente dann als Grundlage für die Ermittlung des Sanierungsbedarfs und zur Ausarbeitung eines Sanierungskonzeptes.

Kanaldichtheitsprüfung

Zusätzlich zur optischen Kanaluntersuchung mittels Kanal-TV-Kamera ist die Stadt Oberasbach verpflichtet, sämtliche Kanäle alle 20 Jahre auf ihre Dichtheit zu prüfen. Die Dichtheitsprüfung erfolgt ausschließlich durch Druckluft mithilfe sog. Kanalblasen, da dieses Verfahren schneller



Einblick in die Kanaluntersuchungen

und ressourcenschonender ist, als das Prüfverfahren mit Wasser. Die festgestellten undichten Kanäle wurden erfasst und in das Kanalsanierungsprogramm implementiert.

Sanierungsmaßnahmen am Kanalnetz

Im Entwässerungsgebiet wurden undichte Kanalhaltungen mit einem Kreisprofil DN 400 und DN 600 mit einer Gesamtlänge von ca. 222 m durch Reliningverfahren in geschlossener Bauweise saniert. Bei diesem Verfahren werden Liner in die schadhaften Rohrleitungen eingebracht. Anschließend wird Druck im Liner aufgebracht, wodurch sich dieser an die Rohrwandung presst und durch Aushärtung bzw. Ringraumverfüllung fixiert. Auf diese Weise entsteht ein Rohr-in-Rohr-Verbund.

Durch die Anwendung eines Qualitätsmanagementsystems mit Material- und Ausführungsprüfungen wird die Lebensdauer der sanierten Kanäle auf weitere 40-50 Jahre verlängert. Zusätzlich wurden auch die entsprechenden Schächte abgedichtet. Durch die Verschweißung der Schachtauskleidung mit dem Liner wird eine Dichtigkeit gegen Grundwasser des gesamten Systems Rohr-Schacht erreicht.

Die Kanal- und Schachtsanierungsmaßnahmen verursachten einen Kostenaufwand von ca. 300.000 Euro. Die durchschnittlichen Sanierungskosten pro lfd. Meter Kanal in Höhe von rund 1.350 Euro/m sind im Vergleich zu den Baukosten für eine Kanalauswechsellung in offener Bauweise wesentlich günstiger und nachhaltiger. Darüber hinaus werden der Straßenverkehr und die Anwohnenden nur geringfügig und wesentlich kürzer beeinträchtigt.

Auch verschiedene kleinere Schäden am Kanalnetz mussten in diesem Jahr behoben werden. Der städtische Bauhof hat im Auftrag des Tiefbauamtes alle Kanalschächte geprüft und die festgestellten Schäden erfasst. Ein Teil der undichten Schächte wurde fachgerecht saniert. Durch diese Maßnahmen verringert sich der Anteil des Fremdwassers (vorwiegend Grundwasser) in der städtischen Kanalisation. Die positive Konsequenz davon ist, dass weniger Abwasser zur Kläranlage gepumpt wird. Ferner wurden die Schachtabdeckungen in den stark befahrenen Straßen saniert. Diese Maßnahme trägt zur Verkehrssicherheit bei.



Starkregenereignisse und Rückstauschutz

Jedes Jahr ereignen sich Starkregen in der Sommerzeit, die zu Rückstau in den öffentlichen Kanälen führen. Dadurch sind ungeschützte Keller besonders von Überschwemmungen betroffen. Die Stadt Oberasbach ist als Kanalnetzbetreiber an die Regeln der Technik gebunden, welche einen definierten Berechnungsregen mit einer Wiederkehrzeit von drei Jahren für Wohngebiete festlegen. Mit diesem Berechnungsregen wurde das öffentliche Kanalnetz für den Prognosezustand (auch unter Berücksichtigung einer Bebauungsverdichtung) dimensioniert, wobei das Abwasser bis zur Straßenoberkante aufsteigen und sogar alle drei Jahre aus den Schächten austreten darf. Da die Stadt keine überdimensionierten Kanäle planen, bauen oder auswechseln darf, muss sich jeder Grundstückseigentümer nach der Entwässerungssatzung selbst gegen Rückstau schützen.

Die Stadt darf ausschließlich beratungsweise unterstützen. Mehr Informationen dazu finden Sie über den nebenstehenden QR-Code.



Betonsanierung des Regenüberlaufbeckens RÜB 5 „Rothenburger Straße“

Das Regenüberlaufbecken RÜB 5 erfüllt die Aufgabe, die übermäßig großen Abwassermengen besonders bei Starkregenereignissen zu puffern und im Extremfall das stark verdünnte Abwasser in die Rednitz abzuschlagen. Dadurch werden die Rechenanlage und das Abwasserhebewerk vor Überlastung geschützt und können planmäßig funktionieren. Das Speichervolumen von insgesamt 2.000 m³ wird durch drei einzelne, offene Betonbecken zur Verfügung gestellt. Durch die starken Witterungseinflüsse (große Temperaturdifferenzen zwischen Winter und Sommer, UV-Strahlung, Wind, Frost und Regen) und das aggressive Medium Abwasser wird der Beton im Laufe der Zeit geschädigt und es bilden sich zum Beispiel Risse, welche beschleunigend zu weiteren Beschädigungen führen.



Sanierte Betonoberfläche



Schadhafte Betonoberfläche

Um die Funktionsfähigkeit der Becken weiterhin zu gewährleisten, musste eine Sanierung der Betonoberflächen und der Fugen in diesem Jahr vorgenommen werden. Hierbei wurde der komplette Beckenboden erneuert und die Fugen mit einem neuen elastischen Material abgedichtet. Zusätzlich wurden auch die Entwässerungsrinnen, aus Halbschalen bestehend, saniert. Da der laufende Betrieb aufrechtzuerhalten war, musste ausschließlich bei Trockenwetter gearbeitet werden. Die Maßnahme konnte günstiger als kalkuliert umgesetzt werden.

Feinsiebrechenanlage im Regenüberlaufbecken RÜB 1 „Langenäckerstraße“

Außer dem obengenannten Abwasserbauwerk gibt es in Oberasbach noch weitere acht Regenüberlaufbecken, welche das verdünnte Abwasser bei Niederschlagsereignissen vorwiegend in den Asbach abschlagen. Damit der relativ kleine Vorfluter nicht übermäßig durch Schmutzfracht überlastet wird, müssen zusätzliche Maßnahmen getroffen werden.

Eine davon ist der Einbau einer Feinsiebrechenanlage am Beckenklärüberlauf des Regenüberlaufbeckens RÜB 1 an der Langenäckerstraße. Durch die neue Filteranlage werden nur die feinsten Schmutzstoffpartikel in den Asbach eingeleitet, der Rest wird über den weiterführenden Kanal in der Kläranlage in Nürnberg entsorgt. Die Anlage ist mit dem Prozessleitsystem der Stadtentwässerung Oberasbach verbunden, so dass die Betriebsstörungen sofort dem Bereitschaftsdienstes gemeldet und zeitnah behoben werden können.



Feinsiebrechenanlage am RÜB 1

Der Kostenaufwand betrug ca. 140.000 Euro, die Realisierung konnte aber auch hier günstiger umgesetzt werden. Da diese Anlage als maschinelle Einrichtung dem Verschleiß ausgesetzt ist, wurde mit der ausführenden Firma, dem Anlagenhersteller, einen Wartungsvertrag abgeschlossen. Dadurch wird die Funktionsfähigkeit der Feinsiebrechenanlage auch nach der Gewährleistungszeit gesichert.

Kinderspielplätze

Eisenbahnspielplatz

Im Frühjahr 2022 wurde für den Spielplatz Ecke Frühlingstraße/Herbststraße, der ca. 20 Jahre alt war und viele morsche, nicht mehr brauchbare Spielgeräte aufwies, eine Nutzerumfrage zur Neugestaltung durchgeführt, aus der hervorging, welche Spielgeräte besonders gewünscht werden und dass das Thema Eisenbahn für den Spielplatz sehr wichtig ist und weitergeführt werden soll.

Das Konzept zum Thema Eisenbahnspielplatz wurde zusammen mit den Spielplatz-Referenten im Sommer 2022 erarbeitet. Die Idee: zu einem Eisenbahnspielplatz gehört ein Bahnhof, eine Lokomotive und eine „bespielbare“ Gleisstrecke.



Der Eisenbahnspielplatz wird hervorragend von den Kindern angenommen

Folgende Geräte wurden aufgebaut: Bahnhof mit „alter“ wiederverwendeter Edelstahlrutsche, Lokomotive mit Tender, Schaukelkombination (Nestschaukel + Babyschaukel), Zweifachschaukel, „Gleisanlage“ zum Balancieren, Wackelschranke, Draisine, Hängebahn mit Slacklines, neue Sandkasteneinfassung mit Sandboard und wiederverwendetem Sandbagger.

Das Konzept wurde im Oktober 2022 im Bauausschuss vorgestellt und mit Haushaltvorbehalt beschlossen; im Januar 2023 wurden die Haushaltsmittel vorzeitig freigegeben, so dass die Spielgeräte mit einer Lieferzeit von ca. einem halben Jahr bestellt werden konnten.

Die Kosten betrugen komplett 175.000,00 Euro, davon Spielgeräte ca. 150.000,00 Euro.

Die Eröffnung bei herrlichem Sommerwetter und mit vielen Kindern und natürlich auch Erwachsenen fand statt am 8. September 2023.

Unterhaltsmaßnahmen der Spielplätze

Die Sicherheit spielender Kinder ist ein wichtiges Anliegen der Stadtverwaltung. Auch in diesem Jahr wurden die städtischen Spielplätze zur Unfallverhütung wöchentlich im Zuge der sicherheitstechnischen Inspektion durch den Bauhof kontrolliert und gewartet.

Der Unterhalt der Spielplätze umfasst neben den Kontrollen auch die Sauberhaltung, die Abfallbeseitigung und gärtnerische Arbeiten, wie das regelmäßige Mähen oder die Grünanlagenpflege. Weiterhin umfasst sie die ständige Ausführung von Kleinstreparaturen und größeren Instandsetzungsarbeiten. Darüber hinaus wurde die jährliche Sandreinigung aller Sandkästen und Sandspielflächen durchgeführt.

Skateanlage

Die Nutzerumfrage aus dem Jahr 2021 ergab, dass die große Miniramp (nahe Bau-feld Dreifachsporthalle) unbedingt erhalten werden muss. Bei der Generalsanierung der Miniramp konnte die Stahlunterkonstruktion weiter verwendet werden, wohingegen die gesamte Holzunterkonstruktion und der Fahrbelag erneuert werden musste



Verkehrsbehörde

Zu den ständigen Aufgaben der örtlichen Straßenverkehrsbehörde zählen unter anderem der Erlass verkehrsrechtlicher Anordnungen nach der StVO sowie die Erlaubniserteilung von Sondernutzungen nach dem BayStrWG, mit Ausnahme von Plakatierungen. Im Lauf des Jahres 2023 wurden dabei 181 temporäre verkehrsrechtliche Anordnungen ausgestellt (Stand 15.11.23), sprich Anordnungen von Verkehrsbeschränkungen und/oder Sondernutzungen, die von Firmen für verschiedenste Bauarbeiten beantragt wurden. Hinzu kamen zahlreiche dauerhafte verkehrsrechtliche Anordnungen. Hierzu zählen unter anderem die Ausweisung neuer Geh- und Radwege, personenbezogener Behindertenparkplätze sowie die Ausweisung von Fahrradschutzstreifen.

Zusätzlich finden jährlich, neben den turnusmäßig wiederkehrenden großen Verkehrsschauen, bei Bedarf auch mehrere kleine Verkehrsschauen gemeinsam mit der Polizei statt. Ziel ist es dabei, Verkehrssituationen und Konfliktstellen im Stadtgebiet objektiv zu bewerten, um im Anschluss daran gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen treffen bzw. anordnen zu können.

Verkehrszählungen und Monitoring

Die Verkehrsbehörde der Stadt Oberasbach ist mit dem Monitoring der Verkehrsströme in Oberasbach beschäftigt und koordiniert mit den Kolleginnen und Kollegen des städtischen Bauhofes die Aufstellung der eigenen Verkehrszählgeräte und der sogenannten Smileys, die nicht nur die KFZ zählen, sondern auch die Geschwindigkeiten registrieren.

Im Zuge des Monitorings der Bahnhofstraße wurden sowohl das Verkehrszählgerät, als auch der Smiley über einen langen Zeitraum betrieben und ausgewertet. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Situation und die gefahrenen Geschwindigkeiten zu bewerten, nachdem in diesem Bereich, im Zuge der fahrradfreundlichen Stadt, ein Radschutzstreifen aufgebracht wurde. Die bisherigen Ergebnisse zeigen auf, dass die Einrichtung des Schutzstreifens zur Sicherheit der Radfahrenden beiträgt, ohne dass auf der Bahnhofstraße zu hohe Geschwindigkeiten der KFZ zu verzeichnen sind.

Bei der Vorbereitung zur Zertifizierung der Stadt Oberasbach als fahrradfreundliche Kommune wurde dem Sachgebiet Verkehrswesen auch die Aufgabe übertragen, den sogenannten Modal Split, also den Anteil der jeweiligen Verkehrsträger, in Oberasbach zu evaluieren. Damit einhergehend wurde ein modernes Zählgerät für den Fuß- und Radverkehr angeschafft und im Stadtgebiet von Oberasbach betrieben. Die bisherigen Aufzeichnungen zeigen eindrucksvoll, dass der Radverkehr in Oberasbach seit den umgesetzten Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Radverkehrs eine deutliche Steigerung erfahren hat. So sind z.B. am Häsigweg



durchschnittlich täglich über 300 Radfahrende zu verzeichnen. Erfreulicherweise sind diese Zahlen auch wetterunabhängig dokumentiert.

Aufgrabungsgenehmigungen

Die Kolleginnen und Kollegen des Verkehrswesens/Tiefbauamt bearbeiten nach Antragsstellung externer Firmen auch Aufgrabungsgenehmigungen. Bis zur Erstellung des Jahresberichts wurden im Jahr 2023 insgesamt 71 Aufgrabungen im Stadtgebiet bearbeitet, genehmigt und nach der Fertigstellung der Flächen auf fachgerechte Wiederherstellung kontrolliert. Bei den Anträgen lagen verschiedene Gründe vor, wie z.B. Wasserrohrbrüche, Störungsbeseitigungen, Kanalanschlüsse, Sanierungsarbeiten sowie Kabelanschlüsse.

Liegenschaftsverwaltung

Die Kolleginnen der Liegenschaftsverwaltung kümmern sich um den Kauf bzw. Verkauf, die Vermietung, die Verpachtung oder den Tausch von städtischen Grundstücken und führen sämtliche erforderliche Grunderwerbsverhandlungen. Innerhalb eines Kalenderjahres erfolgt darüber hinaus auch immer die Weiterverrechnung der Betriebskosten der vermieteten städtischen Gebäude.

Aufforstung „Oberasbacher Stadtwäldchen“

Die Stadt Oberasbach ist dem Umweltschutz und dem Thema Klimaanpassung verpflichtet. Die Liegenschaftsverwaltung ist daher in Kooperation mit dem Tiefbauamt und der Nachhaltigkeitsbeauftragten, Frau Mixdorf, damit beauftragt, auf städtischem Grund eine geeignete Fläche zur Aufforstung eines Stadtwäldchens zu finden. In weiterer Zusammenarbeit mit unserer Revierförsterin, Frau Reingruber, wurde man im Oberasbacher Osten fündig. Hier wurden im Jahr 2023 die Vorbereitungen zur Aufforstung getroffen, was Abstimmungen mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten, der unteren Naturschutzbehörde und den Eigentümern der benachbarten Waldflächen notwendig machten. Die Fläche soll im Frühjahr 2024 aufgeforstet und von Oberasbacher Bürgerinnen und Bürgern durch Spenden unterstützt werden.

Bauhof

Veranstaltungen

Auch im Jahr 2023 fanden wieder viele Veranstaltungen statt.

Für zahlreiche Events der Stadt Oberasbach, der Schulen und Vereine wurden beispielsweise folgende Arbeiten durchgeführt:

- Auf- und Abbauarbeiten von Bühnen
- Aufstellung WC-Container

- Aufstellung Spülmobil
- Verschiedene Transportarbeiten
- Verkehrssicherung / Beschilderungen
- Weihnachtsmarkt
- Kärwa



Das Kulturamt und die Volkshochschule beauftragten den Bauhof, für verschiedene Veranstaltungen die Plakatierungen im Stadtgebiet durchzuführen.

Im Bereich WC-Container, Geschirr- und Geschirrmobilverleih führte der Bauhof alle logistischen Arbeiten von der Zusammenstellung, Einweisung, Ausgabe und Rücknahme sowie die Nachkontrolle der ausgeliehenen Ware durch.

Allgemeine Aufgaben

Kontrollarbeiten

Die Aufgaben des Bauhofes sind sehr vielseitig und müssen stetig an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Dazu gehören auch die sogenannten Kontrollaufgaben, wie Baum- und Straßenkontrollen; diese werden in Haupt-, Sammel- und Nebenstraßen unterschieden. Auch im laufenden Jahr wurden diese Arbeiten wieder innerhalb der durch die Verwaltung vorgegebenen Fristen ausgeführt.

In 2023 musste im Stadtgebiet eine Vielzahl an Schildern aller Art getauscht und Straßenmarkierungen erneuert werden.

Im Bereich der Spielplätze, Kindergärten, Schulen sowie im Kinderhort wurden wöchentlich die vorgeschriebenen Sicherheitskontrollen der Spielgeräte durchgeführt und dokumentiert. In den meisten Fällen konnten die Mängel durch die Mitarbeitenden sofort beseitigt werden. Die jährliche Hauptuntersuchung der Spielplätze wurde, wie bereits in den vergangenen Jahren, in Zusammenarbeit mit dem TÜV erledigt. Dabei wurden auch 2023 keine gravierenden Sicherheitsmängel festgestellt. Zu den Wartungsarbeiten des Bauhofes zählt auch die jährliche Spielsandreinigung auf allen städtischen Spielplätzen, den Schulen und Kindergärten.

Das Projekt *Neugestaltung des Spielplatzes „Eisenbahnspielplatz“* (Bericht unter Tiefbauamt Seite 32) wurde abgeschlossen.

Der laufende Betrieb für das städtische Kanalnetz, das Abwasserhebewerk und die neun Regenrückhaltebecken wurde durch die Mitarbeitenden des Bauhofes sichergestellt. Die regelmäßigen Schacht- und Straßenablaufkontrollen und deren Dokumentation wurden, wie durch das Tiefbauamt beauftragt, ausgeführt. Einige der erfassten Mängel konnten bereits im laufenden Jahr behoben werden, z.B. die Erneuerung von Schachtaufsätsen im Fahrbahnbereich. Der Bereitschaftsdienst der Abwasserbeseitigung und Verkehrssicherung wurde bei einer Vielzahl von Störungen, auch an den Wochenenden, alarmiert.

Straßen- und Gehwegsanierungen

Der städtische Bauhof ist im Gegensatz zu den meisten Bauhöfen auch mit der Sanierung und Herstellung von Straßen und Gehwegen beauftragt. Diesbezüglich verfügt der Bauhof über eine Vielzahl spezifischer Maschinen, um diese Arbeiten ausführen zu können.

So wurden in diesem Jahr zum Beispiel folgende Arbeiten ausgeführt:

- Geh- und Radwegbau Albrecht-Dürer-Straße
- Gehwegbau Kirchenweg
- Flächenbau Rangastraße inkl. neuer Baumscheiben und einer neuen Fahrradabstellanlage
- Gehwegbau Sperberstraße
- Stellplatzbau Stiftstraße
- Gehwegbau Langenäckerstraße
- Wege- und Stellplatzbau Hans-Reif-Sportzentrum
- Wegebau Sudetenstraße
- eine Vielzahl von Einfassungen, Bordsteinen, Leistensteinen im gesamten Stadtgebiet

Hierzu ein paar Zahlen:

- Pflaster an Gehwegen und Flächen – ca. 1.800 m²
- Asphalt in Handeinbau – ca. 800 m²
- Asphalteinbau mit Fertiger – 1.750 m²

Auf folgende Arbeiten wird näher eingegangen:

Asphaltierung Steiner Straße



Der Geh-/Radweg an der Steiner Straße, von der Tulpenstraße bis zur Mühlstraße in Stein, wurde mit einer Asphaltschicht versehen. Dazu musste der Untergrund vorbereitet werden. Es wurde eine bituminöse Deckschicht (8-10 cm) eingebaut. Dies geschah mit einem Asphaltfertiger. Die Deckschicht wurde mit einer Walze verdichtet. Zum Abschluss wurde das Bankett mit Humus angeglichen. Die gesamte Strecke ist 750 m lang.

Geh- und Radweg Albrecht-Dürer-Straße

Beim Geh- und Radweg Albrecht-Dürer-Straße wurde der alte Pflasterbelag ausgebaut und entsorgt. Die Bordsteine aus Granit und Leistenstein wurden neu gesetzt. Anschließend wurde der Unterbau aus Mineralbeton hergestellt und das Splittbett mit einer Abziehschiene eingebracht, bevor die neuen Pflaster verlegt wurden.

Zusätzlich wurden in diesem Bereich neue Baumscheiben gebaut und Bäume gepflanzt. Pflasterfläche gesamt: 600 m².



Bushaltestelle Rothenburger Straße



Die Bushaltestelle Altenberg-West wurde durch den städtischen Bauhof umgestaltet. Dies betrifft die Neuerrichtung des Buswartehäuschens, als auch die Neupflasterung des Umfelds. Es wurden eine neue Fahrradabstellanlage eingerichtet und die vorhandenen Baumscheiben vergrößert.

Urnenstelen Friedhof

Die Urnengräber am Friedhof in Unterasbach wurden im Jahre 2023 erweitert. Auch hier unterstützte der Bauhof mit den gesamten Vorarbeiten, wie Fundamenterstellung.

Pausenhof Grundschule Altenberg

Die Entwässerung des Pausenhofs der Grundschule Altenberg war in die Jahre gekommen und es bildeten sich regelmäßig Pfützen. Der Bauhof hat neue Rinnen verbaut und die Pausenhoffläche teilweise neu gepflastert.

Gärtnerei



Für einige Leistungen, die der Bauhof erbringen muss, stehen ihm nicht die notwendigen Gerätschaften, bzw. die technischen Mittel zur Verfügung. Zudem müssen die Aufgaben wirtschaftlich und im Kostenrahmen erbracht werden. Für die nachfolgend aufgeführten Aufgaben waren deshalb, wie bereits in den vergangenen Jahren, externe Fachfirmen im Einsatz:

- Bankett-Mäharbeiten
- Häckseln von Schnittgut und Christbäumen
- Gießen von Bäumen und Neuanpflanzungen
- teilweise -

Der Bauhof betreut insgesamt 3.980 Stadtbäume (ohne die Wälder). Im Laufe des Jahres wurden insgesamt 48 neue Bäume in Oberasbach durch den Bauhof angepflanzt, so z.B. an folgenden Stellen:

- Grün für Alle
- Albrecht-Dürer-Straße
- Hans-Reif-Sportzentrum
- Langenäckerstraße
- Gothaer Straße

Die Bäume und Pflanzen wurden durch den Bauhof beschafft und gepflanzt. Um die frischen Anpflanzungen regelmäßig zu wässern, waren in den Sommermonaten viele zusätzliche Arbeitsstunden, auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten, notwendig.



Der bei den Bürgerinnen und Bürgern beliebte Jahreszeitschmuck wurde durch den städtischen Bauhof geplant, erstellt und gepflanzt.

Wie in den Daueraufträgen durch die Verwaltung gefordert, wurde die Pflege der meisten städtischen Grünanlagen ausgeführt. Die Grünflächen wurden erst im Juli komplett gemäht, um für Insekten und Bienen mehr Flächen und Nahrung zu bieten. Auch die Unterhalts- und Pflegearbeiten der städtischen Sportplätze, im Bereich des Sportzentrums an der Jahnstraße,

wurden nach Auftrag durch die Verwaltung durchgeführt. Sämtliche Bäume und Hecken erhielten die sogenannten Form-, Erhaltungs-, Verjüngungs- und Erziehungsschnitte, um den Bestand zu sichern und weiterzuentwickeln. Sämtliche Nistkästen der Stadt Oberasbach wurden gereinigt und kontrolliert.

Gegen den Eichenprozessionsspinner wurde in diesem Jahr nur an bestimmten Bereichen ein biologisches Spritzmittel durch eine Fachfirma ausgebracht. Gemeldete Nester wurden durch Zuckerlösungen verklebt und anschließend abgesaugt.

Allgemeines

Die Kfz-Werkstatt des Bauhofes hat Reparatur- und Wartungsarbeiten an sämtlichen Fahrzeugen der Stadt Oberasbach durchgeführt. Alle Prüftermine und Termine für Reifenwechsel zu den Jahreszeiten wurden mit den verschiedenen Abteilungen terminiert und durchgeführt. Hierbei wurde besonders auf kurze Ausfallzeiten der Fahrzeuge geachtet.

Durch die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel konnte der Bauhof im laufenden Jahr wieder größere und kleinere Ersatz- bzw. Neuanschaffungen tätigen. Im Zuge der Bestrebung klimafreundlich und nachhaltig zu sein, wurde die alte Kehrmaschine durch eine Elektrokehrmaschine getauscht und die Infrastruktur (Wallbox) im Bauhof angepasst. Bei den Ersatzanschaffungen von Kleingeräten (Freischneider, Laubblasgeräte, Heckenscheren usw.)

wurde auf Umweltfreundlichkeit, Lärmpegel und die Handhabung geachtet, weshalb neue Geräte mit Akku-Antrieb statt mit Verbrennungsmotor beschafft wurden.

Am Friedhof wurden anfallende Arbeiten wie Bestattungen, Pflegearbeiten der gesamten Anlage, Winterdienst, Reinigung der Gehwege, Gehölzpfllege durchgeführt. Bei allen anfallenden Aufgaben wurde besonderes Augenmerk auf den würdevollen Umgang mit trauernden Angehörigen gelegt.

Zu den Aufgaben des Bauhofes gehört auch der Unterhalt der Brunnenanlagen im Stadtgebiet (Friedhof, Ortszentrum, Willy-Brandt-Platz, Wasserbecken am Friedhof).

Bei sämtlichen städtischen Sportanlagen der Stadt Oberasbach wurden die Beregnungsanlagen kontrolliert und gewartet. Die Anlagen werden aufgrund der Frostgefahr in den Wintermonaten entleert und im Frühjahr wieder in Betrieb genommen.

Die Planungen für den Winterdienst 2023/2024 begannen bereits vor einigen Monaten. In den Einsatzplänen wurden Veränderungen vorgenommen. Bei Bedarf wurden Fahrzeuge und Geräte gewartet und instandgesetzt. Die Streumengen der Streugeräte wurden neu justiert, um für ausreichend Sicherheit zu sorgen. Die Dienstpläne der Mitarbeitenden wurden angepasst und die Streugutbehälter im gesamten Stadtgebiet aufgestellt und neu befüllt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren sind bei Schneefall oder Eisglätte die Mitarbeitenden des Bauhofes an den Werktagen von Montag bis Samstag von 4:30 bis 20:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 5:30 bis 20:00 Uhr in Winterdienstbereitschaft im Einsatz.

Erneuerung des 50 m³-Salzsilos im städtischen Bauhof



Am 50m³ großen Streusalzsilos des Bauhofes wurden bei den regelmäßig durchgeführten Wartungen erhebliche Mängel festgestellt. Die Prüfungen ergaben, dass die Standsicherheit des mit bis zu 60 t Streusalz gefüllten Silos nicht mehr gewährleistet war. Das Silo aus dem Jahr 1999 war bereits am alten Bauhof bis zu dessen Umzug 2009 im Einsatz. Aus Sicherheitsgründen musste es zeitnah abgebaut und fachgerecht entsorgt werden. Für den Ersatz des Streusalzsilos wurden die notwendigen Mittel im Haushalt 2023 bereitgestellt.

Das marode Silo wurde am 5. August 2023 durch eine Fachfirma demontiert, abgebaut und für den Abtransport zur fachgerechten Entsorgung vorbereitet. Im Oktober erfolgte die Abholung des GFK Silos durch ein Spezialfahrzeug. Die Sanierung des bestehenden Fundaments erfolgte in Eigenleistung des Bauhofes. Die Anlieferung und Montage des neuen 50 m³-Silos erfolgt bis Ende November 2023.

Kämmerei / Haushalt (Abteilung II)

Bericht: Bernd Fürchtenicht, Leitung

Bilanz

Der Jahresabschluss für das Jahr 2021, dessen Bestandteil unter anderem die Bilanz ist, wurde am 22.05.2023 vom Stadtrat festgestellt.

Die Schlussbilanzsumme (zum 31.12.2021) wurde mit 116.264.142,73 € festgestellt.

Als stichtagsbezogene Gegenüberstellung des Vermögens (Aktiva) und der Mittelherkunft (Passiva) gibt die Bilanz einen Überblick über das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung.

Die Aktivseite splittet sich in Anlagevermögen, Umlaufvermögen und die aktive Rechnungsabgrenzung auf. Die Gesamtsumme des Anlagevermögens beläuft sich auf 99.364.807,20 Euro, wobei das Infrastrukturvermögen der Stadt den größten Posten mit 41.439.588,01 Euro einnimmt. Zum Infrastrukturvermögen gehören neben den Grundstücken für die Infrastruktur, das gesamte Wasserleitungsnetz und Abwassersystem, sowie sämtliche Straßen.

Den zweitgrößten Posten bilden die bebauten Grundstücke mit einem Wert von 41.328.216,03 Euro. Hier sind u. a. das Rathaus, die Schulen, Kindergärten, Feuerwehrrhäuser, der Bauhof, die Sporthallen und Sportplätze bilanziert. Neben den unbebauten Grundstücken haben die sogenannten Anlagen im Bau noch eine erwähnenswerte Dimension.

Hier sind zu dem Zeitpunkt u. a. noch Teilneubau und die Sanierung der Kindertagesstätte Storchennest und der Neubau des D-Platzes und die Errichtung einer Dreifach-Turnhalle zu finden.

Im Umlaufvermögen wurden die liquiden Mittel mit ca. 4,291 Mio. Euro ausgewiesen.

Auf der Passivseite bildet das Eigenkapital mit einem Wert von 41.641.590,68 € den größten Bilanzposten. Unter Eigenkapital versteht man in der Bilanz die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen). Es handelt sich mithin also um eine Residualposition. Das Eigenkapital steht der Kommune zeitlich unbegrenzt zur Verfügung. Dabei ist es wichtig herauszustellen, dass das Eigenkapital der Kommune nicht in einer bestimmten Form vorliegt. Vielmehr ist der Gegenwert des Eigenkapitals aus Investitionen in der Vergangenheit entstanden.

Daneben sind auf der Aktivseite noch die eigenkapitalähnlichen Sonderposten und die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten zu finden. Danach folgen in der Bilanz die Verbindlichkeiten und die passive Rechnungsabgrenzung. Die Verbindlichkeiten für Investitionskredite beliefen sich dabei auf ca. 0,301 Mio. Euro, die der Kassenkredite auf 3,0 Mio. Euro. Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind die mehrjährigen Grabnutzungsrechte ausgewiesen, weil diese Einnahmen zwar vor dem Abschlussstichtag eingegangen sind, jedoch erst einen Ertrag für eine bestimmte Zeit danach darstellen.



Wasserversorgung

Zum 01.01.2023 wurde die technische Betriebsführung der Wasserversorgung vertraglich an die neu gegründeten RangauWerke GmbH übertragen.

Die kaufmännische Abwicklung erfolgt auch weiterhin im Rathaus.

In diesem Jahr wurden im gesamten Wasserversorgungsnetz der Stadt Oberasbach weitere 740 elektronische Wasserzähler, die mit einem Funkmodul ausgestattet sind, installiert. Insgesamt sind schon 3402 elektronische Wasserzähler eingebaut wurden.

Unter Berücksichtigung der bestehenden Eichfrist ist vorgesehen, dass bis Ende 2025 alle Wasserzähler gegen elektronische Wasserzähler ausgetauscht werden.

Neue Grundstücksanschlüsse:	16
Anlagenabgänge:	4
eingebaute Wasserzähler:	4765

Es wurden bei der Jahresabrechnung 2023 von der Wasserversorgung 4957 Bescheide für Wasser- und Entwässerungsgebühren an die Abnehmer verschickt.

Wasserverkauf vom 01.10.2022 bis 30.09.2023 (ohne Bauwasser):	790.334 m ³
Wasserverkauf Vorjahr:	822.625 m ³
Schmutzwasser vom 01.10.2022 bis 30.09.2023:	672.895 m ³
Schmutzwasser Vorjahr:	703.256 m ³

65 Beitragsbescheide wurden zur Deckung des Investitionsaufwandes für die Herstellung der Wasserversorgungsanlage der Stadt Oberasbach mit einer Bruttosumme von 16.554,38 € erlassen.

Steuern

Grundsteuer

In den letzten 12 Monaten wurden insgesamt 485 **Grundsteuerbescheide** erlassen. Zum einen handelte es sich um Eigentümerwechsel, die vollzogen werden mussten und zum anderen um Neubau von mehreren Ein- und Mehrfamilienhäusern, für die neue Wohneinheiten angelegt werden mussten.

Derzeit sind in Oberasbach 128 Akten bzw. Lagen der **Grundsteuer A** (Landwirtschaftliche Grundstücke und Betriebe) sowie 7583 Akten bzw. Lagen und bei **Grundsteuer B** (Häuser, Wohnungen, Grundstücke, Garagen, usw.) zu führen und zu bearbeiten.

Gewerbsteuer

Bei den 633 **Gewerbsteuerbescheiden**, die während des Berichtszeitraumes erlassen wurden, handelte es sich überwiegend um Abrechnungen für zurückliegende Jahre, Berichtigungen z.B. aufgrund von Steuerprüfungen oder um Festsetzungen von Vorauszahlungen für das laufende und künftige Jahr.



Insgesamt gibt es derzeit 701 „aktive“ Gewerbesteuerakten (GmbH, OHG, GbR, Einzelunternehmen usw.), die entsprechend der Gewerbesteuermessbescheide des Finanzamtes zu berichtigen und festzusetzen sind.

Hundesteuer

Zum 26.10 2023 sind aktuell 1090 Hunde in Oberasbach gemeldet. Es wurden bis dato insgesamt 221 **Hundesteuerbescheide** erstellt. Davon waren 113 Abmeldungen aufgrund Wegzuges des Hundehalters, Abgabe oder Tod des Hundes zu berücksichtigen. Bei den übrigen Bescheiden handelte es sich um Neuanmeldungen.

Kasse

In diesem Jahr wurde ein Kassensautomat angeschafft und im Foyer des Rathauses aufgestellt. Dieser ermöglicht es Zahlungsvorgänge zu automatisieren und auch Dienstleistungen außerhalb der regulären Öffnungszeiten anbieten und abwickeln zu können.



Ordnungsamt (Abteilung III)

Bericht: Angela Weisel, Leitung

Die Zahlen des Ordnungsamts finden Sie im Statistik-Teil (ab Seite 108).

Friedhofsverwaltung

Für den 7. Bauabschnitt der Urnenstelenanlage erfolgte der Baubeginn. Damit ist nun dieser Bereich auf dem neuen Teil des Friedhofes komplett bebaut. Sollte in den nächsten Jahren nochmals eine Erweiterung der Urnenstelenanlage von Nöten sein, so muss eine neue geeignete Stelle auf dem städt. Friedhof gefunden werden.

Die Oberasbacher Bürger erfreuen sich sehr an „ihrem“ Friedhof, der in seinem gepflegten Zustand durchaus aus zum Spaziergang oder gerade auch an der neuen Anlage „Wiese am Bach“ zum Verweilen einlädt. Diese Anlage ist nach wie vor sehr begehrt. Die erste Fläche am oberen Bachlauf ist schon voll belegt. In diesem Jahr wurden auf der 2. Wiesenfläche mehr als 2/3 der Grabstellen vergeben.

Gerne angenommen wird von den Friedhofsbesuchern das neue Café Friedrich. Sie genießen dort bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen die Gespräche mit anderen Besuchern des Friedhofes.

Standesamt

Die Samstagstrauungen wurden in diesem Jahr mit Erfolg fortgesetzt. Das Standesamt Oberasbach bot wieder an 6 Samstagen von April bis Oktober jeweils 4 Termine an. Es waren zwar nicht alle Termine ausgebucht, aber aufgrund der dennoch positiven Resonanz, wird es dieses Angebot auch wieder in 2024 geben.

Die Anzahl der Trauungen war in 2023 rückläufig. Dabei handelt es sich aber um ein Phänomen, dass im gesamten Landkreis so zu beobachten war. Auch die Nachbarstandesämter verzeichneten weniger Trauungen als im Jahr 2022. Die Sterbefallbeurkundung haben dagegen erneut zugelegt und befindet sich damit weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Erfreulich ist, dass sich doch immer wieder Oberasbacher Paare ganz bewusst für eine Hausgeburt entscheiden und es so auch wieder zu Geburtsbeurkundungen im Jahr 2023 kam.

Eine deutliche Zunahme ist bei den Fällen mit Auslandsbezug zu verzeichnen. In allen Personenstandsbereichen ist immer mehr ausländisches Recht einzubeziehen, was für die Sachbearbeitung eine gewisse Herausforderung darstellt, die Bearbeitung aber auch spannend und abwechslungsreich gestaltet.

Auch die Anzahl der Kirchenaustritte war 2023 wieder enorm hoch, wenn auch die Zahlen aus dem Jahr 2022 nicht erreicht wurden. Dennoch ist nach wie vor ein deutlicher Verdruss der Bürger spürbar gewesen.

Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz

Zum 1. August 2023 haben Walter Rumrich, Thomas Ernst und Claudia Weiß die neuen Räumlichkeiten, im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Oberasbach, bezogen.

In den rund 80 Quadratmetern im Obergeschoss des Feuerwehrgerätehauses, in der Roßtaler Straße 10, wurden Wände eingezogen und Türen eingesetzt. So entstanden drei neue Räume. In einem Büro arbeitet und berät Walter Rumrich. In dem zweiten haben Claudia Weiß und



Thomas Ernst nun einen sehr kurzen Dienstweg. Der dritte Raum dient als Kopierraum. Ganz wichtig: Brand-, Daten- und vor allem Personenschutz sind jetzt auf dem aktuellen Stand.

Vor allem Walter Rumrich freut sich über den neuen Arbeitsplatz. Nachdem er zuvor im Ordnungsamt und anschließend im Kulturamt untergebracht war, erleichtert der Platz im Feuerwehrhaus nun auch die Zusammenarbeit mit dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr, Christian Kürthy. Dabei besprechen die beiden unter anderem Pläne für Flucht- und Rettungswege, denn Walter Rumrich ist Oberasbachs oberste Instanz in Sachen Feuerbeschau.

Claudia Weiß ist als neue Verwaltungskraft (seit April 2023) das Bindeglied ins Rathaus und kümmert sich außerdem vor allem darum, dass die Ausrüstung, Führerscheine, Gesundheitszeugnisse und Personalakten der Feuerwehrfrauen und -männer auf dem neuesten Stand sind.

Thomas Ernst trägt bereits seit 5 Jahren, als Gerätewart, ebenfalls einen großen Teil zur Sicherheit der Kolleginnen und Kollegen bei. Er ist für die Wartung, Prüfung und Pflege aller Geräte zuständig.

Feuerbeschau

Nach jahrelangem Stillstand erfolgt seit Juni 2021 wieder die sog. Feuerbeschau, die gesetzlich vorgeschrieben ist.

Es werden bei einer Feuerbeschau Hochhäuser, Gewerbe, Hotel, Gastrobetriebe, Versammlungsstätten und Sonderbauten (Schulen, Kindergärten, Horte, Turnhallen und Altenheime überprüft.

Dabei sind zu überprüfen: Feuerwehrezufahrten, Flucht und Rettungswege, Feuerlöscher, Treppenträume, Rauchwarnmelder, Brandschutztüren, Anleiterstellen, Flucht und Rettungswegpläne, Brandschutzordnung, Notbeleuchtungen, Tiefgaragen, Brandmeldeanlagen, Rauchabzüge, Notausstiege und Beschilderungen.

Es wurden erhebliche Mängel festgestellt, z.B. geforderte Feuerwehrezufahrten wurden nicht gebaut. Gehsteigabsenkungen vor Feuerwehrezufahrten fehlten und noch vieles mehr.

In 2023 fanden Nachkontrollen von 38 Objekten aus dem Jahr 2022 statt.

56 Objekte wurden neu kontrolliert

30 Feuerwehrezufahrten wurden gesiegelt

27 Angestellte der Stadt wurde zum Brandschutzhelfer ausgebildet.

Es wurden 3036 ortsveränderliche Elektrogeräte geprüft.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Schöffenwahl 2023

2023 fand nach fünf Jahren wieder die Schöffenwahl statt. Die Stadt Oberasbach musste dem Amtsgericht eine Vorschlagsliste mit möglichen Kandidaten vorlegen. 28 Personen wurden durch den Stadtrat aus einem großen Kreis an Bewerbern ausgesucht. Dabei wurde darauf geachtet, dass ein gutes Verhältnis in Hinblick auf Alter, Geschlecht und berufliche Ausrichtung gegeben war. Bisher hat die Stadt Oberasbach aber leider noch keine Rückmeldung erhalten, ob es aus dem Kreis der Oberasbacher Bewerber tatsächlich jemand vom Wahlausschuss beim Amtsgericht Fürth in das Schöffenamts berufen wurde.

Landtags- und Bezirkstagswahl 2023

Auch fand in 2023 wieder eine große Wahl statt, die die gesamte Verwaltung vor enorme Herausforderungen gestellt hat.

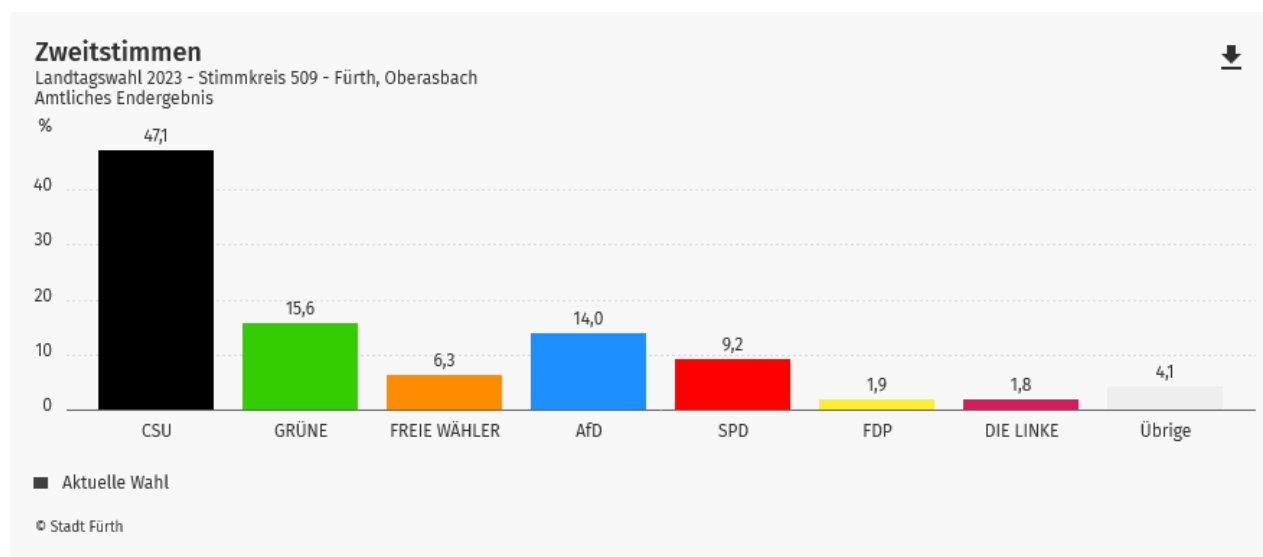
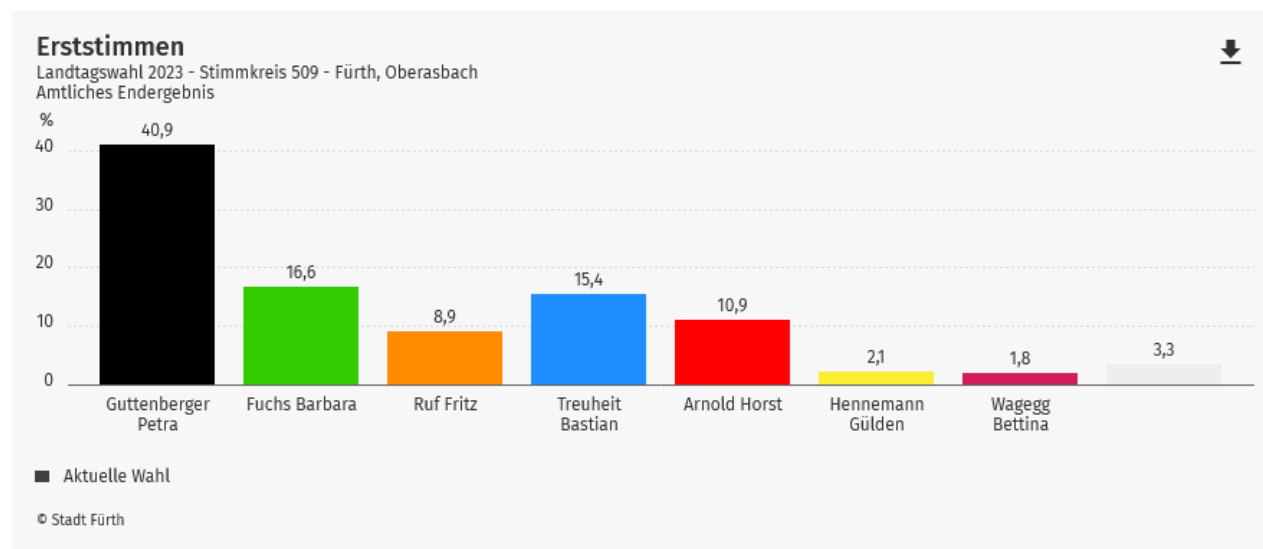
Bei der Landtags- und Bezirkswahl am 8. Oktober 2023 wurden 10 Urnenwahlbezirke und 10 Briefwahlbezirke neu eingerichtet.

Die Bürger mussten sich zum Teil an neue Wege zum Wahllokal gewöhnen, was aber ohne Probleme über die Bühne ging.

Die Anzahl der Briefwähler war wiederum enorm hoch, so dass die Auszählung besonders in den Briefwahllokalen eine große Anstrengung war.

Gemeinsam mit den Wahlhelfern aus der Bürgerschaft – bei denen wir uns nochmals herzlich bedanken – konnte die Wahl durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Oberasbach dennoch gut gemeistert werden.

Die Wahlbeteiligung in Oberasbach lag bei 73,6 % und die Oberasbacher Ergebnisse der Landtagswahl können Sie der beiliegenden Grafik entnehmen (Quelle Wahlamt der Stadt Fürth).



Landratswahl

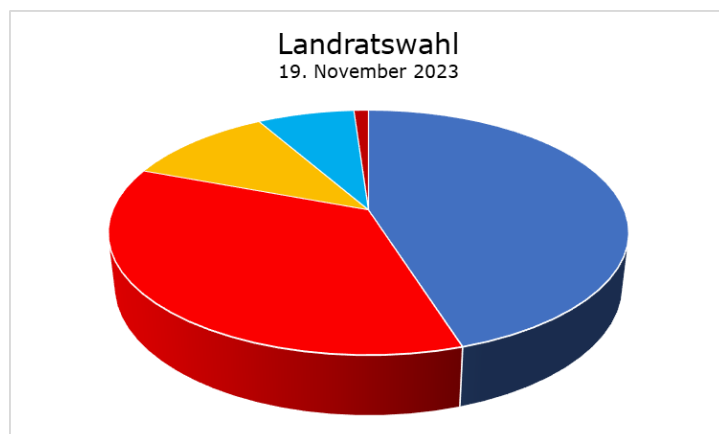
Kurz nach der Wahl war dann auch schon wieder vor der Wahl. Durch den Rücktritt des amtierenden Landrates zum 1. Januar 2024 war die Wahl eines neuen Landrates erforderlich.

Diese Wahl fand am 19. November 2023 statt. Auch wenn die Wahl selbst nicht so anspruchsvoll wie die vorangegangene Landtags- und Bezirkswahl war, so war die Verwaltung in Sachen Organisation mit den gleichen Aufgaben betraut, was wiederum zur regulären Tätigkeit im Amt zu stemmen war.

Dank des großen Engagements der Mitarbeiter konnte aber auch diese Wahl erfolgreich bewältigt werden.

Im Landkreis entfielen auf den Cadolzheimer Bürgermeister Bernd Obst 56,1 % der gültigen Stimmen bei einer Wahlbeteiligung im Landkreis von 45,6 %. Bereits kurz nach 19.00 Uhr am Wahlabend stand dann auch fest, dass der neue Landrat im 1. Wahlgang gewählt wurde, so dass eine Stichwahl vermieden werden konnte.

Das Wahlergebnis für Oberasbach gemäß Wahlamt des Landratsamtes können Sie der beiliegenden Grafik entnehmen. Die Wahlbeteiligung in Oberasbach lag bei 41,5 %.



Bernd Obst (CSU)	45,1 %
Marco Maurer (Grüne/SPD)	35,6 %
Felix Kißlinger (Freie Wähler)	11,0 %
Dr. K. Malowaniec (AfD)	7,2 %
Christian Löbel (Die Linke)	1,1 %

Die nächste Herausforderung in Sachen Wahlen wird also für die Mitarbeiter des Ordnungsamtes die Europawahl am 9. Juni 2024 sein.

Kirchweihen

Ansonsten kann aus dem Ordnungsamt vermeldet werden, dass die Kirchweihen Oberasbach, Altenberg, Unterasbach und Rehdorf in diesem Jahr sehr ruhig verliefen.

Es mussten keine Bußgeldbescheide wegen des Verstoßes gegen die im Zusammenhang mit der Kirchweih geltenden Satzungen verhängt werden.

Zweckverband kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz

Zum 01.01.2023 wurde zudem eine neue Vereinbarung mit dem Zweckverband kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz mit Sitz in Amberg geschlossen. Dieser Verband übernimmt seit diesem Zeitpunkt die Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs in Oberasbach.

Dabei wurde auch die Zeit, in der sich die Verkehrsüberwacher in Oberasbach befinden deutlich erhöht. Insofern wurde natürlich mehr kontrolliert und verwarnet, woran sich die Bürgerschaft erst gewöhnen musste. Ziel ist es, zu erreichen, dass die Oberasbacher Bürger sich künftig besser an die geltenden Regeln halten und so die Verwarnungen auch wieder zurückgehen werden.

Beschaffungs- und Vergabewesen

Bericht: Stefanie Rupprecht, Beauftragte für Beschaffungs- und Vergabewesen

Allgemeines

Das kommunale Beschaffungswesen kann einen signifikanten Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung leisten. Der Schlüssel dazu liegt im Einkauf nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen. Das Spektrum reicht von energieeffizienten Computern und Kopierern über Holzprodukte aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung wie Möbel und Kopierpapier oder auch umweltfreundliche Büromaterialien bis hin zu fair gehandelten Lebensmitteln und „nachhaltiger/fairer“ Kleidung. Schon jetzt gibt es bei uns in dieser Hinsicht zahlreiche Aktivitäten.

Soziale Gerechtigkeit ist uns ebenso ein wichtiges Anliegen. Unser Handeln hat einen Einfluss darauf, wie die Menschen im Globalen Süden leben und ob sie einen vernünftigen Lohn für ihre Arbeit bekommen. Deshalb wollen wir uns in der Beschaffung – wo immer möglich – für fair hergestellte und gehandelte Produkte entscheiden und uns an den Zielen für nachhaltige Entwicklung orientieren.

Dies wird durch die Beschaffungsstelle kontrolliert anhand von z.B. Zertifikaten, Siegeln, Mitgliedschaften im Multi-Stakeholder-Initiativen, Kombinationen hieraus oder vergleichbare Erklärungen durch die Bieter.

Interne / Inhouse-Schulungen

Alle Mitarbeitenden, die mit kleineren Beschaffungen betraut sind, werden alle 1-2 Jahre zum Thema „nachhaltige Beschaffungen von Liefer- und Dienstleistungen“ von der Beauftragten für Beschaffungs- und Vergabewesen, Fr. Rupprecht, in Zusammenarbeit mit Fr. Hübner vom LRA Fürth durch Inhouse-Veranstaltungen im Rathaus sensibilisiert und geschult.

Weiterhin in Planung ist eine 1-2-jährige Inhouse-Schulung in Zusammenarbeit mit dem LRA Fürth zur nachhaltigen Beschaffung speziell ausgelegt auf Baustoffe im Hoch/Tiefbau.

Neue Rahmenverträge

Zu Beginn des Jahres 2023 wurde ein Rahmenvertrag zur Beschaffung nachhaltiger Kopierpapiere (A3, A4 sowie Plotterpapier) abgeschlossen.

Somit ist für die kommenden vier Jahre (2023-2026) die Lieferung von einheitlichem sowie ausschließlich nachhaltigem und umweltfreundlichem Kopierpapier für die Stadtverwaltung und alle zugehörigen Liegenschaften (auch Schulen) gesichert.

Unser Papier mit dem Blauen Engel steht für nachhaltiges Handeln: Im Vergleich zu Frischfaserpapier spart die Herstellung mindestens 60 Prozent Wasser und Energie und verursacht deutlich weniger CO₂-Emissionen.

Nachhaltige Bauhofkleidung

Für unseren Bauhof wird eine Neuausrichtung bzgl. der Dienstkleidung angestrebt. Aufgrund des Wandels, auch in der Industrie, konnten wir einige Firmen finden, die nachhaltige Bauhofkleidung herstellen / vertreiben.

Hierzu wurde 2023 eine gründliche Markterkundung durchgeführt. Aufgrund dieser Ergebnisse wird für 2024 dann ein Vergabeverfahren erarbeitet und eine Beschaffung nachhaltiger Bauhofkleidung angestrebt.

Pakt zur nachhaltigen Beschaffung / Metropolregion Nürnberg

Die Stadt Oberasbach engagiert sich seit 2020 als eine von zur Zeit 86 beteiligten Städten im Pakt zur nachhaltigen Beschaffung der Metropolregion Nürnberg.

Im Jahr 2021 hat die Stadt Oberasbach bereits den 2. Platz innerhalb der gesamten Metropolregion bezüglich der Beschaffung von nachhaltigen Büromaterialien erzielt.

Für das vergangene Jahr 2022 haben wir sogar Platz 1 im Bereich „nachhaltige Beschaffung von Büromaterial“ und Platz 2 im Bereich „nachhaltige Beschaffung von Ausstattung“ erreicht



Nachhaltige Beschaffungen im Jahr 2023 (Auszug)

Durch die bereits Ende 2022 gekauften vollelektrischen Dienstfahrzeuge für das Rathaus, ist die Stadt Oberasbach jetzt auch sichtbar umweltbewusst unterwegs.

Der Stadt stehen nun seit einem Jahr ein Mazda MX-30 Elektro sowie ein Citroën eBerlingo als Dienstwagen zur Verfügung. Die Autos sind deutlich an den seitlich angebrachten Stadtlogos zu erkennen und werden ältere und noch mit fossilen Brennstoffen betriebene Autos ersetzen.

Unsere Dienstwagen wurden gebraucht gekauft und es zeigt sich, dass die E-Autos sehr gerne angenommen werden.

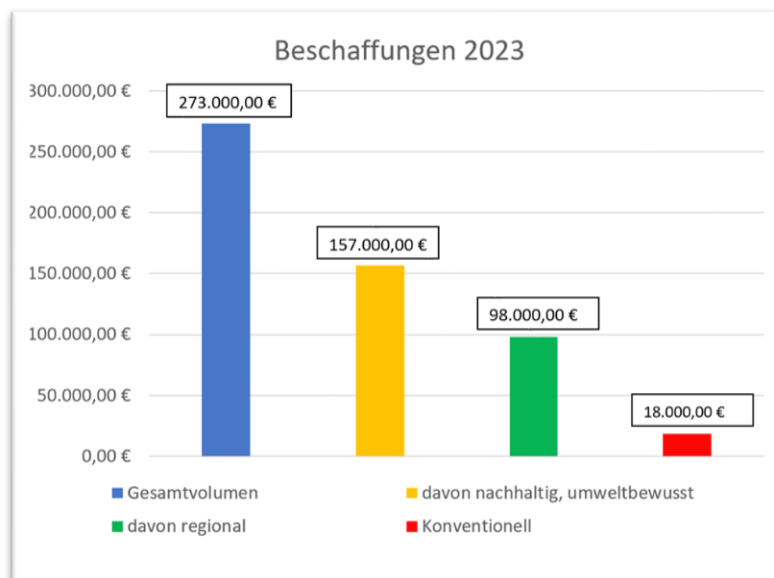
Ebenso stehen den städtischen Mitarbeitern e-Lastenräder zur Erledigung von Dienstgängen zur Verfügung, die ebenfalls neu angeschafft wurden.

Grundsätzlich werden Waren/Produkte aus regionaler und möglichst ökologischer Produktion bevorzugt. Waren, die generell oder jahreszeitbedingt nur als Importware aus z.B. Entwicklungsländern zur Verfügung stehen, werden aus fairem Handel beschafft, sofern ein entsprechendes Angebot verfügbar ist.

Das nebenstehende Diagramm zeigt das Beschaffungsvolumen von Liefer- und Dienstleistungen der Stadt Oberasbach im gesamten Jahr 2023.

Die Werte wurden zum besseren Verständnis gerundet (ohne Zehner- / Einer- / Nachkommastellen).

Wir sind auf dem besten Weg, für unsere Stadtverwaltung immer mehr Liefer- und Dienstleistungen nachhaltig, umweltbewusst und/oder sozialverträglich zu beschaffen.



Es stehen noch viele Herausforderungen an, die wir gemeinsam meistern werden. Der 1. und auch 2. Platz der nachhaltigen Beschaffungen innerhalb der Metropolregion sind die besten Voraussetzungen um zu zeigen, dass dieser Weg genau der richtige war, ist und bleibt.

Nachhaltigkeit, Klimaschutz & Fairer Handel

Bericht: Sina Mixdorf, Beauftragte Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Fairer Handel und Radverkehr

Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Auch im Jahr 2023 stand Oberasbach im Zeichen einer Vielzahl an Maßnahmen, in den Bereichen Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Fairer Handel und Radverkehr. Die Stadt setzte verschiedene Maßnahmen und Initiativen um, um ihre Bürgerinnen und Bürger für diese zentralen und zukunftsweisenden Themen zu sensibilisieren und zur aktiven Teilnahme zu motivieren. Durch Kooperationen und Partnerschaften konnten vielfältige Aktionen erfolgreich durchgeführt werden.

Saatguttauschbörse und CO₂-Schulchallenge



Saatguttauschbörse in der Stadtbücherei

Im Frühjahr startete die zweite Runde der Saatgutbörse, eine Kooperation zwischen der Stadtbücherei und der Nachhaltigkeitsbeauftragten. Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit, Gemüse-, Kräuter- und Blumensaatgut zu tauschen, was nicht nur die biologische Vielfalt fördert, sondern auch das Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen schärft. Ein weiteres Frühjahrsprojekt war die CO₂-Challenge, ein Kooperationsprojekt der Klimaschutzmanagerinnen der Metropolregion Nürnberg, die dieses Jahr sogar eine Schulchallenge beinhaltete. Schülerinnen und Schüler entwickelten

dabei Ideen zur Reduzierung ihres CO₂-Fußabdrucks und setzten viele kreative Projekte um.

Kleidertausch im Jugendhaus

Auch in diesem Jahr wurde eine Kleidertausch-Veranstaltung in Kooperation mit dem Jugendhaus umgesetzt, welches das Format im Sommer und Herbst verstetigte. Der Kleidertausch im März wurde eingestimmt mit der Filmvorstellung „Made in Bangladesh“ und anschließender Diskussion zur (nachhaltigen) Textilproduktion. Im Rahmen der Veranstaltung wurde das Bewusstsein für die Arbeitsbedingungen in der Textilproduktion geschärft und über nachhaltigen Modekonsum und faire Einkaufsmöglichkeiten diskutiert.

Kommunale Förderprogramm „Klimaschutz & Nachhaltige Entwicklung“

Im April, fiel der Startschuss für das Kommunale Förderprogramm „Klimaschutz & Nachhaltige Entwicklung“. Die Stadt Oberasbach setzt sich für Umwelt- und Klimaschutz, fairen Handel und eine nachhaltige Entwicklung ein. Um diese Themen gemeinschaftlich zu bearbeiten, unterstützte die Stadtverwaltung Vereine, Verbände, Organisationen und Institutionen aus Oberasbach finanziell bei der Umsetzung von Projekten und Maßnahmen. Vom 1. April bis 30. September 2023 konnten Akteure aus dem Stadtgebiet bei der Nachhaltigkeitsbeauftragten Projektideen einreichen, die gefördert werden sollen. Kreative Projektanträge wurden gestellt, die mit jeweils bis zu EUR 1.000 finanzielle Unterstützung erhalten.

Stadtrallye

Eine Stadtrallye im Sommer ermöglichte während der Sommerferien nicht nur Spaß und Entdeckungen, sondern auch die Erkundung nachhaltiger Gestaltungsmöglichkeiten. Verlost wurden dabei unter den Teilnehmenden drei 50 €-Gutscheine vom Radl Kaiser, dem Weltladen und ein Oberasbach Stadtgutschein.

1. Energie- und Nachhaltigkeitstag

Unter dem Motto "Mitgedacht - Mitgemacht" fand am 16. September 2023 rund um das Jugendhaus OASIS der 1. Energie- und Nachhaltigkeitstag in Oberasbach statt. Die Veranstaltung bot ein vielfältiges Programm aus Fachvorträgen, Informationsständen, Mitmachaktionen und vielem mehr für alle Altersgruppen.

Stromspar-Check

Seit September 2023 unterstützt die Stadt Oberasbach Haushalte mit geringfügigem Einkommen beim Stromsparen. Informationen dazu finden Sie im Foyer des Rathauses, im Treffpunkt Alte Post sowie bei der Oberasbacher Ausgabestelle der Fürther Tafel e.V. oder unter <https://www.mitarbeiten-fuerth.de/stromsparberatung/stromspar-check>.



Das Team vom Stromspar-Check

Seit November werden im Treffpunkt Alte Post regelmäßig Energieberatungstermine angeboten. Ein solches Beratungsangebot fördert nicht nur die finanzielle Entlastung der Bürger, sondern trägt auch zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen und zur Reduzierung der CO₂-Emissionen bei. Weitere Infos und Anmeldung unter: www.verbraucherzentrale-bayern.de/beratungsstellen/oberasbach-energieberatung.

Baumsammelbestellung

Um Garten- und Grundstücksbesitzer:innen zu motivieren Bäume zu pflanzen, fiel im November der Startschuss für die Aktion Sammelbestellung Bäume, ein Projekt, welches von der Projektgruppe Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung initiiert wurde und von der Stadtverwaltung in Kooperation mit der Gärtnerei umgesetzt wird. Weitere Informationen unter <https://www.oberasbach.de/communic-news/news/artikel/baeume-von-heute-fuer-morgen-gemeinsam-pflanzen-fuer-die-zukunft-per-sammelbestellung-1294>

Fairer Handel

Der faire Handel in Oberasbach wurde mit einer Veranstaltung zur dritten Re-Zertifizierung als Fairtrade-Stadt in den Fokus gerückt. Die Steuerungsgruppe Fairtrade setzt seit 2015 Maßnahmen zur Sensibilisierung um und wird seit 2022 von Sina Mixdorf und Stefanie Rupprecht aus der Verwaltung unterstützt.



Um auch Seniorinnen und Senioren für das Thema zu sensibilisieren, fand im Juni, in Kooperation mit dem Quartiersmanagement, dem AK Fairtrade und dem Weltladen Oberasbach ein faires Frühstück im Treffpunkt Alte Post statt. Die Veranstaltung lockte insgesamt 25 Personen an, die die Geselligkeit genossen, sich über eine reich gedeckte Tafel freuten und zu Themen wie Nachhaltigkeit und Fair Trade in den Austausch kamen. Alle weiteren Aktionen zum Thema „Fairer Handel“ sind im Jahresbericht des AK Fairtrade zu finden (siehe Seite 89).

Projektgruppe Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung & Information

Unter dem Motto: „Tue Gutes und rede darüber“ wurden im Jahr 2023 über 25 Berichte auf den verschiedenen Kanälen der Stadt Oberasbach veröffentlicht.

Zudem fanden regelmäßige Treffen der Projektgruppe Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung statt, die aus Mitgliedern des Stadtrates, der Verwaltung und verschiedenen Akteuren aus dem Stadtgebiet besteht. Die Gruppe diskutierte im Rahmen von insgesamt acht Treffen die Themen Mobilität, Energie, Stadtgrün und Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung und brachte gute Impulse ein. Ebenfalls in der Projektgruppe diskutiert und abgestimmt wurde das entwickelte Leitbild zum Thema „Klimaschutz & Nachhaltige Entwicklung“. Ein Meilenstein in diesem Jahr war die Einführung des von einer Stadtratsfraktion bereits lange gewünschten Klimavorbehalt/Nachhaltigkeitscheck. Dieser dient dazu die Entscheidungen der politischen Gremien auf Klimaschutz & Nachhaltigkeit hin zu überprüfen.

Geplante Maßnahmen für 2024 umfassen eine Solaroffensive zur Erhöhung des Anteils von PV- und Solaranlagen sowie Maßnahmen zur Energie- und Wärmeplanung sowie die Umsetzung eines weiteren Energie- und Nachhaltigkeitstages.

Radverkehr

Auch im Jahr 2023 wurde das Thema Radverkehr in der Stadt Oberasbach gefördert. Im Fokus standen dabei die vier Säulen Infrastruktur, Information, Kommunikation und Service. Der Bereich Radverkehrsinfrastruktur wird vom Tiefbauamt/Bauhof bearbeitet und umgesetzt und wird daher im Jahresbericht inhaltlich gesondert behandelt (siehe Seite 27).

STADTRADELN 2023



Hofladentour

Auch in diesem Jahr schnitt die Stadt Oberasbach beim STADTRADELN sehr erfolgreich ab. In dem dreiwöchigen Zeitraum der Kampagne legten die Beteiligten beeindruckende 62.781 Kilometer auf dem Fahrrad zurück. Damit liegt Oberasbach auch in diesem Jahr wieder auf Platz 1 im Landkreis, als Kommune mit den meisten geradelten Kilometern. Insgesamt beteiligten sich 337 aktiv Radelnde, darunter acht Mitglieder des Stadtrats – so das stolze Ergebnis des STADTRADELN 2023.

Durchschnittlich wurden 229 Kilometer pro Kopf geradelt. Mit dieser gemeinsamen Leistung konnten 10 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Zusammen mit dem Tiefbauamt wurden zwei Fahrradtouren angeboten, darunter eine Hofladentour, bei der verschiedene Direktvermarkter in Oberasbach und Umgebung besucht wurden. Auch fand in diesem Jahr zum dritten Mal, ein Fahrradsicherheitstraining für Kinder statt. Dieses wurde von der Verkehrswacht Fürth, vom ADFC und der Verkehrserziehung Fürth umgesetzt und war auch in diesem Jahr wieder ausnahmslos ausgebucht.

E-Rikscha ERIKA

Ein Highlight des Jahres war das vom Quartiersmanagement initiierte und von Ehrenamtlichen durchgeführte Projekt „E-Rikscha ERIKA“, das über das Regionalbudget gefördert und von der Stadt Oberasbach mit entwickelt, koordiniert und finanziert wurde.

Das Projekt bietet älteren und mobilitätseingeschränkten Menschen eine Ausfahrt ins Grüne, mehr soziale Teilhabe und eine Möglichkeit der klimafreundlichen Mobilität.



Fahrradsicherheitstraining

Cargobike-Roadshow

Ebenfalls auf gute Resonanz stieß die Cargobike Roadshow, ein Testevent für Lastenräder. Diese fand am 10. September auf dem Oberasbacher Rathausplatz statt und lockte viele interessierte Besucherinnen und Besucher an. Die Veranstaltung bot nicht nur die Gelegenheit, die Vielfalt an Lastenrädern kennenzulernen, sondern auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Groß und Klein.

Service

In Hinblick auf den Service für den Radverkehr wurden in Zusammenarbeit zwischen dem Tiefbauamt/dem Bauhof und der Radverkehrsbeauftragten am Bahnhof Oberasbach Schließfächer für Fahrradzubehör installiert, eine überdachte Radabstellanlage an der Bushaltestelle Altenberg West in Auftrag gegeben sowie an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet hochwertige Fahrradabstellanlagen errichtet. Zudem gibt es seit diesem Jahr eine E-Bike-Ladesäule direkt am Rathaus.



Schließfächeranlage für Radzubehör

Das Oberasbacher Lastenrad OLAF konnte auch in diesem Jahr wieder kostenlos beim Radl Kaiser ausgeliehen werden. Zudem freuen sich die Mitarbeitenden der Verwaltung seit diesem Sommer über zwei neue E-Bikes zur Durchführung klimafreundlicher und gesunder Dienstfahrten im Stadtgebiet.

In Hinblick auf Kommunikation, Service und Information wurden regelmäßige Berichte auf den verschiedenen Kanälen veröffentlicht. Zudem werden Radverkehrsthemen in regelmäßig stattfindenden Projektgruppentreffen mit Mitgliedern des Stadtrates, der Verwaltung, dem ADFC und Bund Naturschutz diskutiert. Darüber hinaus bot sich die Möglichkeit, im Rahmen einer bayernweiten Veranstaltung der AGFK anderen Mitgliedskommunen die Radverkehrsförderung in Oberasbach vorzustellen.

Digitalisierung

Bericht: Petra Makowski, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit, Beauftragte für Digitalisierung

2023 wurden die im vorausgegangenen Jahr eingeführte Systeme erstmals ausgiebig genutzt. Zudem erfolgte die Weichenstellung für künftige digitale Prozesse.

Bite

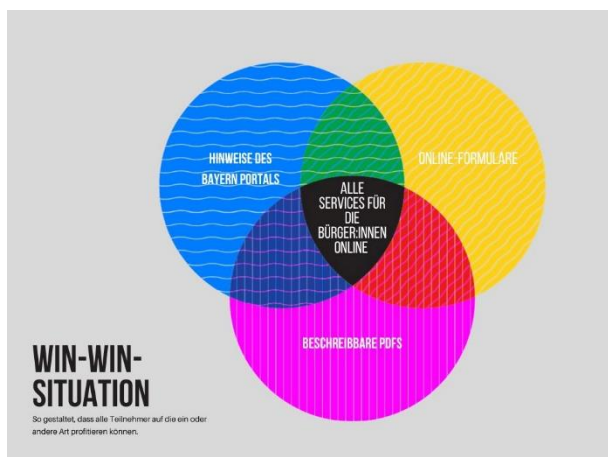
Im Bewerbungsmanagementtool Bite wurden alle Stellenausschreibungen zur Veröffentlichung vorbereitet. Insgesamt wurden bereits zehn Einstellungen mittels Bite abgewickelt. Zwölf Interessentinnen und Interessenten haben eine Initiativbewerbung eingereicht und wurden in den Bewerbungspool aufgenommen.

Im November 2023 waren noch zwölf Stellenausschreibungen aktiv, denen sich 236 Bewerbungen zuordnen ließen. Mithilfe des Tools lassen sich Bewerbungen besser vergleichen. Die Handhabung der Einladungen und Absagen ist sehr viel einfacher als bisher. Die zuständigen Fachabteilungen können ihre Einschätzungen direkt einbringen. Der gesamte Entscheidungs- und Einstellungsprozess kann rascher abgeschlossen werden.



Online-Dienste

Die Stadt bietet mit dem Bürgerserviceportal (BSP) auf ihrer Homepage schon seit einiger Zeit eine Anlaufstelle für Dienstleistungen, die online beantragt werden können. Neu ist, dass der Umfang jetzt erweitert wurde und dass die Seite nun die zentrale Sammelstelle für alle Services ist. 33 Services stehen zur Verfügung, ergänzt durch 13 beschreibbare PDFs und zahlreiche Links zu bayerischen und Bundesbehörden. Darüber hinaus können Bürgerinnen und Bürger online ein SEPA-Mandat erteilen, mit dem die Stadt wiederkehrende Gebühren einziehen kann.



Unterschieden werden drei Kategorien von Online-Dienstleistungen. Zum einen befindet sich im BSP eine Liste von Online-Anträgen. Die Daten aus diesen Formularen gelangen direkt zu der bearbeitenden Abteilung. Der Antragsteller oder die Antragstellerin erhält auf Wunsch ein PDF des Antrags.

Diese Anträge basieren auf Standard-Formularen der AKDB. Da einige teilweise stark von den Prozessen im Haus abwichen, wurden diese im Rahmen eines Pilotprojekts mit der AKDB angepasst. Die Stadt Oberasbach wurde dadurch Re-

ferenzprojekt für weitere Kommunen.

Zum anderen bietet das BSP einen Link zu Anträgen, für die online ein PDF ausgefüllt und per E-Mail an die Verwaltung gesendet werden kann. Im Laufe der Zeit sollen auch diese Formulare Schritt für Schritt weiter automatisiert werden.

Drittens bietet der Freistaat Bayern weitere Services online an. Im BSP finden sich auch die Links zu diesen Anträgen und den jeweiligen Seiten der Staats- oder Bundesbehörden.

Mit diesen Optionen sind erste Schritte zur Umsetzung des OZG erreicht. Von der vollständigen Erfüllung kann erst gesprochen werden, wenn der komplette Prozess Ende-zu-Ende automatisiert abläuft. Um dies zu erreichen, sind weitere Maßnahmen erforderlich, die sich voraussichtlich über die kommenden Jahre ziehen werden.

Sicherheit durch

... die BayernID

In manchen Fällen ist zur Antragstellung die Identifizierung per BayernID erforderlich. Mit dieser ID wird gewährleistet, dass Anträge nur von jeweils berechtigten Personen gestellt werden. Dabei bestehen verschiedene Identifizierungsarten, denen unterschiedliche Sicherheitsstufen zugeordnet sind.

... elektronische Bezahlung

Darüber hinaus ist die Bezahlung – sofern möglich - vereinfacht worden. Wo Gebühren anfallen, beispielsweise bei Ehe- oder Lebenspartnerschaftsurkunden, können diese im Zuge des Antrags per eSEPA oder per Giropay bezahlt werden. Mit dem europäischen elektronischen Lastschriftverfahren eSEPA kann der Stadt Oberasbach Genehmigung erteilt werden, Gebühren für Anträge oder Bescheide einzuziehen. Giropay ist das gemeinsame digitale Bezahlverfahren der deutschen Banken und Sparkassen. Es bietet bei Onlinezahlungen maximale Sicherheit. Zudem ist auch die Erteilung eines SEPA-Mandats, z.B. für die Zahlung der Gewerbe- oder Grundsteuer online möglich.

... Ende-zu-Ende-Verschlüsselung

Sichere Kommunikation: Auf der Kontakt-Seite der Homepage findet sich jetzt auch ein sicheres Kontaktformular, mit dem Bürgerinnen und Bürger verschlüsselte Nachrichten, ggf. mit Anhang an die Stadtverwaltung übermitteln können.

Riwa GIS

Die Einführung des Geoinformationssystems Riwa GIS erwies sich ebenfalls als gewinnbringend. Zwar mussten zunächst die Altdaten migriert sowie Stammdaten für neue Funktionen angelegt werden. Nach diesen Vorarbeiten trat aber eine erhebliche Arbeitserleichterung ein, da zum Beispiel Bescheide direkt im GIS erstellt werden können. Außerdem können Daten ohne Umweg über einen Dienstleister direkt im System aktualisiert und gepflegt werden. Ein unvorhergesehener positiver Effekt ist der Erwerb von Riwa GIS durch die AKDB, sodass sich in Zukunft Synergieeffekte ergeben könnten.

An den 15 Riwa-Schulungen mit einer Gesamtlänge von 70 Stunden, die im Zuge der Einführung stattfanden, nahmen 30 Personen aus Bauamt und Bauhof teil. Diese bestätigten, durch die Schulungen größere Sicherheit im Umgang mit dem Tool gewonnen zu haben.

Intranet

Ursprünglich war geplant, im Jahr 2023 ein Intranet für die Verwaltung und andere Institutionen zu etablieren. In einem eintägigen Workshop wurden die grundlegenden Strukturen besprochen. Da die anderen Projekte mehr Ressourcen banden als zunächst absehbar, wurde die Implementierung auf das Jahr 2024 verschoben.

Markt-Software

Das Kulturamt kann die Standplätze für Hobbykünstler- und Treppelmärkte jetzt einfacher durch die Nutzung eines Online-Tools vergeben.



Kinderbetreuung und Schulen

Bericht: Heidi Popp, Hauptverwaltung

Schülerzahlen für das Schuljahr 2023/2024 (Stand: 10/2023)

Grundschulen

Grundschule Oberasbach-Altenberg

Kirchenweg 47, 90522 Oberasbach 302 Schüler (Vorjahr 305 Schüler)

Pestalozzischule (Grundschule)

Schulstr. 2, 90522 Oberasbach 369 Schüler (Vorjahr 335 Schüler)

Grundschulen gesamt 671 Schüler (Vorjahr 640 Schüler)

Pestalozzi-Mittelschule

Schulstr. 2, 90522 Oberasbach 238 Schüler (Vorjahr 227 Schüler)

Insgesamt: 909 Schüler (Vorjahr 867 Schüler)

Schülerbetreuung

Die Anzahl der Betreuungsplätze für Grundschulkinder nach Schulschluss in beiden Mittagsbetreuungen ist bei 193 Plätzen (Vorjahr 165).

Zusätzlich wurde für die Altenberger Mittagsbetreuung nur für die Erstklässler eine Betreuung bis 16.00 Uhr geschaffen. Die Hortbetreuung „Kinderhort am Asbachgrund“ wurde auf 180 Plätze aufgestockt.

Wir bieten für den gesamten Grundschulbereich (1. – 4. Klassen) für **73 % aller Grundschüler** eine Betreuung nach Schulschluss an.

Derzeit belegte Plätze in den Oberasbacher Kindertagesstätten (Stand: 10/2023)

Städt. Kinderhort Oberasbach: 171 Plätze (Vorjahr 147)

AWO Kinderhort: 125 Plätze

Kindertagesstätten gesamt: 296 Plätze (Vorjahr 272)

Mittagsbetreuung Kreutles: 97 Plätze

Mittagsbetreuung Altenberg: 96 Plätze

Mittagsbetreuungen gesamt: 193 Plätze (Vorjahr 165)

Betreuung Schulkinder insgesamt: 489 Plätze (Vorjahr 437)



Kinderbetreuung

Kindergärten

Kindergarten im Storchennest	44 Plätze	(4 integrativ)
Kindergarten Champini	70 Plätze	
Evang. Kindergarten St. Lorenz, Kirchenplatz	24 Plätze	
Evang. Kindergarten St. Lorenz, Banater Str.	50 Plätze	
Kath. Kindergarten St. Johannes	96 Plätze	
AWO Kindergarten Kulmbacher Str.	74 Plätze	
Evang. Kindergarten St. Stephanus	102 Plätze	(1 integrativ)
Evang. Kindergarten Regenbogen	52 Plätze	
Evang. Kindergarten St. Markus	50 Plätze	
AWO Kindertagesstätte Oberasbacher Str.	25 Plätze	
Kindergartenplätze insgesamt:	587 Plätze	(Vorjahr 587)

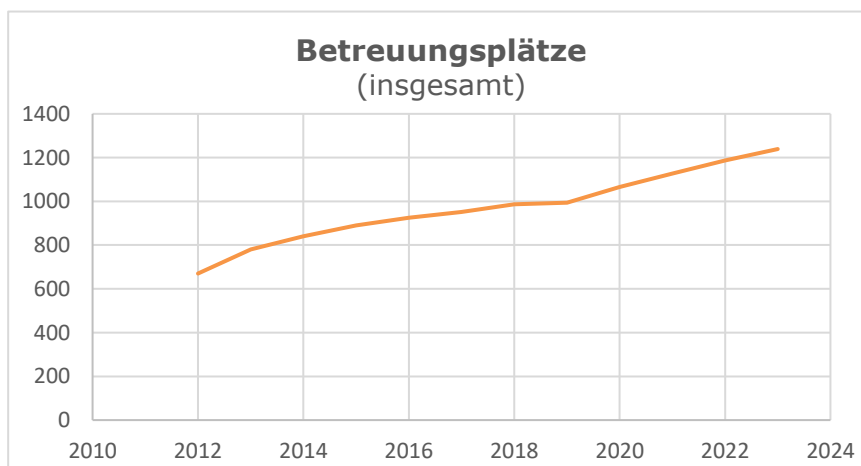
Kinderkrippen

Krippe Champini	34 Plätze	
Kinderkrippe Storchennest	22 Plätze	
Evang. Kinderkrippe St. Markus	18 Plätze	
AWO Kinderkrippe	32 Plätze	
Kath. Kinderkrippe St. Johannes	23 Plätze	
Kinderkrippe Pustebume	34 Plätze	
Krippenplätze insgesamt:	163 Plätze	(Vorjahr 163)

Belegte Betreuungsplätze insgesamt: 1.239 Plätze (Vorjahr 1187)

Entwicklung der belegten Betreuungsplätze

2023:	1239 Plätze
2022:	1187 Plätze
2021:	1127 Plätze
2020:	1066 Plätze
2019:	994 Plätze
2018:	987 Plätze
2017:	951 Plätze
2016:	925 Plätze
2015:	890 Plätze
2014:	840 Plätze
2013:	780 Plätze
2012:	670 Plätze



Kinderhort am Asbachgrund

Bericht und Fotos: Stefan Schroll, Hortleitung



Der Kinderhort am Asbachgrund ist eine familienergänzende Tageseinrichtung zur Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder, deren Entwicklung u.a. zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert wird. Er bietet (befristet) 180 Plätze für Schüler*innen aus allen Oberasbacher Grundschulen von der ersten bis zur vierten Klasse. Durch die hohe Kinderzahl ist es weiterhin notwendig – zusätzlich zum Hortgebäude – zwei Räume in der Mittelschule für den Hort zu belegen.

Im Schuljahr 2023/24 war der Bedarf an Betreuungsplätzen so hoch, dass wir unsere Gruppenstärke erhöht haben. Zum 1. September haben wir 25 neue Plätze geschaffen und konnten so einen Großteil, der teils verzweifelten Eltern, glücklich machen. Neben dem Kinderschutzkonzept, musste zudem eine Konzeptionserweiterung verfasst werden.



Beim Hortpersonal gab es einige Veränderungen: Eine Kinderpflegerin wurde zum 1. September, ein Erzieher zum 1.10.2023 und eine Erzieherin zum 1.12.2023 neu eingestellt. Auch in diesem Jahr hatten wir viele Praktikant*innen bei uns im Haus. Im blauen Bereich unterstützt uns im Schuljahr 23/24 eine Berufspraktikantin, die ihre Ausbildung zur Erzieherin bei uns abschließen wird. Derzeit sind 13 Erzieher*innen, fünf Kinderpflegerinnen, eine Köchin und eine Küchenhilfe in Vollzeit bzw. Teilzeit im Kinderhort beschäftigt.

Neben der Schule verbringen die Kinder einen Großteil ihres Tages in unserer Einrichtung. In den Frühdienst, ab 07:00 Uhr und nach Schulschluss ab 11:15 Uhr, kommen die Kinder in „ihren“ Hort. Die Erzieher*innen, Kinderpflegerinnen und Praktikant*innen bieten den Kindern, im Rahmen der pädagogischen Konzeption, eine abwechslungsreiche

altersgemäße Freizeitgestaltung, gemeinsame Mittagsmahlzeiten - zubereitet von unserer Köchin - und Betreuung sowie Unterstützung bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben.

In den Schulferien bietet der Hort sein eigenes, bei den Kindern äußerst beliebtes, Ferienprogramm an, in dem die Vorschläge und Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt werden. Dieses Jahr gab es neben einer Hortfreizeit, Highlights wie das Legoland Günzburg und den Wildpark Bad Mergentheim.

Die Hortfreizeit führte uns in diesem Jahr in das Naturfreundehaus nach Treuchtlingen. Das Abenteuer begann dieses Mal schon am Unterasbacher Bahnhof. Wir haben uns für die Anreise mit dem Zug entschieden. Während der Freizeit waren wir gemeinsam im Schwimmbad, haben einen bunten Abend am Lagerfeuer verbracht und waren am Abholtag, gemeinsam





mit den Eltern, auf der Sommerrodelbahn in Pleinfeld.

Unser neugegründetes Hortparlament, bestehend aus zwei Kindern pro Bereich, durfte als erste „Amtshandlung“ entscheiden, wohin unsere Spende aus dem diesjährigen „Trödeln für den guten Zweck“ gehen soll. Die Mehrheit entschied sich für zwei Tierprojekte. So durften wir in den Ferien, an den Gnadenhof in Lauf, sowie das Raubtier- & Exotenasyl in Ansbach, jeweils 500 € überbringen.

Auch im kommenden Jahr wollen wir wieder einen Trödelmarkt veranstalten. Das Datum steht bereits fest: **Samstag, 13.04.2024**

Ein großes Highlight in diesem Jahr war unser „30 Jahre Kinderhort am Asbachgrund“ – Sommerfest. Geboten wurde unter anderem eine Hort-Chronik, eine neue Ausgabe unserer Hortzeitung: dem „Hortini“, viele verschiedene Spielstationen, ein „Menschenkicker“, eine große Tombola, eine Gemäldeversteigerung und eine Foto-Box. Das Fest zog viele Besucher an. Unter den Gästen waren ehemalige Kinder, Eltern und Mitarbeiter*innen des Kinderhortes, sowie Frau Geißler, die langjährige Hortleitung. Frau Huber hat das Fest mit einer Rede würdevoll eröffnet.

An dieser Stelle wollen wir uns bei allen Helfer und Helferinnen nochmals bedanken, ohne die ein solch großes Fest nicht umzusetzen gewesen wäre.

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Weiterhin finden regelmäßig Hortbeiratssitzungen statt, um mit den gewählten Elternvertretern pädagogische und organisatorische Belange zu diskutieren bzw. zu klären.



Die Zusammenarbeit mit allen Oberasbacher Grundschulen, sowie der Mittelschule verläuft positiv. Des Weiteren bestehen Kontakte zu anderen Einrichtungen und Institutionen wie Kinderkrippe, Mittagsbetreuungen, Jugendhaus, Horte, Kindergärten, Erziehungsberatungsstelle, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinderpsychologen, Jugendamt, Fachberatung etc.



@KINDERHORT_AM_ASBACHGRUND

Seit Anfang des Jahres ist der Kinderhort am Asbachgrund auch auf Instagram aktiv. Hier posten wir regelmäßig Bilder und Informationen rund um den Hortalltag. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dort besuchen kommen.

Zum Schluss machen wir noch auf anstehende Termine aufmerksam:

- **08.12.2023** Adventsfeierfeuerfest 2023 ab 17:00 Uhr
- **20.01.2024** Tag der offenen Tür, für interessierte neue Hortfamilien
- **13.04.2024** Trödelmarkt „Trödeln für den guten Zweck“
- **06.12.2024** Adventsfeierfeuerfest 2024



Kindertagesstätte „Storchennest“



Bericht: Claudia Jackson-Trapp, Leitung

Die integrative Kita Storchennest betreut derzeit 67 Kinder. Unsere Einrichtung besteht aus jeweils 2 Krippen- und 2 Kindergartengruppen. Als integrative Einrichtung möchten wir Barrieren, die die Teilhabe von Kindern mit Beeinträchtigung erschweren, durchbrechen. „Jedes Kind ist anders, darin sind sich alle gleich“ (Regel G). Wir sehen alle Kinder als eigenständig und kompetent handelnde, fühlende und denkende individuelle Persönlichkeiten. Wir lernen voneinander, aber vor allem miteinander. Wir als pädagogisches Team unterstützen die Kinder und geben ihnen Raum für Partizipation, Teilhabe und Mitgestaltung.

Dieses Jahr gab es einige personelle Veränderungen. Zum 1. September 2023 kehrte unsere frühere Leitung, Britta Dimster, aus ihrer Elternzeit zurück, und die befristeten Verträge zweier Mitarbeiter wurden verlängert. Derzeit sind sieben ErzieherInnen, sieben KinderpflegerInnen, eine Heilpädagogin und eine Hauswirtschafterin in unserer Kita tätig, ferner eine Integrationshelferin. Ein Praktikant der Kinderpflegeschule unterstützt uns jeden Mittwoch.

Im Kindergarten gab es einige Veränderungen im Alltag. Unser (teil-)offenes Konzept wurde fest verankert und gemeinsam mit den Kindern ausgeweitet. Somit haben wir die Namen der beiden Kindergartengruppen (MickeyMäuse und Pumuckl) abgelegt und unser Raumkonzept entsprechend der „offenen Arbeit“ umgestaltet. Wir orientieren uns an den Bedürfnissen, Interessen und Entwicklungspotentialen der Kinder und begleiten sie hierbei durch Unterstützung, Beobachtung und Partizipation. Um bedürfnisorientiert und zielgerichtet zu arbeiten, haben wir altersspezifische „Kindergruppen“ gebildet. Unsere „Kleinen“ sind die Milchzähne, die „Mittleren“ bilden die Wuppis und unsere Vorschulkinder sind ab sofort Entdecker.

Dieses Jahr haben wir uns im Kindergarten vor allem mit den Themen „Mein Körper“, „Gefühle“ und dem Erkennen der eigenen Bedürfnisse beschäftigt. In Angeboten und Projekten haben sich die Kinder mit den Themen auseinandergesetzt und sind sowohl in ihrer Entwicklung, als auch in ihren Kompetenzen gewachsen.

Dieses Jahr war nicht nur für uns spannend, sondern auch für unsere „Entdecker“. Zum ersten Mal hatten wir Vorschulkinder und mussten somit 18 Kindergartenkinder verabschieden. Neben den speziellen Vorschulstunden, konnten sich die Entdecker unter anderem über den Besuch der Polizei oder einem „Vorschul-Erste-Hilfe-Kurs“ freuen. Das Highlight war aber natürlich unsere Vorschulübernachtung.

Während sich das (teil-) offene Konzept im Kindergarten immer weiter festigt, gehen wir in der Krippe langsamere Schritte und passen uns dem Tempo unserer Krippenkinder an. Aber auch hier findet immer mehr Öffnung statt und die Kinder können auch schon im jüngsten Alter selbstbestimmt und partizipativ teilhaben. Geprägt war das vergangene Jahr in der Krippe vor allem durch die verschiedenen Projekte. Das Thema „Dschungel“ fand für unsere „Kleinsten“ seinen Höhepunkt im Besuch des Tiergartens. Im Projekt „Bauernhof“ konnten die Kinder unterschiedlichste Erfahrungen sammeln. Sie haben sich im Morgenkreis mit den Tieren beschäftigt, haben Bilder dazu gestaltet und durch den Besuch auf dem Bauernhof wurden



auch die taktilen Sinne geschärft werden. Beim Thema „Farben“ gab es neben dem „farbigen Frühstück“ jede Menge Angebote und Erfahrungsmomente.

Auch über die Unterstützung unserer Eltern konnten wir uns dieses Kitajahr wieder freuen. Um unser „neues“ Gartengrundstück zu verschönern, bauten wir gemeinsam mit einigen Helfern ein Hochbeet. Das bepflanzte Gemüse wurde gemeinsam mit den Kindern geerntet und verzehrt.

Im Juli konnten wir bei Sonnenschein unser Sommerfest feiern. Auch hier hatten wir super Unterstützung durch unsere Eltern, die grillten und uns mit einem leckeren Buffet versorgt haben. Nach einem Begrüßungslied haben uns die Vorschulkinder ihren lang geprobtan Auftritt durchgeführt.



Während sich die Kinder auf der Hüpfburg austoben konnten, haben wir das Fest im gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen.



Nach der Eingewöhnungszeit kamen wir alle wieder in unserem Alltag an und starteten voller Energie ins neue Kitajahr.

Zuletzt zogen wir mit unseren Kindergartenkindern und den Eltern durch die Rehborfer Siedlung und feierten unser Lichterfest. Im Anschluss konnten sich Groß und Klein bei einer Tasse Glühwein aufwärmen und den Abend mit bunten Lichtern, Laternen und Lebkuchen ausklingen lassen.

Leider müssen wir uns von Britta Dimster nach kurzer Zeit wieder verabschieden. Allerdings freuen wir uns mit ihr und ihrer Familie über den zu erwartenden Nachwuchs 😊.

Wir freuen uns auf eine besinnliche Vorweihnachtszeit und möchten an dieser Stelle nochmals allen Eltern für die tolle und wertschätzende Zusammenarbeit danken.

Zum Abschluss möchten wir noch auf unseren „**Tag der offenen Tür**“ am **26. Januar 2024** von **15.00 Uhr bis 18.00 Uhr** aufmerksam machen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Personalamt

Bericht: Sigrid Legler, Leitung

Veränderungen

Folgende personelle **Veränderungen** fanden 2023 statt:

- 27 Neueinstellungen
- 3 interne Umsetzungen
- 10 Beschäftigte befanden sich im Beschäftigungsverbot/Mutterschutz/Elternzeit
- 2 Beschäftigte befanden sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit
- 6 Beschäftigte wurden verrentet
- 6 Arbeitsverhältnisse wurden durch Kündigung beendetBeschäftigte haben gekündigt
- 1 Beschäftigter hat das Arbeitsverhältnis mit der Stadt einvernehmlich aufgelöst
- 7 Beendigungen erfolgten durch Fristablauf

Jubiläen

40-jähriges Dienstjubiläum als Beschäftigte im öffentlichen Dienst:

- Legler, Sigrid (beschäftigt in der Verwaltung)
- Schmiedl, Alwin (beschäftigt in der Verwaltung)
- Weisel, Angela (beschäftigt in der Verwaltung)

25-jähriges Dienstjubiläum als Beschäftigte im öffentlichen Dienst:

- Keine Jubiläen

10-jähriges Jubiläum als Beschäftigte der Stadt Oberasbach:

- Hedrich, Helmut (beschäftigt im Bauhof)
- Brand, Anja (beschäftigt in der Verwaltung)

20-jähriges Jubiläum als Beschäftigte der Stadt Oberasbach:

- Daum, Klaus (beschäftigt im Bauhof)
- Zajitschek, Ute (beschäftigt im Jugendhaus OASIS)
- Gehrer, Martina (beschäftigt in der Kindertageseinrichtung)
- Lippert, Stephanie (beschäftigt im Jugendhaus OASIS und der Schulsozialarbeit)

30-jähriges Jubiläum als Beschäftigte der Stadt Oberasbach:

- Walz, Madeleine (beschäftigt in der Kindertageseinrichtung)
- Schuller, Stefan (beschäftigt am Bauhof)
- Swiers, Eveline (beschäftigt in der Kindertageseinrichtung)
- Breier, Bernd (beschäftigt im Bauhof)

Ruhestand

Folgende Mitarbeitende wurden 2023 (oder werden noch mit Ablauf des Jahres) in den Ruhestand verabschiedet:

Pieler, Harald (Bauhof)
Wiegel, Karin (Verwaltung)
Herterich, Birgit (Verwaltung)
Meyer, Ingrid (Kindertageseinrichtung)
Kölsch, Renate (Verwaltung)
Schuller, Stefan (Bauhof)

Mobiles Arbeiten

Im Jahr 2023 arbeiteten 21 Beschäftigte an einem mobilen Arbeitsplatz.

Dienstjubiläen

40-jähriges Dienstjubiläum im Doppelpack

Angela Weisel

Wer sich in Oberasbach zur Trauung anmelden oder den Bund fürs Leben schließen möchte, kommt an Angela Weisel kaum vorbei. Am 3. Oktober 1983 trat die damals 19-Jährige als Regierungsinspektor-Anwärterin in den Dienst der Bundeswehr-Verwaltung in Nürnberg ein. 1990 wechselte sie zur damaligen Gemeinde Oberasbach und wurde bereits mit 27 Jahren zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Oberasbach bestellt. Zunächst als Vertretung des damaligen Standesbeamten wurden seitdem zahlreiche Trauungen von ihr vollzogen. Sie war vielseitig interessiert und arbeitete sowohl in der Kämmerei als auch in der Liegenschaftsverwaltung bevor sie ihre Heimat 2010 im Ordnungsamt/Standesamt fand. Seit 2013 war die gebürtige Nürnbergerin stellvertretende Leiterin des Standesamtes und seit Anfang 2018 Leiterin der umfangreichen Abteilung III. Diese umfasst neben dem Ordnungs- und Standesamt die Friedhofsverwaltung, das Einwohnermelde- und Passamt, das Sozialamt, Fund- und Gewerbeamt sowie Feuerwehrwesen. Viele Angelegenheiten und Wünsche müssen dort unter einen Hut gebracht werden. Der Friedhof in Unterasbach trägt deutlich ihre Handschrift.



Die Jubilarinnen Sigrid Legler und Angela Weisel mit Bürgermeisterin Birgit Huber

Die Urnenfelder für die Baumbestattungen und der neue Bachlauf an der Aussegnungshalle gehen auf ihre Initiative zurück. Die hervorragend nachgefragten Urnenstelen wurden während ihrer Amtszeit weiter ausgebaut.

„Gerade die Tätigkeit im Standesamt erfordert ein besonderes Einfühlungsvermögen“, weiß Erste Bürgermeisterin Birgit Huber, „Immer dem Anlass angemessen findet Angela Weisel humorvoll oder empathisch stets die richtigen Worte. Und das ist nur eine ihrer vielen positiven Eigenschaften, die zur guten Zusammenarbeit beitragen.“

Sigrid Legler

Einfühlungsvermögen ist auch im Tätigkeitsfeld der zweiten Jubilarin eine wichtige Eigenschaft: Sigrid Legler leitet das Personalamt der Stadt Oberasbach. Sach- und Menschenkenntnis sowie ein gutes Bauchgefühl helfen ihr bereits im Bewerbungsprozess nicht nur die qualifiziertesten Mitarbeitenden zu gewinnen, sondern auch die Einbindung ins Teamgefüge einzuschätzen. Eine wichtige Eigenschaft für ein gutes Betriebsklima.

Sigrid Legler begann ihre Laufbahn bei der Stadt Oberasbach als sie am 1. September 1983 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten antrat und zunächst beim Landratsamt in Fürth ausführte. Ab 16. August 1986 wurde sie nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss in die Kämmerei der Gemeinde Oberasbach übernommen und wechselte 1992 ins Sozialamt. Seit 1997 ist sie nun bereits in der Personalstelle tätig und wurde 2017 stellvertretende Leiterin der Abteilung I sowie Stellvertretung des Geschäftsleitenden Beamten. Mit Gründung des Sachgebiets Personalwesen wurde sie dessen erste Leiterin. Die Ernennung zur Ausbildungsleiterin für Verwaltungsberufe und die mittlere Beamtenlaufbahn folgte 2018. Dazu hat die Verwaltungsfachwirtin eine mehrwöchige Fortbildung mit umfangreichem Stoffpensum absolviert und die Abschlussprüfung mit Bravour bestanden.

Spätestens seitdem wird sie auch gerne respektvoll als „Dienstmama“ bezeichnet. Insbesondere auch für die Auszubildenden hat sie immer ein offenes Ohr und unterstützt nach besten Kräften. Das gleiche gilt aber auch für die Mitarbeitenden sowohl im Rathaus als auch in den städtischen Einrichtungen.

„Ihr gelingt der Spagat als Leiterin der Personalabteilung nicht nur die Interessen der Arbeitgeberseite zu vertreten, sondern immer auch das Mitarbeiterwohl im Auge zu haben“, sagt Erste Bürgermeisterin Birgit Huber. „Das ist ein wichtiger Baustein für eine gute Arbeitsatmosphäre und dass die Stadt Oberasbach auch weiterhin ein äußerst attraktiver Arbeitgeber ist und bleibt.“

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde dankte Birgit Huber für die wirklich langjährig gute Zusammenarbeit und wünscht beiden alles Gute für eine weiterhin gemeinsame Zukunft bei der Stadt Oberasbach.

Verabschiedungen

Karin Wiegel, Bauverwaltung

Seit nahezu 30 Jahren war Karin Wiegel im Bauamt der Stadt Oberasbach eine Institution. Keine Bauleitplanung ohne ihre rechtliche Expertise. Nun ging Karin Wiegel zum 1. Juni in den Ruhestand.

Beruflich angefangen hatte alles vor gut 40 Jahren beim Standesamt in Fürth. Im Oktober 1993 wechselte sie ins Bauamt der Stadt Oberasbach, bearbeitete Bauanträge, die Bauleitplanung, Erschließungsbeitragsrecht sowie einige Rechtsbehelfs- und Gerichtsverfahren. Sie sammelte wertvolle praktische Erfahrungen, bildete sich kontinuierlich fort und wurde so im Laufe der Jahre zur Spezialistin für die Bauleitplanung. Im September 2022 konnte sie ihr 40-jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst begehen.



Karin Wiegel (Mitte) mit der stv. Leiterin des Stadtbauamtes Sara Kohl und dem Leiter Daniel Morawietz

Karin Wiegel hat viele Baugebiete und Stadtplanungen rechtlich begleitet, u.a. das Einheimischenmodell im Baugebiet „Erhardtsche Äcker“ in Unterasbach, Wiesenäckerweg in Rehdorf, Erstellung des Rahmenplanes Alt-Oberasbach (Erfolge bei „Unser Dorf hat Zukunft, unser Dorf soll schöner werden“ 2014/2015) und die stadtplanerische Gestaltung mit dem Rathausplatz und dem beliebten Grün für alle am Andreas-Güllering-Weg.

Ihre Leidenschaft für Recht und Gesetz prägte auch ihre Freizeit. Vier Jahre war sie am Landgericht Nürnberg-Fürth als ehrenamtliche Richterin für Strafsachen tätig. "Das war nicht immer einfach", sagt Karin Wiegel. „Ein klares Beurteilungsvermögen ist ebenso wie ein großes Maß an Empathie gefordert.“ Diese Tätigkeit gehörte für sie zu den interessantesten Herausforderungen ihres Berufslebens.

Im Rahmen einer Feierstunde im kleinen Kreis dankte Bürgermeisterin Birgit Huber der gebürtigen Fürtherin am 19. Juli für ihren großen Einsatz in fast 30 Jahren für die Stadt Oberasbach, „Liebe Karin Wiegel, Sie haben immer zuverlässig und akribisch gearbeitet, davon haben nicht nur die Bürgerinnen und Bürger profitiert, sondern letztlich wir alle. Herzlichen Dank und alles Gute für Ihre Zukunft.“

Karin Keller, Schulsozialarbeit Pestalozzi-Mittelschule

„Generationen“ von Jugendlichen hat sie in Oberasbach begleitet: 37 Jahre war Karin Keller in der städtischen Jugendarbeit aktiv. Nun trat sie zum 1. September in die passive Phase der Altersteilzeit ein.

1982 wurde das Jugendhaus der Stadt Oberasbach gegründet. Es steckte noch in den Kinderschuhen als Karin Keller am 19. September 1986 ihre Tätigkeit für die Stadt Oberasbach dort aufnahm. Mit der Einführung der Ganztagschule in der Pestalozzi-Mittelschule Kreutles verlagerte sich die Nachmittagsbetreuung in die Mittelschule.



Karin Keller bei ihrer Verabschiedung mit Bürgermeisterin Birgit Huber

Daraus entwickelte Karin Keller in enger Kooperation mit der Schulleitung, den Lehrkräften und dem Jugendhaus die Schulsozialarbeit an der Pestalozzi-Mittelschule. Sie vermittelt durch Gruppenangebote soziales Lernen in der Kleingruppe mit erlebnispädagogischen Methoden (u.a. Klettern, Bootfahren oder Geocaching). Kriseninterventions-, Anti-Mobbing-Projekte, Sozialkompetenztraining, Medienberatung für Smartphones und Berufswahl-Coaching sind nur ein kleiner Ausschnitt des umfangreichen Angebots. Karin Keller war Vertrauensperson für Schüler und Eltern und wurde von Lehrkräften gern zu Rate gezogen.

Ihr großes Engagement gilt auch dem Behinderten-Club, der in diesem Jahr das 40-jährige Jubiläum feierte. Was heute unter dem Stichwort "Inklusion" vorangetrieben wird, wurde hier bereits seit vielen Jahren gelebt.

„Im Mittelpunkt ihrer Arbeit standen immer die anderen“, so Erste Bürgermeisterin Birgit Huber in einer kleinen Abschiedsfeier, „für dieses großartige Engagement danken wir ihr und wünschen ihr, dass sie künftig mehr Zeit für sich selbst und ihre Familie findet. Alles Gute für die Zukunft!“

Renate Kölsch, Architektin im Stadtbauamt

„Niemand geht man so ganz, irgendwas von dir bleibt hier ...“, hat schon das kölsche Urgestein Trude Herr gesungen als sie ihre Heimatstadt Köln verließ. Nun tritt die Architektin Renate Kölsch aus dem Stadtbauamt zum 1. Januar 2024 in den Ruhestand, verlässt zwar die Stadtverwaltung, aber nicht die Stadt Oberasbach. Wer wissen möchte, was sie für Oberasbach geleistet hat, muss einfach nur die Kinder fragen. Ganz gewiss ist, da bleibt nicht nur „irgendwas“, da bleibt eine ganze Menge.

Seit 2013 war Renate Kölsch u.a. zuständig für zahlreiche Neubauten im Stadtgebiet sowie für die Gestaltung der Spiel- und Bolzplätze in Oberasbach. Wenn man die Entwicklung seitdem betrachtet, erkennt man, dass sie vieles geschaffen hat, was bleibt. Den Neubau der Kindertagesstätten in der Oberasbacher Straße und in der Kulmbacher Straße hat sie maßgeblich vorangetrieben. Das gleiche gilt für die Tiefgarage und den Rathausplatz sowie die Aussegnungshalle am Friedhof in Unterasbach. Und nicht zu vergessen die städtische Kindertagesstätte Storchennest in Rehdorf.



Renate Kölsch (rechts) an ihrem letzten Arbeitstag mit Personalleiterin Sigrid Legler

Oberasbach verfügt über rund 20 Spielplätze im Stadtgebiet. Seit 2013 wurden acht von ihnen durch Renate Kölsch im Auftrag des Tiefbauamtes neu gestaltet. Den Anfang machte 2014 der Spielplatz am Leipziger Platz unter Beibehaltung des alten Baumbestandes, 2016 gefolgt vom Reiterspielplatz an der Banater Straße. Hier wurde das Areal deutlich erweitert und erstmals eine Kinderbeteiligung durchgeführt. Die Einbindung und Berücksichtigung der Wünsche der Kleinsten hat sich bewährt und wurde fortan jedes Mal wieder durchgeführt. Am Piratenspielplatz am Hainberg wurde 2017 u.a. das marode Wikingerschiff durch ein neues großes Piratenschiff mit Klettergarten ersetzt. Der Weltraumspielplatz (2019) besticht durch den Planetenring und das eigens hergestellte Mondfahrzeug. Bei der Umgestaltung der Skateanlage 2021 waren vor allem auch die zahlreichen Vorschläge beeindruckend, die teilweise von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit professionellen CAD-Systemen hergestellt und eingereicht wurden. Die Resonanz war überwältigend.

Erstmals wurde ab 2020 das Format der Online-Umfrage über die Homepage beim Spielplatz Oberer Locher Weg durchgeführt. Die neue Hängebrücke macht den Kindern große Freude und die natürlichen Klettermöglichkeiten werden sehr gut angenommen. Kennzeichnet für den Walensteinspielplatz 2022 ist der Austausch der Spielanlage „Burg“ und die Ergänzung der Sitzmöbel gewesen. Zu guter Letzt konnte im September 2023 jetzt noch der Eisenbahn-Spielplatz an der Frühlingsstraße in Betrieb genommen werden. Er begeistert die Kinder mit vielen neuen Gerätschaften wie der wiederum eigens entwickelten Draisine und dem schönen Unterasbacher Bahnhof.

Insgesamt haben sich die Investitionen in die Neugestaltung der Spielplätze und vor allem die leidenschaftliche Arbeit mit der Liebe zum Detail von Renate Kölsch ausgezahlt. „Liebe Renate, Sie haben damit für Kinder, Eltern und Großeltern hervorragende Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen, die zu einem positiven Aushängeschild Oberasbachs weit über die Stadtgrenzen hinaus wurden“, sagte Bürgermeisterin Birgit Huber und dankte der scheidenden Architektin wie es auch die Mitglieder des Stadtrates bereits bei der November-Sitzung getan haben und wünschte ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Kulturamt

Bericht und Fotos: Anja Schönekeß, Leitung

Fasching in der Stadt

In ein kunterbuntes Meer bestehend aus Cowboys, Feen, Superhelden und Clowns konnte am Faschingsdienstag von der Bühne aus geblickt werden. Erstmals gab es in Oberasbach am Rathaus ein Faschingstreiben, organisiert von der KG Blau-Rot Unterasbach und dem städtischen Kulturamt.

Bei frühlingshaftem Wetter zog es Jung und Alt zum Brunnen hinter dem Rathaus. Auf der Bühne begrüßte Peter Seitz als Präsident der Karnevalsgesellschaft Blau-Rot Unterasbach bereits gegen 11.00 Uhr zahlreiche Besucher. Am 11.11. um 11.11 Uhr hatten die Narren symbolisch den Rathausschlüssel übernommen und der Bürgermeisterin 11 lustige Aufgaben gestellt. Im Rahmen des bunten Treibens erbrachte Birgit Huber den Nachweis, dass in den letzten Monaten alle Aufgaben erfüllt werden konnten. Bereits mit der Vorfreude auf die nächste Session gab Blau-Rot-Präsident Peter Seitz den Schlüssel an die Rathauschefin zurück.



Nachdem Bürgermeisterin Birgit Huber die Aufgaben erfüllt hatte, erhielt sie den symbolischen Rathausschlüssel von Peter Seitz zurück

NZahlreiche Faschingsgesellschaften aus der Region hatten ihre Prinzenpaare, Abordnungen und Tanzgruppen nach Oberasbach entsandt. Ein abwechslungsreiches und beeindruckendes Programm mit Tanzmariechen, Steptanz, Showtanzgruppen, Männerballett, Livemusik und zum krönenden Abschluss eine Lightshow begeisterte bis in den Abend das bunte und wechselnde Publikum. Der Platz am Rathausbrunnen war den ganzen Nachmittag über gut gefüllt und die Stimmung war ausgelassen. Die zahlreichen kleinen und großen Besucher wurden mit Bratwurstweggle, Krapfen und Getränken gut versorgt. Ein herzliches Dankeschön an alle Aktiven der Karnevalsgesellschaft Blau-Rot und alle, die diese Veranstaltung ermöglicht haben!

Oberasbacher Trempelmarkt wieder voller Erfolg!

Sowohl am 13. Mai als auch am 16. September wurde in Oberasbach fleißig getrödel.

Aber auch abseits der Verkaufsstände war wieder einiges geboten:

Im Mai bot das Quartiermanagement im Rahmen des E-Rikscha-Projektes Probefahrten für Seniorinnen und Senioren an und der Infostand des BRK war mit seiner Reanimationspuppe eine beliebte Anlaufstelle für viele Kinder.

Auch im Herbst war das BRK Oberasbach mit einem Info- und Verkaufsstand vertreten und auch die FFW Altenberg präsentierte sich den Stöbernden mit einem Infostand.

Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Das Pop-up Café im Treffpunkt Alte Post lud zum Verweilen und Entspannen ein. Die KG Blau-Rot Unterasbach versorgte alle Gäste mit Kaffee, Kaltgetränken, deftigen Wienerle und ihren heiß begehrten selbstgebackenen Kuchen und Torten.

Der Aktionskreis Fair Trade und der „Eine Welt Laden“ Oberasbach waren ebenfalls im Café vertreten und warteten mit Infomaterial und fair gehandelten Waren auf die Besucherinnen und Besucher.



Philippinisches Flair mitten in Oberasbach

Liebevoll in knalligem Lila dekoriert strahlte der Oberasbacher Rathausplatz am 24. Juni mit der Sonne um die Wette.

Zum ersten Mal fand das Ube Festival in Oberasbach statt. Der Philippine Culture Club Nürnberg e.V. feierte sein 30-jähriges Bestehen und den 125 Jahre Unabhängigkeit der Philippinen von Spanien. Im Gepäck hatten sie ein abwechslungsreiches Programm und allerlei Köstlichkeiten.

Eröffnet wurde das Bühnenprogramm mit der philippinischen Nationalhymne. Anschließend wechselten sich Kundgebungen des philippinischen Konsulats mit verschiedenen musikalischen und tänzerischen Darbietungen ab.



Einen besonderen Hingucker bot die „Santacruzian Parade“, eine Parade von Fußgruppen, die in traditionellen Kostümen und mit blumengeschmückten Bögen durch das Rathausumfeld zog.

Im weiteren Programm wurden verschiedenste Preise für Parade und Verkaufsstände, sowie für das beste Ube Rezept vergeben. Für die jüngeren Besucher wurde Sackwetthüpfen und Eierlauf veranstaltet.

Soviel Kultur macht natürlich auch hungrig! Die Besucherinnen und Besucher konnten sich durch ein vielfältiges Angebot philippinischer Speisen probieren. Die Ube-Wurzel stand dabei oft im Mittelpunkt. Von Backwaren über Getränke bis hin zu Eiscreme war alles vertreten. Bei so viel süßen Leckereien durfte natürlich auch der deftige Gegenspieler nicht fehlen. Die frisch gegrillten Fleischspieße kamen vor allem auch bei den kleinen Gästen gut an.

Alles in allem ein rundum gelungener Tag kultureller Begegnung mit freundlichen Menschen, leckerem Essen und guter Musik!

Summernight Open Air am 2. Juli 2023

Die Solisten Carina Brunner aus Weiherhof und Alexander Grasser aus Langenzenn entführen das Publikum immer wieder in die große weite Welt der Musik. Der Chor rundet dieses tolle Musikereignis perfekt ab und Ulrike Freyer gibt dem Ganzen als charmante Moderatorin einen launigen Rahmen.



Faszinierend ist an diesem besonderen Musikprojekt, dass alle Mitwirkenden Freizeitmusiker sind, die sich aus Leidenschaft zur Musik aus der gesamten Metropolregion -von Dietenhofen bis Sulzbach-Rosenberg und von Bayreuth bis Altdorf-zusammenfinden, um in der Regel selbstlos für den guten Zweck zu

spielen. Auch die Musikarrangements für alle Instrumente werden von den Bandmitgliedern Stefan „Jake“ Zenger, Craig Marshall und Timm Freyer selbst geschrieben.

Stadt- und Kärwalauf 2023 in Oberasbach - die Ergebnisse

Der Stadt- und Kärwalauf 2023, der heuer zum 13. Mal stattfand, erfreute sich trotz der hohen Temperaturen wieder großer Beliebtheit. Rund 80 Läuferinnen und Läufer aller Altersklassen fanden sich am Samstag an der Startlinie auf der Oberasbacher Kärwa ein.

Die Strecke durch den Asbachgrund und die Kirchweih war im Hauptlauf viermal zu durchlaufen, wobei eine Runde 1,6 km betrug. Am Feuerwehrstützpunkt sorgte die FF Oberasbach mit einem Wasserschlauch für die nötige Abkühlung.



Die Ergebnisse

Hauptlauf (38 Teilnehmende, 6,4 km)

Männer (Stadtmeisterschaft 2023)

- | | |
|--------------------------|-----------------|
| 1. Holger Heidingsfelder | 23:37,1 Minuten |
| 2. Jonas Baumgartner | 24:28,7 Minuten |
| 3. Heiko Pilz | 27:32,0 Minuten |

Stadtmeister 2023

Stadtmeister 2023/50+

Frauen

- | | |
|-------------------|-----------------|
| 1. Dagmar Gärtner | 29:56,9 Minuten |
| 2. Kerstin Boll | 31:14,8 Minuten |
| 3. Uta Rauschert | 32:08,6 Minuten |

Stadtmeisterin 2023

Schülerklasse (39 Kinder, 1,6 km)

Schüler

- | | |
|--------------------------|--------------|
| 1. Max Birkenfeld | 6:16 Minuten |
| 2. Konstantin Griebinger | 6:40 Minuten |

Schülerinnen

- | | |
|----------------|----------------|
| 1. Amelie Held | 7:25,7 Minuten |
|----------------|----------------|

Staffeln (3x 1,6 km)

- | | |
|--|---------------|
| 1. „Die flotten Kernigen“ | 20:28 Minuten |
| (Frieda Kern, Julia Kern und Richard Kröner) | |
| 2. „Staffel ohne Namen“ | 23:02 Minuten |
| (Johannes Seibert und 2x Christoph Seefried wg. Ausfall) | |
| 3. „Emils Laufbande“ | 28:37 Minuten |
| (Emil Kröner, Ralph Kröner und Frank Kröner) | |



Beim **Windellauf** starteten die kleinsten Sportlerinnen und Sportler. Die Strecke wurde aufgrund der starken Hitze kurzfristig halbiert und so wurden mit großer Begeisterung 200m zurückgelegt. Eine tolle Leistung!

Bei der abschließenden Siegerehrung, welche von Sportreferent Markus Gerstner und der ersten Bürgermeisterin Birgit Huber durchgeführt wurde, gab es Sachpreise für die Erstplatzierten sowie eine Urkunde für alle Teilnehmenden.

Die komplette Ergebnisliste für den Hauptlauf und den Schüler-/Jugendlauf finden Sie unter www.oberasbach.de.

Oberasbacher Hobbykünstlermärkte 2023

Am 11. und 12. März brachten die Hobbykünstlerinnen und -künstler mit allerlei bunten Ostereiern, Kränzen und Hasen den Frühling nach Oberasbach.



Am 4. und 5. November wurde dann die Weihnachtszeit eingeläutet. Die Besucher hatten die Qual der Wahl zwischen selbstgestrickten Socken, Mützen und Schals, funkelndem Weihnachtsschmuck und mit Liebe hergestellten Adventskränzen.

An je rund 120 Verkaufstischen pro Tag konnten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher einen schönen Wochenendbummel verbringen. Die KG Blau-Rot Unterasbach versorgte alle Hungrigen nach dem erfolgreichen Einkaufsbummel mit leckeren selbstgebackenen Kuchen und Torten, deftigen Leberkäsemmeln oder auch einer Portion Wienerle.

Elise Roggendorf ist das neue Oberasbacher Christkind



Elise Roggendorf wird in den kommenden zwei Jahren das himmlische Amt für die Stadt Oberasbach mit Leben füllen.

Die 18-jährige ist Schülerin am Maria-Ward-Gymnasium in Nürnberg.

"Das Christkind ist von großer Bedeutung sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.", sagt Elise, „Ich freue mich diesen Zauber weitertragen zu dürfen!“.

Die in Kreutles aufgewachsene Elise engagiert sich ehrenamtlich in der kath. Pfarrei St. Johannes als Ministrantin, im Firmteam und bei der Sternsingeraktion.

Außerdem hat das neue Christkind auch eine Ausbildung zur Sanitäterin, leitet den Schulsanitätsdienst und gehört zur Schnelleinsatzgruppe des Katastrophenschutzes.

Wir wünschen Elise Roggendorf viel Erfolg und viel Freude bei der Ausübung ihres himmlischen Amtes!



Städtische Jugendarbeit

Jugend-, Kultur- und Freizeithaus OASIS

Bericht: Tilman Brunke

Personelle Situation

Nachdem die Stelle der Schulsozialarbeit durch den Ruhestand von Karin Keller frei wurde, ist unsere Kollegin Stephanie Lippert für 20 Stunden an die Pestalozzi Mittelschule gewechselt und somit nur noch 5 Stunden in der Jugendarbeit tätig. Dafür konnten wir Nadine Winter als neue (alte) Mitarbeiterin für unser Team gewinnen. Nach ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) bei uns im Jugendhaus hat sie Soziale Arbeit in Nürnberg studiert und uns während dieser Jahre häufig ehrenamtlich unterstützt, sodass sie unser Team perfekt ergänzt.

Schülercafé

Das Schülercafé verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen erheblichen Anstieg der Besucherinnen und Besucher. Es hat sich zu einem zentralen Treffpunkt entwickelt, wo Jugendliche nicht nur ihre Hausaufgaben erledigen, sondern auch den Nachmittag gemeinsam gestalten.

Die steigende Nachfrage bringt jedoch neue Herausforderungen mit sich, insbesondere in Bezug auf die Menügestaltung. Dabei müssen wir auf diverse Ernährungspräferenzen eingehen, darunter auch spezielle Anforderungen wie Alternativen, die halal oder vegan sind. Die kulturelle Vielfalt der Jugendlichen erfordert eine kontinuierliche Anpassung unseres Angebots.

Der hohe Andrang zeigt, dass das Schülercafé bei weitem nicht nur ein Ort zum Mittagessen, sondern auch als sozialer Treffpunkt und zur Gemeinschaftsbildung sehr geschätzt wird.

Digitales Angebot

Die Aufrechterhaltung der Gaming-PCs und ihre zeitgemäße Ausstattung stehen im Fokus, um den Bedürfnissen der Nutzer gerecht zu werden. Kontinuierliche Recherche bezüglich aktueller Spiele sowie Spielkonsolen ist essentiell, um ein zeitgemäßes Angebot sicherzustellen.

Gaming bietet nicht nur Unterhaltung, sondern dient auch als effektive Möglichkeit, Teamwork und Fairness zu vermitteln. Es hat sich als niedrigschwelliger Zugang für die Jugendarbeit erwiesen, und heute entspricht das gemeinsame Spielen digitalen Games dem, was früher der Tischkicker für die soziale Interaktion war.

Die Anerkennung der Relevanz digitaler Spiele in der Jugendarbeit betont die Bedeutung, mit aktuellen Trends Schritt zu halten, um ein attraktives und pädagogisch wertvolles Angebot zu gewährleisten.

Sommerferienprogramm

Das Sommerferienprogramm war erneut ein Erfolg mit zahlreichen Angeboten, die gut besucht wurden. Wie in den Vorjahren konnten wir einen abwechslungsreichen Mix aus kulturellen Aktivitäten, kreativen Workshops und spannenden Ausflügen anbieten. Die Vielfalt der Veranstaltungen ermöglichte es den Kindern und Jugendlichen, ihre Interessen zu entfalten und neue Erfahrungen zu sammeln.

Besonders hervorzuheben ist der internationale Jugendaustausch in Frankreich, der wie immer für die teilnehmenden Jugendlichen eine großartige Erfahrung war. Diese Austauschprogramme tragen nicht nur zur interkulturellen Verständigung bei, sondern bieten auch die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen und den Horizont zu erweitern.

Das positive Feedback und die hohe Teilnehmerzahl unterstreichen die Relevanz und Attraktivität unseres Sommerferienprogramms für die Kinder und Jugendlichen.

Verlagerung der Angebote

Nachdem sich die Altersstruktur unserer Jugendlichen verjüngt hat, hat sich der offene Betrieb in die Nachmittagsstunden verlagert. Dadurch können abends gezielte Angebote wie Kleidertausch, Mädchennacht, Workshops, Kurse und Brettspielabende stattfinden. Die Escape-Room-Aktivitäten bereichern das Angebot zusätzlich.

Die Umstellung auf spezifische Veranstaltungen ermöglicht eine gezieltere Ansprache und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse besser zu berücksichtigen.

Schulsozialarbeit an der MS Oberasbach

Kurzbericht: Stephanie Lippert, Schulsozialarbeit



Nachdem sich im Sommer 2023 die geschätzte Kollegin Karin Keller in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet hat, übernahm ab dem ersten September Stephanie Lippert ihr Amt als Schulsozialarbeiterin mit zwanzig Wochenstunden Umfang. Zusammen mit den beiden Kolleginnen der Grundschulen gibt es nun richtiges Team „Schulsozialarbeit“. Die Stadt Oberasbach hat somit ein tragfähiges Fundament geschaffen, um Schülerinnen und Schüler in ihrem Alltag zu begleiten.

Schulsozialarbeit an den Oberasbacher Grundschulen

Kurzbericht: Barbara Janßen, Schulsozialarbeit

Auch im Jahr 2023 war die Schulsozialarbeiterin an beiden Grundschulen mit je zehn Zeitstunden tätig. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres im September 2023 hat die Stadt Oberasbach eine zweite halbe Stelle für die Schulsozialarbeit geschaffen, um die Schulsozialarbeit an den beiden Grundschulen aufzuteilen, d. h. jede:r Schulsozialarbeiter:in ist für eine eigene Schule tätig.

Die Aufgaben der Schulsozialarbeit gestalteten sich auch im Jahr 2023 sehr vielfältig. Grundsätzlich gliedert sich der Aufgabenbereich in zwei Hauptbereiche. Einerseits in die einzelfallbezogene Hilfe, d.h. individuelle Beratungen, Betreuung und Begleitung einzelner Schülerinnen und Schüler, sowie deren Familien und Krisenintervention. Auf der anderen Seite stehen die strukturellen Leistungen, wie die Vernetzung, Bildung und Gestaltung des Schullebens und präventive Ansätze, deren Ziel es ist ein positives Schulklima zu schaffen.

Stadtbücherei

Bericht: Edith Backer, Leitung

Tendenz: Rückkehr zur Normalität

Nachdem Ende Februar nach drei Jahren „Arbeiten im Aquarium“ der Corona-Spuckschutz rund um die Ausleihtheke endlich abmontiert werden durfte, atmeten nicht nur die Kolleginnen hinter der Theke sichtbar auf. Endlich konnte man wieder mit den Leserinnen und Lesern reden bzw. sich auch gegenseitig verstehen.

Diese wiedererlangte Freiheit machte sich grundsätzlich in der Bücherei bemerkbar. Die Atmosphäre war gelöster, es kamen wieder viel mehr Besucherinnen und Besucher, die Ausleihzahlen stiegen.

Auf dem Prüfstand

Ebenso pünktlich zu Frühlingsbeginn begann das Büchereiteam mit einer Art Bestandsaufnahme: Was haben wir an Medien, welche davon braucht es nicht mehr. Auf was können wir zusätzlich verzichten? Was wiederum wäre dringend nötig?

Mit sogenannten Fünfjahreslisten (Bücher, die fünf Jahre nicht verliehen wurden) und prüfendem Blick ging es an den Frühjahrsputz in den Regalen. Das Ganze erwies sich als äußerst aufwendig, ist doch der gesamte Bestand der Bücherei relativ veraltet. Bis auf die Sachbücher für Erwachsene wurde aufgeräumt, etwa 3.000 Medien wurden aussortiert. Beinahe ebenso viele wurden wieder angeschafft.

Abgeschafft wurde auch der Brockhaus online, ein digitales Angebot, das leider kaum genutzt worden ist.

Die Zeitschriften-Abos mit insgesamt 30 Magazinen wurde ebenfalls neu bewertet. Einige Titel sind von Verlagsseite aus nicht mehr im Angebot, andere wurden aufgrund mangelnder Ausleihquoten abgeschafft und dafür neue Zeitschriften abonniert.

Mit der Bücherstube Zirndorf haben wir jetzt neben dem Bibliotheksverband einen zweiten Lieferanten für unsere Medien. Die dort bestellten Bücher werden vom Büchereiteam selbst katalogisiert und eingebunden. Dies macht uns ein wenig flexibler, wenn es darum geht, einen Spitzentitel oder einen Buchpreisträger möglichst schnell im Regal stehen zu haben.

Leserwünsche erfüllt

Die Umfrage 2022 hat gezeigt, was sich die Leserinnen und Leser am meisten von ihrer Stadtbücherei wünschen. Einige der Wünsche konnten realisiert werden. Ganz vornedran ist eine Medien-Rückgabebox, die im Mai 2023 rechts vom Südausgang des Rathauses in Betrieb genommen wurde.



Claudia Hendrych und Edith Backer mit der neuen Bücherbox am Rathaus

Ebenfalls auf der Wunschliste stand die Installation eines öffentlich nutzbaren WLANs in der Stadtbücherei. Dieses steht den Nutzerinnen und Nutzern der Bücherei kostenlos seit Februar zur Verfügung. Seitdem gibt es immer wieder Schülergruppen, die sich in der Bücherei treffen, Hausaufgaben gemeinsam erledigen oder sich anderweitig beschäftigen. Wir freuen uns über die jungen Menschen in unserer Bücherei. Demnächst werden auch die neuen Besucher-Laptops installiert werden und stehen nach längerer Pause unseren Leserinnen und Lesern wieder zur Recherche zur Verfügung.

Für unsere jüngsten Büchereibesucher wurde ein schöner Holzwagen mit 32 bunten Sitzkissen angeschafft: für unsere Veranstaltungen mit Kindergärten und Schulen oder unsere Vorlese-nachmittage ein echter Gewinn.

Förderprojekte 2023

Wie in jedem Jahr gab es auch 2023 finanzielle Unterstützung für größere Projekte, die anders vielleicht nicht so einfach hätten realisiert werden können.

Drei Projekte zum Medien-Bestandsaufbau wurden über die Bayerische Staatsbibliothek (BSB) bewilligt. Damit konnten Bücher für folgende Bereiche angeschafft werden:

- Englischsprachige Literatur für Kinder/Jugendliche und Erwachsene
- 350 neue Kinderbücher für den Sommerferien-Leseclub
- Die neu eingeführte und sehr gefragte Mediengruppe „Mangas“

Die Kooperation mit Kitas und Schulen ist im vergangenen Jahr weiter ausgebaut worden. Zu diesem Zweck ist häufig ein Beamer erforderlich, um beispielsweise Bilderbuchkinos durchzuführen. Daher wurde zusätzlich neben den Laptops in einem IT-Förderprogramm über die BSB ein Beamer für solche Veranstaltungen angeschafft.

Das kostenmäßig umfangreichste Projekt konnte mithilfe des Regionalbudgets 2023 der Kommunalen Allianz finanziert werden: die bereits erwähnte Medien-Rückgabebox, die den Leserinnen und Lesern die Buchrückgabe auch außerhalb der (20 Stunden!) Öffnungszeiten ermöglicht – ein toller Service, der stark genutzt wird!



Bilderbuchkino mit Beamer

Überblick: Veranstaltungen und Aktionen

Nach der langen Corona-Durststrecke konnten 2023 endlich wieder wie gewohnt Veranstaltungen in der Bücherei stattfinden.

Zurückgegriffen wurde dabei auf Altbewährtes:

- Literarische Abendlesungen zusammen mit der vhs Oberasbach & Roßtal und Autoren und Autorinnen mit regionalem Bezug (lyrischer Brecht-Abend, Dagmar Nahler, Christine Leitl, Jan Beinßen)



Matthias Kröner zu Gast in der Stadtbücherei

- Vorträge zu Sachthemen (Katja Diehl, Matthias Kröner, Siegbert Rudolph)

- Handy-ABC für Seniorinnen und Senioren einmal pro Monat (eine Veranstaltung des Quartiersmanagements in den Räumen der Bücherei)
- Veranstaltungen mit dem Jugendhaus im Rahmen des OASIS-Sommerferienprogramms (Bücherei-Rallye, Outdoor-Lesung)
- Sommerferien-Leseclub
- Klassenführungen (Elisabeth Krauß Schule (1); Mittelschule (1); GS Altenberg (3))

Zusätzlich hat das Team der Bücherei einige neue Formate und Aktionen ausprobiert und für gut befunden:



Ergebnisse des Manga-Zeichenkurses

- Manga-Zeichenkurs als Begleitveranstaltung zur Neueinführung der Mediengruppe Mangas
- Vorlese-Donnerstag für Kindergartenkinder einmal monatlich (mit acht ehrenamtlichen Lese-Patinnen)
- Start mit dem Leseförderprogramm Glori Globus (Laufzeit 1 Jahr, Anmeldungen: drei Kitas und alle Klassen der GS Altenberg)
- Saatgut-Tauschbörse (gemeinsam mit der Klimabeauftragten Frau Mixdorf)
- Buchtipps von Lesern für Leser
- Schultüten-Aktion für Erstklässlerinnen und Erstklässler

- Teilnahme als Jurymitglied bei Vorlesewettbewerben (Grundschule Altenberg; Pestalozzi-Grundschule; Pestalozzi-Mittelschule)

Highlights: Unsere Vorzeigeprojekte

Sommerferien-Leseclub: ein voller Erfolg

- Bayernweit größtes Leseförderprojekt
- Zwei Monate von Ende Juli bis Ende September
- 184 Teilnehmende (Vorjahr: 137)
- 2.000 gelesene Bücher
- 350 neue Titel extra dafür angeschafft

Vorlese-Donnerstag: für unsere Kleinsten

- Seit März 2023
- jeweils letzter Donnerstag im Monat
- Acht Ehrenamtliche im Wechsel
- Ohne Anmeldung und Kosten



Abschlussveranstaltung des Sommerferien-Leseclubs

Glori Globus: mit der Reisemaus unterwegs in der Bücherei

- Ab Oktober 2023
- Leseförderung für Vor- und Grundschule
- Laufzeit jeweils 1 Jahr (2 bzw. 3 Besuche der jeweiligen Gruppe)
- Anmeldung: 3 Kitas und 12 Klassen der GS Altenberg



Lesekompetenz im Fokus

Wir blicken insgesamt auf ein gelungenes Bücherei-Jahr zurück. Wie die statistischen Daten am Ende des Jahresberichts zeigen, haben sich beinahe alle wesentlichen Zahlen im Vergleich zum Vorjahr verbessert.



Lesekoch Siegbert Rudolph, eine Koryphäe auf dem Gebiet der Leseförderung

Wir verzeichnen einen Zuwachs an Lesern und ein hohes Aktivitätsniveau, was unsere Veranstaltungen angeht.

Die Stadtbücherei Oberasbach ist ein lebendiger Treffpunkt für Jung und Alt, vor allem Familien mit kleinen Kindern kommen regelmäßig. Das spiegelt sich auch in den hohen Ausleihzahlen im Bereich Kinder- und Jugendbuch wider.

Diese Zahlen ermutigen uns, den Bereich der Leseförderung auch in Zukunft verstärkt ins Visier zu nehmen. Die Bücherei begreift sich als

ein Ort außerhalb der Schule, an dem Kinder gerne und freiwillig den Zauber von Büchern und die Magie des Lesens kennenlernen können. Vor dem Hintergrund der alarmierenden Zahlen der jüngsten Iglu-Studien sehen wir dies als eine Zukunftsaufgabe!

Volkshochschule



Volkshochschule
Oberasbach & Roßtal

Bericht: Juliane Braun, Leitung

Seit diesem Jahr ist das vhs-Team mit Lisa van der Linden wieder vollzählig. Außerdem konnte das 10. Gemeinsame Programmheft mit Roßtal veröffentlicht werden. Wenn alles läuft, wie geplant, wird es auch das letzte Heft in dieser Form sein. Das vhs-Team stellt interne Prozesse in der Programmplanung um und will noch flexibler werden. Was sonst noch passiert ist:

W-LAN im KuBiZ

Nicht nur die vhs ist online, die meisten Teilnehmenden melden sich online an und es gibt Onlinekurse – endlich ist auch das KuBiZ für alle online. Ein öffentlicher HotSpot macht es seit Mitte 2023 möglich, dass kostenloses W-Lan für alle Kursleitungen und Teilnehmenden im KuBiZ am Rathaus zur Verfügung steht.

Verbraucherbildung

Am 13. März konnte die offizielle Eröffnung des Stützpunkts Verbraucherbildung in der vhs nachgeholt werden. Geladene Gäste aus Bildung und Politik füllten das KuBiZ, als Thorsten Glauber, Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, sich ins Goldene Buch der Stadt eintrug. Schülerinnen aus der Pestalozzi-Mittelschule hatten mit ihren Lehrerinnen ein „flying Buffet“ im Rahmen einer Projektarbeit vorbereitet. Die vhs bietet mit der Unterstützung des Ministeriums zahlreiche gut besuchte, kostenlose Vorträge an, in denen sich Verbraucherinnen und Verbraucher über Ihre Rechte informieren können.



Minister Glauber und Bürgermeisterin Huber freuen sich über die Auszeichnung für die vhs

Mobiler Laptop-Wagen statt EDV-Raum



Statt der geplanten Neueinrichtung des in die Jahre gekommenen EDV-Raums im Nebengebäude der Grundschule Altenberg musste das Zimmer in der Nutzung von der vhs komplett geräumt werden. Es dient jetzt der Mittagsbetreuung der Grundschule Altenberg. Die vhs bleibt erfinderisch und macht das Beste daraus: Im Kursraum im KuBiZ steht seit Herbst ein Rollwagen mit einem Kurssatz Laptops bereit zum Einsatz. Er kann zwar keinen eigenen Raum ersetzen, ermöglicht es aber, weiterhin IT-Kurse anzubieten. Der Kursraum kann nun flexibel mit oder ohne Geräte genutzt werden,

so wie es auch für den EDV-Raum geplant war.

Treffen der Kursleitungen

Vor den Sommerferien fand wieder ein Treffen der Kursleitungen statt. Über 50 Menschen kamen in die Mittelschule, um an wichtigen Themen und Ideen für die Zukunft der vhs mitzudiskutieren. Drei langgediente Kursleitungen konnten in den vhs-Ruhestand verabschiedet werden. In Schnupperkursen testeten die Dozentinnen und Dozenten untereinander ausgewählte Kurse bei Massage, Line Dance oder Fremdsprachen.



Was sonst noch wichtig war

Bericht: Thomas Diebenbusch, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bürgerversammlung 2023

Erstmals seit vier Jahren konnte die Bürgerversammlung der Stadt Oberasbach am 9. Februar 2023 wieder in der früheren Form stattfinden, ohne Corona-Beschränkungen und mit Informationsständen diverser Abteilungen.

Mehr als 80 Interessierte fanden sich in der Jahn-halle ein, um sich von Bürgermeisterin Birgit Huber über den Fortgang der städtischen Bauvorhaben im letzten Jahr, der Infrastrukturmaßnahmen und sonstiger relevanter Projekte in Oberasbach auf den neuesten Stand bringen zu lassen.

Die Bürgermeisterin konnte in diesem Jahr neben allen städtischen Abteilungsleitungen auch wieder Landrat Matthias Dießl und erstmals Polizeiobermeister Nicolas Beer als Vertreter der Polizeiinspektion Stein begrüßen.



Der Landrat zog eine positive Bilanz im Hinblick auf die Schuldenentwicklung des Landkreises. Allerdings kündigte er auch eine erneute Schuldenaufnahme für zahlreiche Investitionen im Bereich der Schulen und der Verkehrsentwicklung an.

Auch Birgit Huber nutzte die Gelegenheit für einen Rückblick auf das vergangene Jahr und die Herausforderungen des neuen Jahres. Anschließend konnten die Teilnehmenden ans Mikrofon. Dabei kamen die Probleme des Alltags im Zusammenwirken von Landkreis, Stadt und Bürgerinnen und Bürgern offen zur Sprache. Die Fragen reichten von Angelegenheiten der Abfallsorgung, den Corona-Maßnahmen über verkehrsrechtliche Fragen, Fällung von Bäumen, Anregungen und Wünsche. Alle Fragen wurden entweder direkt vor Ort ausführlich besprochen oder werden im Nachgang den Fragestellenden noch schriftlich beantwortet.

Anfragen nach einer möglichen Tempo-30- Zone in der Adlerstraße konnten nicht unmittelbar entsprochen werden, da sie aufgrund der geltenden Straßenverkehrsordnung in Verbindung mit dem festgelegten Hauptverkehrsstraßennetz in Oberasbach nicht zulässig wäre. Birgit Huber stellte jedoch vorsichtig in Aussicht, dass sich die Stadt ggfs. einer Interessengemeinschaft anschließen könnte, die auf zukünftige Gesetzesänderungen hinwirken möchte, die den Kommunen mehr Selbstbestimmung einräumen.

Ebenso stieß die Ankündigung auf Interesse, dass sich die Stadt künftig dem Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz anschließe. Bedenken, dass es sich doch dabei um eine möglicherweise gewinnorientierte Unternehmung handele, konnten entkräftet werden.

Nachdem es gegen 21.30 Uhr keine weiteren Wortmeldungen gab, bedankte sich Birgit Huber für die rege Teilnahme der Anwesenden und wünschte einen guten Heimweg.

Zahlreiche Besucher informierten sich anschließend an den Ständen von Landkreis, der Beauftragten für Klimaschutz, Fairen Handel, Nachhaltigkeit & Radverkehr, dem Kulturred, der vhs, dem Quartiersmanagement, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie dem Bauamt.

Neues Stadtentwicklungskonzept vorgestellt

Rund zwei Jahre haben die von der Stadt beauftragten Büros Vogelsang, pb consult und Landschaftsökologie + Planung Bruns, Stotz & Gräble Partnerschaft zusammen mit dem Stadtrat und dem Bauamt an der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzepts von 2011 gearbeitet. Am 27. Februar wurde das Ergebnis im Stadtrat vorgestellt und gebilligt, bis zum Jahr 2035 soll jährlich ein Aktionsplan zur Umsetzung einzelner Maßnahmen aufgestellt werden.

Das nun vorliegende Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) basiert auf zahlreichen Bürgerbeteiligungen (u.a. ISEK-Bürgerumfrage, ISEK-Radtour), einer intensiven Stärken- und Schwächenanalyse durch die Fachplaner und den Ergebnissen mehrerer Klausurtagungen des Stadtrates.

Das 235 Seiten starke Dokument, zu dem auch noch ein umfangreicher Anhang gehört, formuliert vier Entwicklungsziele für die nächsten zwölf Jahre:



„Klimaneutrale Mobilität“

„Grüne Modellstadt“

„Attraktives generationenübergreifendes Wohnen“ und

„Vielfalt in den Stadtteilen“

Zum letztgenannten Ziel gehören die Handlungsfelder Nahversorgung und Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie, kleinteilige Gewerbeentwicklung sowie Gemeinbedarf und gesellschaftliches Leben. Räumliche Schwerpunktbereiche sind dabei die Rothenburger Straße und der östliche Teil der Nürnberger Straße, Alt-Oberasbach und Unterasbach. Für den Bereich am S-Bahnhof Unterasbach ist ein städtebaulicher Wettbewerb bereits in Vorbereitung. Eine mögliche Handlungsempfehlung für die Rothenburger Straße wäre z. B., hier zukünftig ein Sanierungsgebiet zu definieren.

Das fortgeschriebene ISEK ist ein ambitioniertes Leitbild und damit auch einen Fahrplan für die nächsten Jahre. Insbesondere die Entwicklung von zukunftsweisenden Mobilitätsangeboten und die eingehende Betrachtung der verkehrlichen Situation dürfte hier einen großen Raum einnehmen. Weitere Bürgerbeteiligungen zu ausgewählten Themen und Projekten sollen dauerhaft Teil des Prozesses sein.

Das bereits existierende große Engagement der Bürgerinnen und Bürger für ihre Stadt sei in Oberasbach überaus positiv zu sehen und verdiene Wertschätzung und Anerkennung durch den Stadtrat, heißt es im ISEK 2035.

Beteiligungsmöglichkeiten bestehen für die Oberasbacherinnen und Oberasbacher z. B. in der Teilnahme an dem im August 2022 erstmals angebotenen Format ISEK-Radtour, das fortgeführt werden soll, an von der Stadt organisierten Exkursionen zu Beispielprojekten oder dem Besuch von Vortragsangeboten z. B. zu energetischen bzw. altersgerechten Sanierungen, Nachverdichtung im Bestand oder Flächenaktivierung.

Aus Nachbarschaftshilfe wird langfristige Partnerschaft

Die Stadt Oberasbach und die Stadtwerke Zirndorf GmbH heben ihre Zusammenarbeit auf eine neue Ebene und gründen gemeinsam die RangauWerke GmbH.



Mit der Übernahme des Bereitschaftsdienstes für die Oberasbacher Wasserversorgung hatte die Zusammenarbeit im Jahr 2016 begonnen. Seitdem sind die Stadtwerke Zirndorf für die Störungsbeseitigung im Wasserversorgungsnetz zuständig - sie stellen somit die Versorgungssicherheit in der Stadt Oberasbach rund um die Uhr sicher.

Aufgrund der umfangreichen Anforderungen an den Wassernetzbetrieb und personeller Engpässe in der Stadt Oberasbach übernahmen die

Stadtwerke Zirndorf ab dem Jahr 2020 - zunächst probeweise - die gesamte technische Betriebsführung der Wasserversorgung, bis im Jahr 2021 ein dreijähriger Kooperationsvertrag abgeschlossen wurde.

Schnell stellte sich heraus, dass in weiteren Betätigungsfeldern Bedarf für eine langfristige Zusammenarbeit besteht. Die neue Gesellschaft soll daher zukünftig auch eine gemeinsame Plattform für Projekte im Bereich Erneuerbare Energien, Wärmekonzepte, Klimaschutz und Elektromobilität sein.

Auf Basis der bisher sehr guten gemeinsamen Erfahrungen stellt die operative Start der Rangauwerke zum 1. Mai 2023 einen verheißungsvollen Start in die Zukunft dar.

Mehr Sicherheit für die Oberasbach

Die Stadt Oberasbach ist zum 1. Januar 2023 dem Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz, kurz ZV KVS Oberpfalz, beigetreten. Seit 1. April überwacht der Verband sowohl die Einhaltung des Tempolimits als auch der Parkregeln in Oberasbach. Mehr Verkehrssicherheit und Gemeinschaft auf den Straßen sind die erklärten Ziele.



Damit werden gleich zwei Themen angepackt: Zum einen sollen Autofahrer dazu gebracht werden, vom Gas zu gehen, um Brennpunkte zu entschärfen, zum anderen Rettungswege für Feuerwehr und Notarzt sowie Behindertenparkplätze für Betroffene frei bleiben. Zudem soll das gute Miteinander auf den Straßen nachhaltig gefördert werden. Regelmäßige Kontrollen im Straßenverkehr schützen vor Unfällen, Raseri und wildem Parken – und senken die Anzahl der Verstöße nachhaltig und dauerhaft.

Heißt: Seitdem müssen Raser in Oberasbach vermehrt mit Blitzern rechnen. Für die Überwachung verfügt der Zweckverband mit Sitz in Amberg über moderne Geschwindigkeitsmessenanlagen; seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lässt der Verband an der Bayerischen Verwaltungsschule ausbilden.

Die Kommune legt fest wie oft kontrolliert wird. Der Schwerpunkt der Geschwindigkeitskontrollen liegt an neuralgischen Punkten (z.B. vor Schulen und Kindergärten) sowie in Tempo-30-Zonen. Die Messstellen wurden in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband und der Polizeiinspektion Stein festgelegt und durch das zuständige Polizeipräsidium genehmigt.

Der ZV KVS Oberpfalz arbeitet als Körperschaft des öffentlichen Rechts nicht gewinnorientiert. Das bedeutet: Alle eingenommenen Verwarnungs- und Bußgelder leitet der Verband direkt an seine Kommunen weiter. Der Zweckverband erfüllt diese Aufgabe für mittlerweile über 140 angeschlossene Städte, Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften.

40 Jahre Behindertenclub – 40 Jahre gelebte Inklusion

Seit 1983 treffen sich rund um das Jugendhaus OASIS Menschen mit und ohne Behinderung, um gemeinsam ihre Freizeit zu gestalten. Der „Behindertenclub“ ist seit 40 Jahren eine feste Gruppe der Volkshochschule, die von Karin Keller und Gerd Hable betreut wird. Die Club-Mitglieder sind miteinander älter geworden und haben das Jubiläum als Anlass genommen, in Erinnerungen zu schwelgen.



Seit 40 Jahren treffen sich die Mitglieder des Behindertenclubs zu Ausflügen, Spieleabenden und Feiern.

Heiner Honal und Andreas Streb berichteten bei einer Feierstunde im April von den Anfängen, als die Jugendlichen im OASIS die Anlaufstelle für die Familien mit behinderten Kindern in Oberasbach war. Die Fotos, die Gerd Hable und Karin Keller herausgesucht haben, berichten von Tagesausflügen quer durch Deutschland, Spieleabenden, Faschings- und Weihnachtsfeiern und zeigen viele fröhliche Gesichter von Eltern und Kindern.

Damit war Oberasbach zu dieser Zeit eine Vorreiterin der Inklusion, betont Bürgermeisterin Birgit Huber, denn diese Aufgabe war damals vielen anderen Einrichtungen zu schwer oder zu kompliziert. Die Mitglieder des Clubs waren und sind froh um die Anbindung an die Stadt.

Die Bürgermeisterin selbst war über die Jahre immer wieder Besucherin bei verschiedensten Anlässen. Zum 40-jährigen stößt sie gern mit den Clubmitgliedern an. Die haben als Dank ein Foto von ihr ausgegraben, auf dem sie selbst noch als Jugendliche im Club dabei war. Mit Musik, gemeinsamen Essen und vielen Geschichten und Erinnerungen, auch an die Clubmitglieder, die mittlerweile verstorben sind, ging ein kurzweiliger Nachmittag zu Ende.

Geflüchtete in Oberasbach

Seit März 2023 wohnten im früheren „Asbacher Hof“ zunächst 48 Menschen aus Syrien, der Türkei und Tadschikistan, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind und viel zurücklassen mussten. Wie stellt sich ihre Situation heute dar? Und wie stellt sich die Situation für die Menschen in Oberasbach dar?

Die Asylverfahren laufen derzeit, neun sind bereits positiv abgeschlossen. Dabei handelt es sich um syrische Staatsangehörige, denen das BAMF subsidiären Schutz zugesprochen hat. Von den

nun 42 Bewohnern befinden sich gegenwärtig neun in Integrationskursen, fünf Berufsschulpflichtige besuchen derzeit die Berufsintegrationsklasse an der Berufsschule Fürth. 13 Personen gehen einer genehmigten Beschäftigung nach und bestreiten ihren Unterhalt weitgehend selbst. Damit ist für sie ein geregelter Tagesablauf sichergestellt. Die Kurse dauern i.d.R. vier bis fünf Stunden täglich. Sie finden vor- oder nachmittags in Nürnberg und Fürth statt. Ansonsten treiben viele der Bewohner gerne Sport (Laufen, Fußball etc.) oder treffen sich mit Landsleuten in Nürnberg oder Fürth.

Der Gesellschaft etwas zurückgeben

Wenn sie angesprochen werden, sind sie offen, um mit Oberasbacherinnen und Oberasbachern in Kontakt zu treten. Dabei ist nicht zu vergessen, dass sich auch die Geflüchteten hier zunächst fremd fühlen. Wo immer sie bislang aufgetreten sind, haben sie einen freundlichen und eher zurückhaltenden Eindruck hinterlassen. Einige Ehrenamtliche aus dem Stadtgebiet suchen in Abstimmung mit den Integrationslotsen des Landkreises immer wieder Kontakt zu den Geflüchteten in der Unterkunft und greifen dabei auf zwei ehrenamtliche Übersetzer zurück.

Einige der Geflüchteten nahmen bereits an diversen Aktivitäten und Veranstaltungen im Stadtgebiet teil. Dort konnte man sich austauschen, gemeinsam spielen und sich etwas kennenlernen. Aktive Einbindungen gab es bereits bei der Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt und im Projekt AckerRacker des Kindergartens Regenbogen. Dort haben Geflüchtete für die Kinder Unkraut gejätet. In der Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt unterstützen einige die ehrenamtlichen Werkstatthelfer im Reparaturbetrieb mit Geschick und Tatkraft. Damit helfen sie Oberasbacher Bürgerinnen und Bürgern ihre Fahrräder kostenlos wieder flott zu kriegen und wollen der Gesellschaft etwas von dem zurückgeben, was sie von ihr empfangen haben.



Anpacken in der Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt

Rückblick auf die Info-Veranstaltung am 23. März

Es war sinnvoll, diese Info-Veranstaltung durchzuführen, bot sie doch vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Möglichkeit, ihre Sorgen und Befürchtungen auszudrücken. Ängste, dass die allgemeine Sicherheit rund um das Hans-Reif-Sportzentrum leiden könnte und dass Polizei und Sicherheitsdienst potenziellen aggressiven Zuständen in der Unterkunft nicht Herr werden könnten.

Der Sicherheitsdienst ist nach wie vor 24 Stunden, 7 Tage die Woche vor Ort. Seither wurde die Polizei vom Sicherheitsdienst drei Mal wegen Streitereien zwischen Geflüchteten in der Unterkunft verständigt. Es blieb aber bei verbalen Auseinandersetzungen und es gab auch keine Verletzten.

Der Polizeiinspektion Stein wurden seither keine weiteren Vorkommnisse zur Kenntnis gebracht, weder durch den Sicherheitsdienst noch durch Oberasbacherinnen und Oberasbacher.

Die Lage sei weiterhin unauffällig und ruhig, teilt die Polizeiinspektion Stein auf Nachfrage mit. Sicherlich werde es in der Einrichtung zwischenmenschliche Probleme und unterschiedliche Auffassungen über Ordnung oder Art des Zusammenlebens geben, aber nicht mehr als in anderen Familien oder Mehrfamilienhäusern auch.

Jugendreferenten haben zu Jugendforum eingeladen

Was gefällt Jugendlichen an Oberasbach? Was könnten Politik und Verwaltung anders machen, um für Jugendliche und Heranwachsende attraktiver zu werden? Welches Format ist für einen angeregten Austausch geeignet? Für Antworten auf diese Fragen, luden die Jugendpolitischen Sprecher des Stadtrates und die Stadt Oberasbach zu einem ersten Jugendforum am 29. Juni in lockerer Atmosphäre in das Café Rüffelmacher ein. Das 2. Jugendforum fand dann am 5. Oktober im Jugendhaus OASIS statt.



1. Jugendforum im Rüffelmacher im Juni

Die drei Jugendpolitischen Sprecher im Stadtrat Bastian Gill, Simon Röttsch und Marie Schöttner luden im Juni bereits in Oberasbacher Vereinen oder Organisationen engagierte Jugendliche ein. Die Feuerwehren Altenberg und Oberasbach waren ebenso vertreten wie die BRK-Bereitschaft, die Kärwaboum Oberasbach, der CVJM Unterasbach, die Evangelische wie die Katholische Jugend, der TSV Altenberg, Reitsport am Hölzleshof sowie Shoshin Altenberg (Karate), der Skatepark Oberasbach und die Tashengeldbörse.

In den letzten zwei Jahren habe es zahlreiche analoge und digitale Formate der Bürgerbeteiligung mit teilweise sehr großer Resonanz in Oberasbach gegeben, erinnerte Birgit Huber an die Bemühungen der Stadt die Stimme der Bürgerinnen und Bürger in den Planungen besser berücksichtigen zu können. Gleiches gilt auch für Kinder- und Jugendprojekte wie die Umfragen zur Umgestaltung der Spielplätze Oberer Locher Weg und Frühlingsstraße oder zur Umgestaltung der Skateanlage, deren Vorschläge auch in den Planungen berücksichtigt und umgesetzt wurden.

Ziel ist die Eröffnung eines dauerhaften Dialogs, darin waren sich auch die Jugendlichen einig. Dazu soll ein für die Jugendlichen passendes Format gefunden werden. Bei den offenen Gesprächen in Kleingruppen wurde deutlich: Die Jugendlichen wünschen sich Begegnungsstätten, überdacht oder unter freiem Himmel. Im 2. Jugendforum im Oktober wurde gemeinsam festgehalten, wo es welche Jugendräume in Oberasbach gibt. Eine Vermietung für private Feiern an Nichtmitglieder führen alle Vereine, Institutionen und Einrichtungen allerdings nicht mehr durch. Lediglich das Jugendhaus OASIS kann als offener Treffpunkt dienen.

Gleichzeitig erweiterte der Austausch mit anderen Jugendgruppen den Horizont, welche Aktivitäten bereits in den verschiedenen Gruppen angeboten werden oder auch welche Räumlichkeiten ggfs. gemeinsam genutzt werden könnten. Ein guter Informationsaustausch kann über Instagram gelingen.

Vielen war jedoch auch vollkommen unbekannt, dass der Stadtrat Jugendpolitische Sprecher gewählt hat, die als Bindeglied zwischen Jugendlichen und dem Stadtrat dienen sollen und die die Interessen der jungen Menschen nicht nur in die Beratungen des Stadtrates einbringen können, sondern diese auch in dem politischen Entscheidungsgremium vertreten können.

Wer immer Lust hat, sich in das Jugendforum einzubringen oder einfach nur mal vorbeizukommen und zuzuhören, kann sich bei den Jugendpolitischen Sprechern per E-Mail jugendreferenten@oberasbach.de melden oder der Stadt auf Insta folgen (stadt_oberasbach).

Öffentlicher Defi kann Leben retten

Auch die Stadt Oberasbach beteiligt sich an dem Projekt „Fürth schockt“ und möchte nach und nach die Verfügbarkeit von frei zugänglichen Defibrillatoren ausbauen. Erste Bürgermeisterin Birgit Huber nahm gemeinsam mit Sebastian Raps von der Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth e.V. (AGNF) am 23. Oktober den ersten Defibrillator in Oberasbach in Betrieb, der 24 Stunden an sieben Tagen die Woche öffentlich zugänglich ist.

Das Wandgerät befindet sich im Durchgang zur Aussegnungshalle vom Friedhof Unterasbach zwischen Café Friedrich und dem Friseursalon Brigitte in der St.-Stephanus-Straße 1 und wurde mit Mittel der Kommunale Allianz gefördert.

„Es ist wichtig, dass Menschen in Notfallsituationen schnell Erste Hilfe leisten können und keine Angst haben müssen, das auch zu tun“, sagt Birgit Huber. „Dieser Defibrillator ist für den Laien gemacht. Das Gerät ‚spricht‘ mit dem Ersthelfer und leitet ihn Schritt für Schritt an.“

Sebastian Raps von der AGNF ergänzt dazu: „Der Defi führt immer zuerst ein EKG durch und prüft, ob ein schockbarer Zustand vorliegt, erst dann kann der Ersthelfer den Elektroschock auslösen. Also, kein Grund zur Sorge, niemand kann etwas falsch machen.“

Selbstverständlich seien in Oberasbach bereits auch an anderen Orten Defibrillatoren vorhanden. Allerdings befinden sich diese i.d.R. in zeitweise verschlossenen Räumlichkeiten, u.a. im Rathaus, im Bonhoeffer-Gymnasium, in der Pestalozzi-Grundschule und weiteren Standorten.



Birgit Huber mit Sebastian Raps und Stefanie Rupprecht (Beschaffungsstelle) am neuen Defibrillator

20 Jahre Fürther Tafel in Oberasbach

Im März 2003 wurde die Oberasbacher Ausgabestelle der Fürther Tafel auf Anregung des Pfarrausschusses Ökumene von Heidi Hübner-Weiß und Gertrud Forman gegründet, Teamleiter war viele Jahre Manfred Rottner, mit seinem Stellvertreter Hermann Teckentrup.

Heute kommen regelmäßig bis zu 40 Personen zum Einkaufen, zusammen mit den Familienangehörigen werden 70 bis 80 Bedürftige für einen kleinen Obolus versorgt. „Was wir dafür anbieten, kann sich sehen lassen: Brot, Brötchen sowie süße Teilchen, Obst und Gemüse, haltbare Lebensmittel verschiedener Art und Produkte aus der Kühlung wie Milch, Joghurt, abgepackter Käse und Wurst. Einige mobilitätseingeschränkte Bedürftige, werden von uns sogar beliefert“, erzählen die Teamleiter Harald Krug und Josef Winkler.

Das Angebot finanziert sich über den symbolischen Beitrag der Kundinnen und Kunden und v.a. über Spenden. Von der Fürther Tafel e.V. bekommt das ehrenamtliche Team für den Ausgabetag Kühlfahrzeuge zur Verfügung gestellt, die ersten Jahre wurde ein Bauhof-Fahrzeug genutzt, Treibstoff inklusive. Dank Unterstützung des Diakonievereins Oberasbach, einer ökumenischen Institution der vier Pfarrgemeinden, ist die Ausgabestelle mietfrei und mit Lager- und Kühlmöglichkeit im Keller der Diakoniestation untergebracht, was viele Bedürftige sehr schätzen.

Birgit Huber würdigte bei einem Besuch der Ausgabestelle das große Engagement der Ehrenamtlichen: „Es ist so toll, was Sie hier leisten - und es ist so traurig, dass es dieses Angebot überhaupt geben muss.“

Volkstrauertag: „Die Auswirkungen des Krieges sind unerträglich“

Zahlreiche Menschen haben am Volkstrauertag im Kirchhof von St. Lorenz und auf dem Friedhof in Unterbach wieder der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, Flucht und Vertreibung, Rassismus und Extremismus sowie Terrorismus und Antisemitismus gedacht.

Das Gedenken sei aktueller denn je, so Erste Bürgermeisterin Birgit Huber, denn vor allem in der Ukraine und im Nahen Osten – aber auch in Deutschland – werden derzeit tagtäglich neue Opfer gefordert. Nachdem wir uns in Mitteleuropa seit mehr als 77 Jahren in einer „Blase der Glückseligen“ befunden hätten, trafen uns die Kriege und Konflikte mit ihren unmittelbaren Folgen jetzt umso härter.

Wie wichtig das europäische Miteinander sei, habe sie gerade Anfang September bei einem Besuch in der polnischen Partnerstadt Olawa erfahren. Anlässlich des Jahrestages des deutschen Überfalls auf Polen 1939 hat Birgit Huber gemeinsam mit dem dortigen Bürgermeister einen Kranz sowohl an einem Ehrenmal für die polnischen Opfer des Zweiten Weltkrieges als auch an einem deutschen Soldatenfriedhof niedergelegt. Diese Geste habe nicht nur sie selbst bewegt, sondern besonders die Menschen in Polen berührt. Die Aussöhnung und die gewachsene Freundschaft sei ihnen sehr wichtig.



Stilles Gedenken nach der Kranzniederlegung

Umso mehr schmerze es sie, nun zu erleben wie der Krieg im Nahen Osten sich unmittelbar auf Deutschland auswirke und Antisemitismus wieder sichtbar würde. „Was kann ein jüdisches Mädchen hier auf dem Schulweg für den Konflikt im Heiligen Land?“, fragte Birgit Huber und empfindet es als unerträglich, dass dieses Kind heute wieder Angst auf dem Schulweg habe.

Auch Thomas Meister, der Pfarrer der ev. Kirchengemeinde St. Stephanus, fragte in seiner Ansprache: „Warum denn dieser Hass?“ Trost finde er dann in den Psalmen. Darin finde er die Sehnsucht nach Ruhe und Frieden, die in dem hebräischen Wort „Shalom“ und ebenso in dem arabischen Wort „salam“ stecke. Darin sei so viel Ähnlichkeit und dadurch auch wieder Hoffnung auf Frieden und Ausgleich.

Das Totengedenken sprach als Vertreterin des Sozialverbandes VdK Margit Fischer.



*Sorgen immer wieder für einen würdigen Rahmen:
Die Abordnungen von Bundeswehr und Vereinen*

Erste Bürgermeisterin Birgit Huber dankte den Abordnungen der Oberasbacher Vereine, insbesondere der Schützengesellschaft Oberasbach, den Feuerwehren Oberasbach und Altenberg, der BRK-Bereitschaft, der KG Blau-Rot Unterbach sowie der Abordnung der Reservisten der Bundeswehr, dass sie dieser wichtigen Mahnveranstaltung wieder einmal einen würdigen Rahmen verliehen haben. Die musikalische Gestaltung im Kirchhof von St. Lorenz erfolgte durch den Posaunenchor Oberasbach und den Männergangsverein Anwandern. Am Friedhof in Unterbach spielten erneut der Posaunenchor Oberasbach sowie ein Trommler und ein Trompeter der Blaskapelle Oberasbach.

Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth

Bericht und Fotos: Renate Schwarz

Aufgaben – Rahmenbedingungen – Qualitätssicherung

Das Quartiersmanagement setzt sich weiterhin kontinuierlich für die Begleitung und Umsetzung von Anliegen zu seniorenrelevanten Themen für Oberasbacher Bürgerinnen und Bürger, Angehörige und Interessierte ein. Ziel ist es, eine lebenswerte und soziale Umgebung zu fördern. Dabei spielen Begegnungen und Teilhabe im Alter, Vermeidung von Einsamkeit, Vernetzung mit verschiedenen Institutionen, generationsübergreifende Projekte sowie ein aktives Leben im Ruhestand eine wichtige Rolle.



Das Quartiersbüro Oberasbach befindet sich im Treffpunkt Alte Post, Am Rathaus 6 in Oberasbach. Durch die gute Erreichbarkeit im Rathausumfeld ist der Treffpunkt Alte Post mit seinen Räumlichkeiten ein wesentlicher Bestandteil der Quartiersarbeit. Die Bürozeiten sind Montag und Freitag von 10:00 bis 16:00 Uhr sowie an den anderen Tagen nach Vereinbarung. Für mobilitätseingeschränkte Seniorinnen und Senioren sind aufsuchende Besuche im Stadtgebiet Oberasbach möglich. Das Quartiersmanagement

Oberasbach ist mit einer Teilzeitstelle von 20 Wochenstunden ausgestattet und befindet sich in der Trägerschaft der Diakonie Fürth. Seit Juni 2020 besteht zwischen der Stadt Oberasbach und der Diakonie Fürth ein Kooperationsvertrag zur finanziellen Förderung des Quartiersmanagement. Seit 1. März wird das Quartiersmanagement für Projekte und Angebote durch eine städtische Mitarbeiterin mit 20 Wochenstunden unterstützt.

Niederschwellige Beratung für Seniorinnen und Senioren, Angehörige, Bürgerinnen und Bürger sowie Interessierte

Durch die niederschweligen Informations- und Beratungsangebote im Treffpunkt Alte Post war es auch im vergangenen Jahr möglich, individuelle Anliegen aufzugreifen und Lösungsansätze, Ressourcen und Ziele aufzuzeigen. Diese Art der Beratung ermöglichte es Seniorinnen und Senioren aktiv Entscheidungen zu fällen, die ihr Leben betreffen und gegebenenfalls präventive Maßnahmen zu ergreifen. Das Quartiersmanagement schaffte dabei eine informelle und vertrauensvolle Atmosphäre, die Seniorinnen und Senioren ermutigt, ihre Anliegen offen zu teilen und ggf. Hilfsangebote bei Fachberatungsstellen anzunehmen sowie die Lebensqualität zu verbessern.

Begegnungen und Angebote im Treffpunkt Alte Post

Der Treffpunkt war auch im vergangenen Jahr ein zentraler Anlaufpunkt für Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten. Die verschiedenen regelmäßigen Angebote haben die Vielfalt und Lebensfreude in der Gemeinschaft gestärkt. Ein besonderes Anliegen des Quartiersmanagement ist die Reduzierung von Einsamkeit im Alter. Es ist wichtig, ein Bewusstsein für dieses Thema zu wecken und Angebote diesbezüglich zu schaffen, um alleinlebenden älteren Menschen die Möglichkeit zu geben, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Durch gezielte Maßnah-

men und Veranstaltungen konnte das Quartiersmanagement dazu beitragen, dass sich Seniorinnen und Senioren in der Gemeinschaft gegenseitig unterstützen und verbunden fühlen. Der Aufbau von Netzwerken und sozialen Kontakten hat einen positiven Einfluss auf die Lebensqualität älterer Menschen.

Generationsübergreifende Projekte und Austausch

Das Quartiersmanagement Oberasbach achtet verstärkt darauf, Generationen miteinander zu verbinden. Die Taschengeldbörse Oberasbach, das Handy ABC, die Fahrradnachbarschaftswerkstatt oder auch das Repair Café sind Projekte, die dazu beitragen, dass Jung und Alt voneinander lernen und profitieren können. Der Austausch von Erfahrungen und das Engagement für gemeinsame Ziele schaffen eine positive Atmosphäre der Zusammenarbeit.



Aktion „Generationen bewegen“ am Rathausbrunnen

Aktiv im Ruhestand



Stricktreff im Treffpunkt Alte Post

Der Ruhestand markiert einen bedeutenden Lebensabschnitt, der oft mit neuen Chancen, Freiheiten und Herausforderungen einhergeht. Aktiv im Ruhestand zu sein und sich bürgerschaftlich zu engagieren, kann nicht nur das eigene Wohlbefinden steigern, sondern leistet auch einen positiven Beitrag zur Gemeinschaft. Das Quartiersmanagement Oberasbach unterstützte auch im vergangenen Jahr die aktive Teilnahme von Bürgerinnen und Bürgern an Projekten, um Erfahrungen und Perspektiven in Entscheidungsprozessen einzubringen sowie ein Gefühl der Zugehörigkeit zu schaffen.

Demenzfreundliche Kommune

Die Demenzfreundliche Kommune setzt sich weiterhin für die Belange von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ein. Ein Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Schulung von Angehörigen und Interessierten. Hierzu wurde eine achteilige Schulungsreihe in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Bayern durchgeführt. U.a. ging es um das Wissen über die Erkrankung, Verständnis für die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und Hilfestellungen, den Umgang mit herausfordernden Situationen zu erleichtern. Durch die Unterstützung der Bürgerstiftung Oberasbach konnte der „Suppenzauber“ als regelmäßiges Angebot im September im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche starten. Dieses Angebot richtet sich an Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sowie an alle Bürgerinnen und Bürger. Ziel ist es, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und dabei gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen. Das Quartiersmanagement Oberasbach möchte die Demenzfreundliche Kommune zu einem Ort machen, an dem Unterstützung und Teilhabe für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen selbstverständlich sind.

Radeln ohne Alter – ERIKA fährt Seniorinnen und Senioren durch Oberasbach

Dieses Angebot für Seniorinnen und Senioren wurde im Jahr 2023 entwickelt und umgesetzt. Eine speziell für dieses Projekt ins Leben gerufene Arbeitsgruppe aus Ehrenamtlichen, dem Quartiersmanagement sowie der Beauftragten der Stadt Oberasbach für Radverkehr – Frau Mixdorf – erarbeiteten ein umfassendes Konzept. Die Kooperation mit den United Kiltrunners Fürth e.V. erwies sich als gewinnbringend. So wurde das Projekt nicht nur finanziell unterstützt, sondern vor allem durch Wissen, Engagement und langjährigen Erfahrungen des Fürther Rikscha-Projekts. Seit Juli 2023 ermöglichte ERIKA zahlreichen Seniorinnen und Senioren die Freuden des „Radfahrens“ und das „Recht auf Wind in den Haaren“ wiederzuentdecken. Ausgebildete ehrenamtliche Pilotinnen und Piloten fahren und begleiten Seniorinnen und Senioren auf den kostenlosen Ausflugsfahrten, Café-Besuchen und Einkäufen auf dem Wochenmarkt. Im Vordergrund steht nicht nur die Fortbewegung, sondern auch Lebensfreude und soziale Interaktion. Die Fahrten mit ERIKA zaubern nicht nur den Gefahrenen und Fahrenden regelmäßig ein Lächeln ins Gesicht, sondern sind auch eine Bereicherung im Stadtbild.



Kooperation und Zusammenarbeit

Die Vernetzung mit verschiedenen Kooperationspartnern, Institutionen und Vereinen schafft eine ganzheitliche und koordinierte Unterstützungsstruktur für Seniorinnen und Senioren in Oberasbach. Es fördert den Zusammenhalt und die soziale Teilhabe für ältere Menschen. Durch Vernetzung entstehen Synergieeffekte. Gemeinsame Projekte und Initiativen führen zu innovativen Angeboten, die den Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren gerecht werden.



Faires Frühstück in Kooperation mit dem AK Fairtrade

Fazit

Die Bewältigung von Einsamkeit im Alter erfordert ein umfassendes Vorgehen, das soziale, gesundheitliche und emotionale Aspekte berücksichtigt. Niederschwellige regelmäßige Angebote, Informationen und Beratung vor Ort, generationsübergreifende Aktivitäten und unterstützende Netzwerke tragen dazu bei, die soziale Integration älterer Oberasbacher Bürgerinnen und Bürger zu fördern und die Lebensqualität zu verbessern. Es ist wichtig, das Bewusstsein für dieses Thema zu schaffen und älteren Mitmenschen die Möglichkeit zu geben, am gesellschaftlichen Leben aktiv teilzunehmen. Das Quartiersmanagement bedankt sich herzlich bei allen Ehrenamtlichen, Kooperationspartnern, Unterstützern und Teilnehmenden, die das vergangene Jahr zu einer erfolgreichen und erfüllten Zeit gemacht haben. Ich freue mich darauf, auch im nächsten Jahr gemeinsam mit Ihnen die Lebensqualität der Oberasbacher Seniorinnen und Senioren zu verbessern und die soziale Gemeinschaft weiter zu stärken.

Aktionskreis Fairtrade

Bericht und Fotos: Christa Bartsch, Aktionskreis Fairtrade

Auch im Jahr 2023 sorgte der Aktionskreis Fairtrade, weitgehend in Kooperation mit Sina Mixdorf, der Beauftragten der Stadt u.a. für den Fairen Handel, durch eine Reihe von Veranstaltungen für Denkanstöße.

Bereits Ende 2022 wurde Oberasbach die **Rezertifizierung** als Fairtrade-Stadt bis zum Jahr 2025 bekanntgegeben. Im Rahmen eines von Sina Mixdorf organisierten Vortrags lieferte Ralf Mützel, Leiter des Amtes für Nachhaltigkeit der Stadt Neumarkt i.d.Opf., zahlreiche Beispiele und Inspirationen zum Thema aus Neumarkt, der „Hauptstadt des Fairen Handels 2019“.

Steffi Rupprecht informierte über die Erfolge in der Nachhaltigen Beschaffung in Oberasbach. Da sich der Andrang der ebenfalls eingeladenen Stadträte in Grenzen hielt, war es ein gemütlicher Abend vorwiegend der „Insider“. Bürgermeisterin Huber, die ebenfalls dem Aktionskreis angehört, nutzte die Gelegenheit für einen Dank an die Mitglieder. Ihr ehrenamtliches Engagement trägt wesentlich dazu bei, dass Oberasbach 2017 zur Fairtrade-Stadt und seither im zweijährigen Turnus rezertifiziert wurde.



Der AK Fairtrade beim Vortrag von Ralf Mützel (roter Pullover)

Die Vorführung des Films „**Made in Bangladesh**“ wurde initiiert durch Sina Mixdorf. Er dokumentiert den Kampf einer jungen Frau in Bangladesh, die sich für gerechtere Arbeitsbedingungen einsetzt und eine Gewerkschaft gründet. Es wird deutlich, dass in der Textilindustrie, deren Produkte auch bei uns angeboten werden, häufig die Arbeits- und Menschenrechte verletzt werden. Die junge Protagonistin braucht sehr viel Mut und Beharrlichkeit, um daran etwas zu ändern.

Im Rahmen der Agenda 2030-Kinoreihe des Fairen Landkreises Fürth organisierte der Aktionskreis die Vorstellung des Films „**2040 – Wir retten die Welt**“. Der Regisseur, ein Vater, der sich Gedanken um die Zukunft seiner kleinen Tochter macht, reiste rund um die Welt auf der Spur nach nachhaltigen Lösungsansätzen, vor allem für den bedrohlichen Klimawandel. Er lässt Kinder mit ihren Zukunftswünschen zu Wort kommen und stellt Projekte vor: vernetzte Klein-solaranlagen in Bangladesh, die nachhaltige Ackerbewirtschaftungsmethode eines australischen Farmers und das hohe Regenerationspotential für CO₂ beim Anbau von Seegrass. Im Anschluss entspann sich eine lebhaft Diskussionsrunde unter den Zuschauern, die von Sina Mixdorf moderiert wurde.

Den Oberasbacher Schulen bietet der Aktionskreis die Möglichkeit, Workshops zum Fairen Handel und zur Nachhaltigkeit zu „buchen“, die von Anbietern wie dem Eine-Welt-Netzwerk Bayern angeboten werden. Dafür werden Mittel aus einer Spende der Sparkasse Fürth eingesetzt. Ein Workshop zu fair gehandeltem Kakao fand großen Anklang in der Grundschule Altenberg. Die Schule möchte sich auch als Fairtrade-Schule zertifizieren lassen, das freut uns sehr!

Das Quartiersmanagement Oberasbach bietet regelmäßig liebevoll arrangierte Frühstückstreffen für Senioren an. Im April waren der Aktionskreis Fairtrade und der Weltladen mit von der Partie und brachten neben Informationen zu den positiven Auswirkungen des Fairen Handels leckere Produkte mit. Schmecken lassen durften sich die Teilnehmer Kaffee, Tee, Säfte, Kekse und Honig, die Aktionskreis und Weltladen zur Verfügung stellten. Zum Mitnehmen gab es ein Probier-Tütchen mit fairen Kleinigkeiten und einer Rose.



Foto: © Frau Rögner (GS Altenberg)



Foto: © Fairtrade Deutschland

Die Faire Woche im September stand unter dem Motto „Fair. Und kein Grad mehr!“ ganz im Zeichen der Klimagerechtigkeit. Der Faire Handel leistet einen wichtigen Beitrag, denn neben der fairen Bezahlung der Bauern/Arbeitnehmer werden die Teilnehmer in der Anwendung umwelt- und klimafreundlicher Anbaumethoden geschult. Sie erhalten auch bei der Anpassung an bereits erfolgte Klimaveränderungen wertvolle Unterstützung. Der Aktionskreis zeigte im Rahmen einer Ausstellung in den Schaufenstern des KuBiZ neben Informationen von Fairtrade ausgewählte Karikaturen zum Thema Klimawandel aus der Reihe „Glänzende Ausichten“. Aufmerksamkeit auf die Faire Woche machte auch die „Fairtrade-Beflagung“ des Rathauses.



Foto: © AK Fairtrade

zum Klimawandel auf einer Kaffeeplantage in Peru. Am Fairen Glücksrad mussten kurze Fragen beantwortet werden und es entspannen sich oftmals auch nette und hintergründige Gespräche. Die Teilnehmer konnten sich über faire Preise, z.B. Süßigkeiten, Rosen und vieles mehr freuen.

Am erstmals von Sina Mixdorf organisierten Energie- und Nachhaltigkeitstag beteiligte sich der Aktionskreis mit einem Stand. Im „Fairtrade-Kino“ liefen in Dauerschleife kurze Spots zu den Themen Kakao- und Teeanbau sowie



Foto: © AK Fairtrade

Insbesondere die fairen GEPA-Limonaden und Costa-Rica-Cola fanden bei der Wärme viele Abnehmer. Den Aktionskreis erfreute der Besuch von Pfarrer Stepper, einem unserer Oberasbacher Fairtrade-Botschafter.

Aus dem reichhaltigen Infoangebot waren die alljährlich von Fairtrade Deutschland zur Fairen Woche aufgelegten Rezeptheften besonders begehrt. Käuflich erwerben konnte man faire Produkte am Stand des Weltladens gleich nebenan. Auch auf dem zeitgleich stattfindenden Treppepemarkt war der Weltladen beim Fairen Kaffeeausschank von Bau-Rot Unterasbach mit einem Verkaufstisch präsent.



Foto: © AK Fairtrade

Zum Jahresausklang werden, wie schon im vergangenen Jahr, im Landkreis Fürth wieder Regional-Faire Lebkuchen gebacken. Vielleicht haben Sie Glück und finden einen davon in Ihrem geangelten Tütchen des BDS Oberasbach! Auch an verschiedenen Ständen des Weihnachtsmarkts werden sie angeboten.

Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung möchten wir der Stadt Oberasbach danken, insbesondere Sina Mixdorf, Steffi Rupprecht, die die nachhaltige und faire Beschaffung voranbringt und den Teams der Öffentlichkeitsarbeit, des Kulturamts, der VHS und der Bücherei.

Wenn Ihnen weltweite Gerechtigkeit ein Anliegen ist und Sie gern mit einem netten Team Aktionen umsetzen möchten, laden wir Sie gern zu einem unserer Treffen ein. Bitte

mailen Sie an: info@fairtrade-oberasbach.de

Freiwillige Feuerwehren

Kurzbericht der Freiwilligen Feuerwehr Altenberg

Bericht: Stefan Hessel, Kommandant (Zeitraum: 01.01.2023 bis 21.11.2023)

Einsätze der Feuerwehr Altenberg 2023

gesamt:	102
davon:	
Brandeinsätze:	28
technische Hilfeleistungen:	66
Brandsicherheitswachen:	9
sonstige:	0

Übung und Ausbildung

Bei den aktiven Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen fanden in den vergangenen elf Monaten 18 Pflichtübungen und Unterrichte statt. Hier nicht berücksichtigt sind die Atemschutzübungen, die von jedem Geräteträger jährlich geleistet werden müssen. Auch Fortbildungen, sowie Lehrgänge und Übungsfahrten der Maschinisten kommen hier noch dazu.

Folgende Lehrgänge wurden im Jahr 2023 besucht:

- Modulare Truppausbildung (Feuerwehrgrundlehrgang)
- Zugführer (Feuerwehrschule Geretsried)
- Verhaltenstraining im Brandfall / Brandhaus (Feuerwehrschule Würzburg)
- Atemschutzgeräteträger
- Funklehrgang
- Maschinistenlehrgang
- Absturzsicherungslehrgang
- First Responder



Dies war nur ein kleiner Teil von Lehrgängen die von der Mannschaft absolviert worden ist. Es wurden auch noch einige Lehrgänge auf Landkreisebene besucht.

Auch ein Brandcontainer mit Festbrennstoffen wurde von vier Atemschutzgeräteträgern besucht, um hier so real wie möglich die Temperaturen bei einem Brand zu simulieren.

Personal

Die Feuerwehr Altenberg besteht aus 42 aktiven Mitgliedern im Alter von 18 bis 65 Jahren sowie neun Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren (Stand 21.11.2023).

Führung

Kommandant:	Stefan Hessel
stellv. Kommandant:	Nico Fontana
Jugendwart:	Christian Jahnel

Tag der offenen Tür



Im Juni fand zum ersten Mal unser "Tag der offenen Tür" statt. Dieser löste unser allseits bekanntes Grillfest ab. Hier wurde der Fokus verstärkt auf die Feuerwehr gelegt. Neben dem Infostand, an dem die Feuerwehrfahrzeuge und verschiedene Ausrüstungsgegenstände präsentiert wurden, waren noch das BRK und das THW anwesend.

Ein Feuerlöschtrainer war auch vorhanden. Dort durfte jeder ein Feuer mit einem Feuerlöscher bekämpfen. Die Feuerwehr-Jugend hat Attraktionen für die kleinen Gäste bereitgestellt. Die Besucherzahl war groß und erfreulich.

Der nächste Tag der offenen Türe steht auch schon fest. Dies wird der 15. Juni 2024 sein.

Sonstiges:

Bei der in diesem Jahr durch die Stadt gebildeten Projektgruppe, die sich mit den Themen Stromausfall / Katastrophenfall beschäftigen soll, wurde ein Leuchtturmkonzept erstellt und die ersten Beschaffungen getätigt. Um hier für den Ernstfall gewappnet zu sein, bedarf es sehr umfangreicher Planungen.

Am 19. November 2023 nahm eine große Abordnung der aktiven Mannschaft an der Gedenkveranstaltung der Stadt Oberasbach für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zum Volkstrauertag am Friedhof in Unterasbach teil.



Volkstrauertag: Die Abordnung der Feuerwehr Altenberg bei der Gedenkveranstaltung

Kurzbericht der Freiwilligen Feuerwehr Oberasbach

Bericht und Fotos: Christian Kürthy, Kommandant (Zeitraum 01.01.2023 – 28.11.2023)

Einsätze der Feuerwehr Oberasbach 2023:

gesamt:	196
davon:	
Brandeinsätze:	34
technische Hilfeleistungen:	143
Brandsicherheitswachen:	11
ABC-Alarme:	7
Fehlalarme:	1



Brandeinsatz in Zirndorf

Übung und Ausbildung:

In den vergangenen 12 Monaten fanden in der Feuerwehr Oberasbach 75 Übungen und Unterrichte im Bereich der aktiven Gruppe statt.

Folgende Lehrgänge wurden bei der Feuerwehr Oberasbach im Jahr 2023 durchgeführt:

- Modulare Truppausbildung (Feuerwehrgrundlehrgang)
- Atemschutzgeräteträger
- Kettensägen Lehrgang
- Lehrgang Sicheres Arbeiten im absturzgefährdeten Bereich
- First Responder Lehrgang (Feuerwehrsaniäter)

Die Jugendfeuerwehr nahm 2023 am jährlichen Wissenstest mit Bravour teil.

Personal:

Die Feuerwehr Oberasbach besteht aus insgesamt 123 Mitgliedern mit 68 Aktiven im Alter von 18 bis 65 Jahren. Davon sind acht weiblich. Die Jugendfeuerwehr (12-18 Jahre) verfügt über 18 Mitglieder, davon sieben weiblich. Zur Kinderfeuerwehr (6-11 Jahre) zählen aktuell 37 Mitglieder.

Führung:

Leiter der Feuerwehr:	Christian Kürthy
Stv. Leiter der Feuerwehr:	Stefan Böckler
Jugendleitung:	Georg Peter
Leitung Kinderfeuerwehr:	Claudia Weiß



Seit 2022 im Amt: Die neue Führung umrahmt von Kreisbrandinspektor Armin Betz (links) und Drittem Bürgermeister Marco Haas: Christian Kürthy (Mitte re.) und Stefan Böckler

Eine Abordnung der Feuerwehr Oberasbach nahm auch an der Gedenkveranstaltung am Kriegerdenkmal an der St. Lorenzkirche anlässlich des Volkstrauertages teil. Der jährliche Tag der offenen Tür wurde 2023 eine Woche später mit großem Erfolg durchgeführt.

Das Vereinsleben kam wieder nach den mageren Corona-Jahren in Schwung, es wurde das Grillfest und ein Ausflug angeboten, die regelmäßige Vereinsabende fanden wieder normal statt.

Im und um das Gerätehaus herum wurden einige Projekte umgesetzt, so sind nun 3 Büros für 3 festangestellte Mitarbeiter im Feuerwehrhaus eingezogen. Ebenfalls wird derzeit ein Carport neu auf dem Gelände erbaut.

Nennenswerte Einsätze waren unter anderem eine Verpuffung im Keller eines Mehrfamilienhauses am 13.03.23 in der Hainbergstraße, ein Zimmerbrand am 03.08.2023 in der Steiner Straße und eine überörtliche Großtierrettung am 07.06.2023 in Trettendorf.



Kurzbericht der Freiwilligen Feuerwehr Rehdorf

Bericht und Fotos: Stefan Kleinlein, Kommandant (Zeitraum 01.11.2022 – 31.10.2023)

Einsätze der FFW Rehdorf in der vergangen 12 Monaten:

gesamt:	24
davon:	
Brandeinsätze:	17
technische Hilfeleistungen:	1
Brandsicherheitswachen:	6
sonstige:	0



Gründung der Rehdorfer Löschkids am 29.01.2023

Übung und Ausbildung

Neben den regelmäßigen Schulungen und Übungen wurden auch heuer wieder mehrere Lehrgänge erfolgreich absolviert wie beispielsweise First Responder, Atemschutzgeräteträger und Arbeiten mit der Motorsäge.

Personal:

Aktuell engagieren sich 26 Frauen und Männer sowie zwei Anwärterinnen (12-17 Jahre) aktiv und ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr Rehdorf.

Die neu gegründete Kinderfeuerwehr besteht aktuell aus 15 Kindern im Alter von 6 bis 11 Jahren.

Führung:

Kommandant:	Stefan Kleinlein
Stv. Kommandant:	Andreas Haas
Leitung Jugendfeuerwehr:	Philipp Stürmer
Leitung Kinderfeuerwehr:	Julia Malachowski-Haas und Marina Kleinlein

Gründung der „Rehdorfer Löschkids“

Am 29. Januar 2023 gründete die Feuerwehr Rehdorf im Rahmen einer Informationsveranstaltung die Kindergruppe „Rehdorfer Löschkids“. Die von Beginn an erfreuliche, hohe Nachfrage bringt die Kindergruppe inzwischen fast an ihre Kapazitätsgrenze.



Für die Kinder zwischen 6 und 11 Jahren steht hier natürlich der Spaß und die Faszination Feuerwehr im Vordergrund. Unser Ziel ist es aber auch, die Mädchen und Jungen bereits an des Ehrenamt heran zu führen und die Grundlagen der Gemeinnützigkeit und des sozialen Miteinanders zu vermitteln.

BRK-Bereitschaft Oberasbach

Bericht und Fotos: Nico Knauß, Komm. Bereitschaftsleiter der BRK-Bereitschaft Oberasbach

Die BRK-Bereitschaft Oberasbach blickt auf ein event- und erfolgreiches Jahr 2023 zurück.

Nach der Neubeschaffung des Krankentransportwagens (KTW) Typ B für die Bereitschaft Oberasbach im Jahr 2022, wurde uns dieses Jahr durch den Freistaat Bayern ein neuer Mannschafts-transportwagen (MTW) zur Verfügung gestellt. Somit stellt die Bereitschaft Oberasbach nicht nur einen Teil der Schnell Einsatz Gruppe (SEG) „Transport Land 1“, sondern auch eine der zwei Komponenten der SEG „Behandlung Land 1“ für den Landkreis Fürth.

Einsätze der BRK-Bereitschaft Oberasbach 2023:

In diesem Jahr leistete die Bereitschaft 22 Sanitätsdienstabstellungen auf Ortsebene und konnte in den Nachbargemeinden bei 44 Abstellungen unterstützen und teilweise sogar übernehmen.

Die Schnelleinsatzgruppen kamen über den Jahresverlauf nicht zum Einsatz, jedoch unterstützte die Komponente der SEG Transport der Bereitschaft des Öffern bei Engpässen im Regelrettungsdienst.

Übung und Ausbildung:

Auch in diesem Jahr hatten einige Mitglieder die Möglichkeit sich weiterzubilden. Im medizinischen Bereich absolvierte ein Mitglied die Prüfung zum Rettungsdiensthelfer (RDH), eine Vorstufe in der Ausbildung zum Rettungssanitäter (RS). Sechs Mitglieder bestanden die Fachausbildung Sanitätsdienst (FachSan) und weitere neun die Grundausbildung Sanitätsdienst (GrundSan).

In der Führungsebene wurden vier Mitglieder zum Truppführer (TF) und anschließend zum Gruppenführer (GF) Sanitätsdienst ausgebildet. Der GF steht über dem TF. Beide Führungspositionen werden sowohl auf größeren Sanitätswachdiensten als auch in der SEG Behandlung eingesetzt und sind dem Sanitätspersonal gegenüber weisungsbefugt.

Die Bereitschafts- und Jugendabende wurden vollumfänglich durchgeführt und finden nun jeden Montag zwischen 18.30 und 20.30 Uhr in den Gemeinschaftsräumen der Bereitschaft im Willy-Bühner-Seniorenheim statt. Die interessantesten Themen der Bereitschaftsabende dieses Jahres waren der Vortrag des leitenden Notarztes (LNA) im Kreisverband Fürth zum Thema Massenanfall an Verletzten (MANV), der Aufbau aller Schnell-Einsatz-Gruppen im Katastrophenschutz sowie die Besuche bei den freiwilligen Feuerwehren Altenberg und Rehdorf.



Zudem konnte die Bereitschaft mit eigenen größeren Übungen aber auch Probееinsätzen im Kreisverband Fürth relevante Einsatzerfahrung sammeln.

Personal:

Personell konnte die Bereitschaft im Verlauf des Jahres stolze 16 Mitglieder dazugewinnen. Somit steigt die Gesamtanzahl der Bereitschaftsmitglieder auf 63, mit einer bestehenden Aktivenquote von 72 Prozent. Die Bereitschaft ist damit innerhalb ihres regulären Aufgabenspektrums vollumfänglich arbeitsfähig. Trotzdem freut sich die Bereitschaft über jedes weitere Mitglied, sowohl aus dem medizinischen als auch dem sozialen Bereich. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an bereitschaft@brk-oberasbach.de.

Bereitschaftsjugend:

Die Bereitschaftsjugend begrüßt herzlich die neue stellv. Jugendwartin Nina Knauß, die mit Beginn ihrer Amtsperiode stellvertretend für die Leitung der Bereitschaftsjugend zuständig ist. Zum Jahresende besteht die Bereitschaftsjugend aus 17 Jungmitgliedern im Alter von 10-17 Jahren. In der Bereitschaftsjugend werden die Mitglieder aus- und weitergebildet und an das Einsatz- und Dienstgeschehen herangeführt. Sie beteiligt sich somit am alltäglichen Einsatzgeschehen der Bereitschaft. Ein Beitritt in die Bereitschaftsjugend ist ab 6 Jahren möglich. Bei Interesse wenden Sie sich ebenfalls gerne an bereitschaft@brk-oberasbach.de.

Leitung:

Kommissarischer Bereitschaftsleiter:	Nico Knauß
Bereitschaftsleiter:	Thorsten Korn
Bereitschaftsjugendwart:	Nico Knauß
Stellv. Bereitschaftsjugendwartin:	Nina Knauß

Blutspendetermine:

Nach positiver Resonanz auf die umfassende Unterstützung bei der Blutspende in Oberasbach, hat die Bereitschaft im Jahr 2023 bei allen Terminen mit einem Materialtransport und bei der Durchführung der Veranstaltungen unterstützt. Dazu zählen einerseits die Registratur und das Sortieren der gespendeten Blutkonserven aber auch die Zubereitung von Kaffee und Brötchen als Stärkung für die Spendenden.

Sonstiges:

Weiterhin konnte den Feierlichkeiten zum Volkstrauertag der Stadt durch eine Ehrenabordnung am Ehrenmal des Friedhofes Unterasbach zu einem würdigen Rahmen verholfen werden.

Ein Teil der Mitglieder entlastete wie bereits im Vorjahr den hauptamtlichen Rettungsdienst und den Patientenfahrdienst.

Ein kroatisch-sprachiges Mitglied unserer Bereitschaft hatte die Chance als Dolmetscherin bei einem Austausch in Makarska (Partnerstadt der Bereitschaft Stein) teilzunehmen und über die Landesgrenze hinaus Einblicke in andere Rot-Kreuz-Gemeinschaften erlangen und vor Ort bei Sanitätswachdiensten mitwirken.



Unser Mitglied beim Makarska-Halbmarathon

Polizeiinspektion Stein

*Zusammenfassung: Thomas Diebenbusch, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
(auf Basis der Präsentation von Christina Hantke, Erste PHKin der PI Stein)*

Sicherheitsbericht 2022

„Oberasbach zählt weiterhin zu den sichersten Städten vergleichbarer Größe in Bayern“, so das vorweggenommene Fazit von Christine Hantke, Leiterin der Polizeiinspektion Stein. Viele Kennzahlen entwickeln sich unauffällig.

Die Erste Polizeihauptkommissarin stellte den Sicherheitsbericht 2022 für Oberasbach am 22. Mai in der Sitzung des Stadtrates der Öffentlichkeit vor.



Der Landkreis Fürth behauptet bereits seit einigen Jahren den Platz 1 in der Kriminalstatistik im Regierungsbezirk Mittelfranken mit der niedrigsten Kriminalitätsrate.

In Oberasbach ist das Fallaufkommen im Stadtgebiet 2022 leicht gesunken (von 409 auf 401 Straftaten). Tötungsdelikte sind erfreulicherweise nicht zu verzeichnen gewesen. Sexualdelikte, i.d.R. um Fälle von Kinderpornographie, sind mit 12 als leider sehr hoch einzuschätzen. Diese werden durch eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem LKA und dem US-amerikanischen FBI konsequent verfolgt.

Körperverletzungen

Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 sind die Rohheitsdelikte von 48 auf 62 gestiegen, davon Körperverletzungen von 36 auf 42. Eine eindeutige Erklärung dafür gibt es nicht. Zwar ist ein Teil davon auf häusliche Gewalt zurückzuführen, aber die Fälle in der Öffentlichkeit treten weder verstärkt an den wieder stattfindenden Kirchweihen oder sonstigen Veranstaltungen auf, noch lassen sie sich besonderen Örtlichkeiten oder Altersgruppen zuordnen. „Vielleicht neigen manche Menschen nach der Corona-Pandemie dazu“, so Christine Hantke, „nun Konflikte eher non-verbal auszutragen.“ Einzig erfreulich dabei ist, dass die Zahl der gefährlichen Körperverletzungen bei lediglich sechs liegt.

Diebstähle und Wohnungseinbrüche

Im Landkreis sind die Diebstahldelikte stark angestiegen. Dieser Trend trifft jedoch auf Oberasbach nicht zu. Der Anstieg auf insgesamt 106 ist auch eher unauffällig (vgl. 2019 102 und 2021 98). Ein echtes Sorgenkind stellen jedoch die Fahrraddiebstähle mit 28 Fällen dar (vgl. 2019 20 und 2021 13). Auch hier kann die PI Stein keine örtlichen oder zeitlichen Auffälligkeiten feststellen. Dem Verdacht, dass es sich auch um Beschaffungskriminalität handeln könnte (hohe Erlöse für E-Bikes), ging die PI Stein in enger Kooperation mit der PI Nürnberg-West nach. Er ließ sich jedoch nicht bestätigen.

Präventiv empfiehlt Christine Hantke die Möglichkeiten der Fahrradcodierung zu nutzen. Hierdurch kann die Polizei im Falle des Diebstahls umgehend eine konkrete Fahndung herausgeben und die Wiederbeschaffungschance deutlich erhöhen, da die Fahrräder eindeutig identifizierbar sind. Für hochwertige Räder ist auch Tracking ein probates Mittel.

Erfreulich ist, dass sich die Anzahl der Wohnungseinbrüche von fünf im Vorjahr nochmals auf drei 2022 verringert hat (vgl. 2017 50 und 2019 10 Einbrüche).

Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz und Betrugsfälle

Unter Sonstige Delikte werden im Sicherheitsbericht u.a. auch Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz verzeichnet. Diese liegen im Vergleich zu 2019 stabil bei 52. Dabei handelt es sich um reine Kontrolldelikte, deren Erfassung auch von der Kontrollhäufigkeit abhängt. Der BTM-Handel ist in Oberasbach jedoch unauffällig, in der Regel handelt es sich um Konsumdelikte von Cannabis, vornehmlich bei Jugendlichen und Heranwachsenden. Örtliche Schwerpunkte gibt es nicht. Die Polizei begegnet möglichen Örtlichkeiten durch erhöhte Streifentätigkeit. Brennpunkte (z.B. Schulen) sind nach den Erkenntnissen der PI Stein ebenfalls nicht feststellbar.

Besonders bemerkenswert ist noch die Ausweitung von Call-Center-Betrugsfällen, bei denen insbesondere ältere Menschen um ihr Ersparnis gebracht werden. Trotz gezielter Warnungen in der Öffentlichkeit („Enkeltrick“) und Einbindung der Banken ist es auch im Bereich der PI Stein inzwischen schon zu derartigen Versuchen gekommen.

Verkehrsunfälle

Die Unfallstatistik bleibt relativ konstant (300 Vorkommnisse, Vorjahr 306). Tote waren glücklicherweise nicht zu verzeichnen. Es waren 46 leicht Verletzte und 10 schwer Verletzte zu beklagen. 87 Unfälle ereigneten sich an der Rothenburger Straße. Weitere Unfallschwerpunkte waren nicht zu verzeichnen. Die Anzahl der Unfallfluchten ist mit 75 immer noch deutlich zu hoch. Obwohl die Aufklärungsquote dabei mit 44% insgesamt niedrig ist, ist sie jedoch im Vergleich noch als gut zu bewerten.

Besondere Einsatzlagen

Christine Hantke schloss ihren Bericht mit grundsätzlichen Informationen zum Einsatzgeschehen ab. Bis April 2022 kam es noch regelmäßig zu Versammlungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, die unauffällig verliefen. Ebenso unauffällig verliefen auch ab Sommer 2022 Kirchweihen und Feste.

Darüber hinaus führt die PI Stein gemeinsam mit anderen Polizeiverbänden Übungen für lebensbedrohliche Einsatzlagen durch, um im Ernstfall gewappnet zu sein, u.a. fand ein derartiges Training im Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium statt. Für solche Zwecke werden auch gerne Abrissgebäude gesucht. Wenn jemand solche bereitstellen kann, kann man sich gerne an die PI Stein wenden.

Situation am Asbacher Hof unauffällig

Auf Nachfragen der Mitglieder des Stadtrates teilte Christine Hantke mit, dass es im Hinblick auf die laute Tunerszene im Rathausumfeld zuletzt weniger Beschwerden gab und sich die Treffpunkte möglicherweise verlagert haben. Die PI Stein wird aber weiterhin regelmäßig ein Auge darauf haben.

Ebenso konnten keine Auffälligkeiten im Hinblick auf die Geflüchtetenunterkunft Asbacher Hof festgestellt werden. Die einzigen beiden Polizeieinsätze bezogen sich auf Streitigkeiten zwischen den Bewohnern. Ansonsten ist die Lage dort absolut unauffällig.



Kulturverein Oberasbach e.V.

Bericht und Fotos: Arnold Lehmann



Hilfstransporte in die Ukraine



An der polnisch-ukrainischen Grenze werden die Hilfsgüter umgeladen.

Endlich nach den Einschränkungen durch Corona, ein fast normales Jahr. Warum fast normal? In der Ukraine tobt immer noch ein fürchterlicher Krieg und wir unterstützten mit mehreren Transporten die Partnerstadt unserer Freunde aus Polen, Solotschiw. Finanzielle Hilfe für unsere Transporte bekamen wir auch von unseren französischen Partnern

Ostermarkt in Olawa

Am Wochenende vor Ostern nahmen wir gemeinsam mit unseren Freunden aus Frankreich am Ostermarkt in Olawa teil.

Landwirtschaftsmesse in Riolo

Eine andere Gruppe des Kulturvereins ist in der Partnerstadt Riolo Terme unterwegs. In der Hotelfachschule in Riolo lernten wir die Feinheiten der italienischen Küche kennen und präsentierten fränkische Spezialitäten auf der Landwirtschaftsmesse. Außerdem waren wir Gäste bei der Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages zwischen Riolo und Avranches in Frankreich. Eigentlich war auch eine Bürgerreise nach Riolo geplant, die wir aber wegen der Hochwasserkatastrophe in der Emilia Romagna absagen mussten. Stattdessen unterstützten wir die Betroffenen finanziell.



Fränkische Spezialitäten auf der Landwirtschaftsmesse

Internationalen Pfingstturnier

Am 10. Internationalen Pfingstturnier, ausgerichtet vom TSV Altenberg, kämpfen 38 Jugend-Fußballmannschaften aus Deutschland und unseren Freunden aus Frankreich, Polen und Tschechien um die Pokale. Das Wochenende lässt sich einfach beschreiben:

Super Wetter! Super Spiele! Super Stimmung!

Ostentions Limousines

Höhepunkt in diesem Jahr war sicher unsere Bürgerreise nach Frankreich. Wir fahren ins Limousin und machen einen Zwischenstopp in Belfort. In unserer Partnergemeinde nehmen wir an den Ostentions Limousines teil und besuchen das Perigord und das Tal der Dordogne.



Bürgermeistertreffen zur Unterasbacher Kirchweih

Anlässlich der Kirchweih in Unterasbach hat Bürgermeisterin Huber Bürgermeister aus den Partnerstädten Oberasbachs zu einem Informationsaustausch eingeladen. Weiterer Programmpunkt: Wie wollen wir die Städtepartnerschaften weiter entwickeln?

Per Videokonferenz waren auch Solotschiw in der Ukraine und Riolo Terme zugeschaltet. Der Bürgermeister aus Solotschiw berichtete bewegend und eindrucksvoll über den Kriegsalltag und bedankte sich bei dem anwesenden Bundestagsabgeordneten Tobias Winkler für die Hilfe bei der Unterstützung durch den Kulturverein. Die Bürgermeisterin aus Riolo Terme informierte über die schrecklichen Folgen des Unwetters in Riolo Anfang Mai. (Bild)



Kartoffelfest in Niederwürschnitz und Bierfest in Thouron



Ende August trafen wir uns mit den Partnern aus Niederwürschnitz beim Kartoffelfest und beim Jubiläum der Feuerwehr.

Eine großartige Veranstaltung war auch das „Bierfest“ in der französischen Partnergemeinde in Thouron mit Bratwürsten aus Oberasbach und Bier aus Ammerndorf. Besonderen Anklang fanden die Laugenbrezen, die wir dort frisch gebacken haben. Gutes Wetter, super Stimmung, großartiges Fest und ein Feuerwerk zum Abschluss.

Auch die kulturellen Aktivitäten im Treffpunkt Alte Post können wir dank einer zweckgebundenen Spende des Rotary Clubs aus Fürth künftig unterstützen.

Krönender Abschluss des Jahres war der Weihnachtsmarkt mit dem Partnerschaftsmarkt. Wenn der Duft von Glühwein und Bratwürsten wieder über den Rathausplatz weht. Was wäre der Weihnachtsmarkt ohne die Freunde und ihre tollen Produkte aus unseren Partnerstädten: französischer Wein, Salami aus Italien, Stollen aus dem Erzgebirge oder Wodka aus Polen?



Bierfest in Thouron: Stand des Kulturvereins

Heimatverein Oberasbach e.V.

Übersicht: Simon Rötsch, 1. Vorsitzender Heimatverein Oberasbach

Der Heimatverein beging 2023 sein 40-jähriges Jubiläum und feierte dies mit einem großen Jubiläumsprogramm, das Veranstaltungen in jedem der sieben Oberasbacher Ortsteile bereithielt und Heimat „mit allen Sinnen“ erfahrbar machen sollte. Höhepunkt war am 17. Juni das Jubiläumsfest in der Scheune der Familie Kolb im Oberasbacher Altort. Mit rund 200 Gästen, viel Musik und einem reichen kulinarischen Angebot wurde das Jubiläum gebührend gefeiert.



Veranstaltungen 2023:

- | | |
|------------|--|
| 15.04. | Schau a mol! Führung durch Oberasbachs unbekannten Stadtteil Neumühle |
| 13.05. | Forsch a mol! Infotag zur Familienforschung in der Alten Post am Rathaus |
| 17.06. | Feier a mol! Jubiläumsfest in der Scheune mit Podiumsdiskussion und einem Konzert der Kapelle Bomhard |
| 29.07. | Riech a mol! Rundgang durch den Kreutleser Gemeinschaftsgarten und anschließender Verkostung |
| 05.10. | Jahreshauptversammlung in der Sportgaststätte des TSV Altenbergs mit Ehrung der Jubilare und Gründungsmitglieder |
| 14.10. | Probier a mol! Herbstlicher Draußenkochkurs mit saisonalen Produkten in Rehdorf |
| 11.11. | Gugg a mol! Geschichte(n)-Führung durch Unterasbachs Siedlung und den alten Ortskern mit seinen Höfen |
| 09.-10.12. | Teilnahme am Oberasbacher Weihnachtsmarkt mit Quark und Kartoffeln aus dem historischen Wurstkessel |

Ausführliche Berichte, aktuelle Termine und zahlreiche Bildergalerien finden sich auf www.heimatverein-oberasbach.de

Bürgerstiftung Oberasbach

Bericht und Fotos: Arnold Lehmann, Bürgerstiftung Oberasbach



Die derzeitige wirtschaftliche Situation geht auch an der Bürgerstiftung nicht spurlos vorüber. Die Inflation nagt am Grundstockvermögen der Stiftung und ist mit den Erträgen nicht auszugleichen. Hohe Kosten für die Bürgerinnen und Bürger wirken sich natürlich negativ auf das Spendenaufkommen aus. Trotzdem werden wir dem Motto der 2009 von Altbürgermeister Bruno Allar (1950-2021) ins Leben gerufenen Bürgerstiftung Oberasbach „Für Oberasbach Gutes tun und etwas von dem weitergeben, was man selbst im Leben bekommen hat“ treu bleiben.

2023 wurden aus Erträgen des Stiftungsvermögens das erstmalig nach Corona wieder statt gefundene Jugendfußballturnier des TSV Altenberg, der Kindergarten St Markus und die Strickgruppe im Quartiersmanagement in Oberasbach gefördert. Zugesagt hatten wir auch eine Förderung des Projekts „Acker Racker“ im Regenbogen Kindergarten, der Betrag wurde aber noch nicht abgerufen.



Während der Kulturverein im Rahmen seiner Möglichkeiten und im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Olawa Hilfe für die Ukraine direkt leistet, haben direkt Flüchtlingen in Oberasbach bei der Unterbringung in Oberasbach geholfen.

Zusätzlich sind noch bei zwei weiteren Themen aktiv, Jugendaustausch in Oberasbach und demenzfreundliche Kommune Oberasbach.

Aus dem Topf Jugendaustausch werden wir im Dezember oder Anfang 2024 Zelte für die trinationalen Jugendbegegnungen fördern und beim Projekt demenzfreundliche Kommune unterstützen wir das Angebot „Suppenzauber“.

Zusätzliche Anträge sind in Bearbeitung und wir freuen uns über weitere. Denn wir versuchen jeden Cent für das Wohl Oberasbachs bereitzustellen.

Unsere öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts wird nicht nur eigenständig verwaltet, sondern alle Mitglieder des Kuratoriums und Präsidiums arbeiten ausschließlich ehrenamtlich, so dass der Erlös ungeschmälert dem Stiftungszweck zugutekommt.

Stiftung zur Renaturierung des Asbachgrundes

Bericht: Birgit Huber, Vorsitzende des Stiftungsrates

Die Stiftung zur Renaturierung des Asbachgrundes blickt auf ein sitzungsintensives Jahr mit guten Nachrichten zurück. In insgesamt fünf Sitzungen wurde insbesondere die Situation rund um die Zustimmung des Wasser- und Bodenverbandes zur lang anvisierten Maßnahme "Renaturierung der Lohbauerwiese" besprochen.

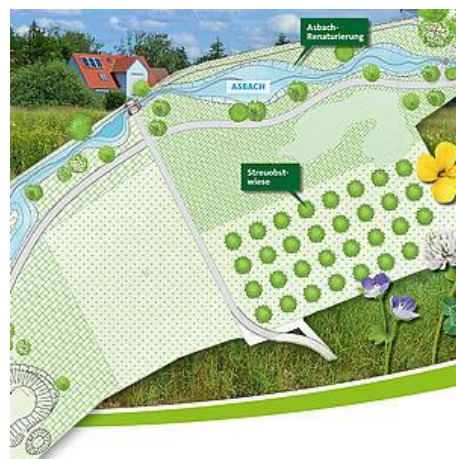


Dr. Norbert Schäffer, Prof. Gerhard Aufmkolk, Birgit Huber und Peter Fuchs (v.l.) in der Lohbauerwiese

Hierbei wurde aus praktischen Gründen in der Regel weiterhin auf das in der Corona-Pandemie eingesetzte Onlineformat zurückgegriffen. Ein Treffen am 24. Juli 2023 fand in Präsenz vor Ort statt. Hierbei konnten wir unser neues Mitglied Dr. Schäffer das erste Mal persönlich in der Vorstandschaft begrüßen und mit ihm zusammen die Maßnahmen an verschiedenen Stellen im Asbachgrund erläutern. Interessant ist es auch immer wieder, sich ein Bild über die Entwicklung der renaturierten Stellen zu machen, aber auch zukünftige Maßnahmen zu erläutern. Darüber hinaus hat sich der Stiftungsvorstand im September auch dem Stadtrat vorgestellt und mit dem Stadtrat die Ziele, Motivation und aktuelle Projekte der Stiftung erläutert.

Rückblickend freut sich die Stiftung besonders über zwei gute Nachrichten. Zum einen ist die Zustimmung des Wasser- und Bodenverbands eingegangen, der notwendige notarielle Flächentausch vollzogen und die lang ersehnte Renaturierungsmaßnahme an der Lohbauerwiese kann im kommenden Jahr durchgeführt werden.

Zum anderen liegen die Ergebnisse eines beauftragten floristisch-faunistischen Gutachtens des Instituts für Vegetationskunde und Landschaftsökologie vor. Die Biologen haben eine flächendeckende Kartierung der Lebensraumtypen im Asbachgrund vorgenommen. Dabei lag der Fokus auf den wichtigsten Pflanzengesellschaften wie Röhrichte, Hochstaudenfluren, artenreichen Wiesen, Gebüsch und Bäumen. Außerdem wurde besondere Tierarten betrachtet. Es wurden allein 20 verschiedene Libellen-Arten kartiert, sowie 14 Heuschrecken-Arten. Auch wurde das Vorkommen zahlreicher Vogelarten wie Grünspecht, Sperling, Pirol, Rebhuhn, Stieglitz, Sumpfrohrsänger, Neuntöter und Eisvogel, zahlreicher Tagfalter wie beispielsweise der Ameisenbläuling oder Amphibien wie die Erdkröte und der Grasfrosch festgestellt. Auch der differenziert diskutierte Biber als exzellenter Wasserbaumeister schaffe in hohem Maße neue Lebensräume.



Fazit: Die Struktur- und Biotopdichte in den naturnah gestalteten Abschnitten ließ sich signifikant verbessern und vergrößern. Außerdem ist für die Bevölkerung schon jetzt ein attraktiver, naturnaher Erholungsraum entstanden, wobei es keine Konflikte mit dem Naturschutz gibt.

Die Stiftung fühlt sich in ihren Zielen bestätigt und bedankt sich ausdrücklich bei den Beschäftigten im Tiefbauamt und Bauhof für die geleistete Arbeit.

Nekrolog 2023

Ella Loos (Bürgermedaillenträgerin)

Ella Loos war eine engagierte und nimmermüde Mitbürgerin, die sich für das Wohl ihrer Mitmenschen, für ihre Kirchengemeinde St. Markus und weit darüber hinaus eingesetzt hat. Dafür und für ihr Lebenswerk wurde ihr 2014 die Bürgermedaille der Stadt Oberasbach verliehen. Am 4. April verstarb Frau Ella Loos im Alter von 99 Jahren.

Über Jahrzehnte engagierte sie sich ehrenamtlich in zahlreichen Gruppen, Gremien und Institutionen. Allein drei Wahlperioden war sie von 1982 bis 2000 Mitglied im Kirchenvorstand ihrer Heimatgemeinde St. Markus. Beim Aufbau der Gemeinde – insbesondere beim Neubau des Gemeindehauses und des Kindergartens – hat sie sich stark und vorbildlich eingebracht.



Ella Loos (1924 – 2023)

Das ökumenische Friedensgebet und die Mission lagen Ella Loos am Herzen, aber auch die Wertschätzung im persönlichen Kontakt und Austausch waren ihr wichtig. Das drückte sich besonders in ihrem Einsatz für das Kirchen-Café und den Besuchsdienst für ältere Gemeindemitglieder aus. Mehr als 1000 Besuche hat sie in ihrer langjährigen Tätigkeit gezählt.

Die Steuerberaterin aus Leidenschaft war viele Jahre Kassenrevisorin des Diakonievereins und brachte ihr Finanz-Know-How bei der steuerlichen Betreuung der Photovoltaikanlage auf dem Kindergarten St. Markus ein.

Bis ins hohe Alter hat Ella Loos in ihrer Kanzlei noch mitgearbeitet und blieb aktiv, selbst nachdem sie sie bereits in jüngere Hände gelegt hatte. Ihre positive Persönlichkeit beeindruckte auch besonders die Erste Bürgermeisterin Birgit Huber: „Ella Loos war eine sehr aufmerksame und einfühlsame Zuhörerin, eine quicklebendige, kritische und politisch interessierte Macherin. Ich werde mich immer an die vielfältigen und wertschätzenden Gespräche mit ihr erinnern. Ella war bis zuletzt am Puls der Zeit.“

Christine Holzmeier (Ehemaliges Mitglied des Gemeinde- und Stadtrates)

Die Verstorbene gehörte vom 1. Mai 1984 dem Gemeinderat der damaligen Gemeinde Oberasbach bzw. nach der Stadterhebung 1994 bis zum 30. April 1996 dem Stadtrat der Stadt Oberasbach an und war während dieser Wahlperioden Mitglied im Sozialausschuss sowie im Kultur- und Sportausschuss.

Christina Holzmeier wurde am 25. Juni 1932 in Hilpoltstein geboren. Sie wird den Bürgerinnen und Bürgern durch Ihr vielseitiges ehrenamtliches Wirken u.a. CSU, Freie Wähler und im Heimatverein in besonderer Erinnerung bleiben.

Hier im Rathaus ist sie täglich gegenwärtig durch das große Tonrelief im Foyer. Wie es auf der erklärenden Schrifftafel ausgeführt ist, wurde dieses Relief durch Christina Holzmeier und den Heimatverein angeregt. Angelehnt an den Titel der Heimatchronik von Helmut Mahr „Oberasbach - Tausend Jahre und mehr“ führt das Tonrelief die geschichtliche Entwicklung im Raum Oberasbach von der ausgehenden Altsteinzeit bis hin zur Stadterhebung bildlich vor Augen.

Nach einem Entwurf von Helmut Mahr gestaltete Christina Holzmeier gemeinsam mit Ingeborg Bauer, Angela Bothe, Emilie Mahr und Helga Zückert die acht Tonplatten.

Allein für diesen bleibenden Wert sei ihr an dieser Stelle herzlich gedankt. Am 9. Oktober verstarb Christina Holzmeier.

Gottfried Ruf (Bürgermedaillenträger)

Gottfried Ruf verstarb am 19. Mai 2023 im Alter von 94 Jahren in Pfaffenhofen a.d.Ilm, wo er seinen Lebensabend bei seiner Tochter verbracht hat.

Gottfried Ruf engagierte sich über viele Jahrzehnte für seine Heimatstadt Oberasbach. Von 1989 bis 2002 war er Mitglied des Stadtrates in Oberasbach sowie von 1972 bis 1996 Mitglied des Kreistages des Landkreises Fürth.

Seine Arbeit als Architekt prägt das Stadtbild von Oberasbach bis heute. Er wirkte wesentlich an der Planung und Umsetzung der Erweiterung der Pestalozzischule und des Neubaus der Grundschule Altenberg und weiteren öffentlichen Gebäuden mit. Hier seien u.a. vor allem die Jahnhalle und das TSV-Sportheim im Hans-Reif-Sportzentrum, die Aussegnungshalle am Friedhof oder auch das BRK Seniorenheim Willy Bühner genannt.

Für seine umfangreichen Verdienste um unsere Stadt wurde er 2014 mit der Bürgermedaille der Stadt Oberasbach ausgezeichnet.

Sein analytischer Sachverstand und seine ruhige, immer um Ausgleich bemühte Art brachten ihm die Wertschätzung in Bürgerschaft und Politik ein. Sein Rat als Kollege im Stadtrat wurde gerne gesucht und angenommen.



Gottfried Ruf (1929 – 2023)

Ehemalige Beschäftigte der Stadt:

Leider mussten wir auch in diesem Jahr wieder den Tod ehemaliger Beschäftigter der Stadt beklagen.

Gunda Mendl (Schule Kreutles)

Rosemarie Richter (Verwaltung)

Irene Klein(Schule Kreutles)

**Unsere Gedanken sind mit allen trauernden Angehörigen.
Wir werden ihnen allen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.
Mögen sie ruhen in Frieden.**

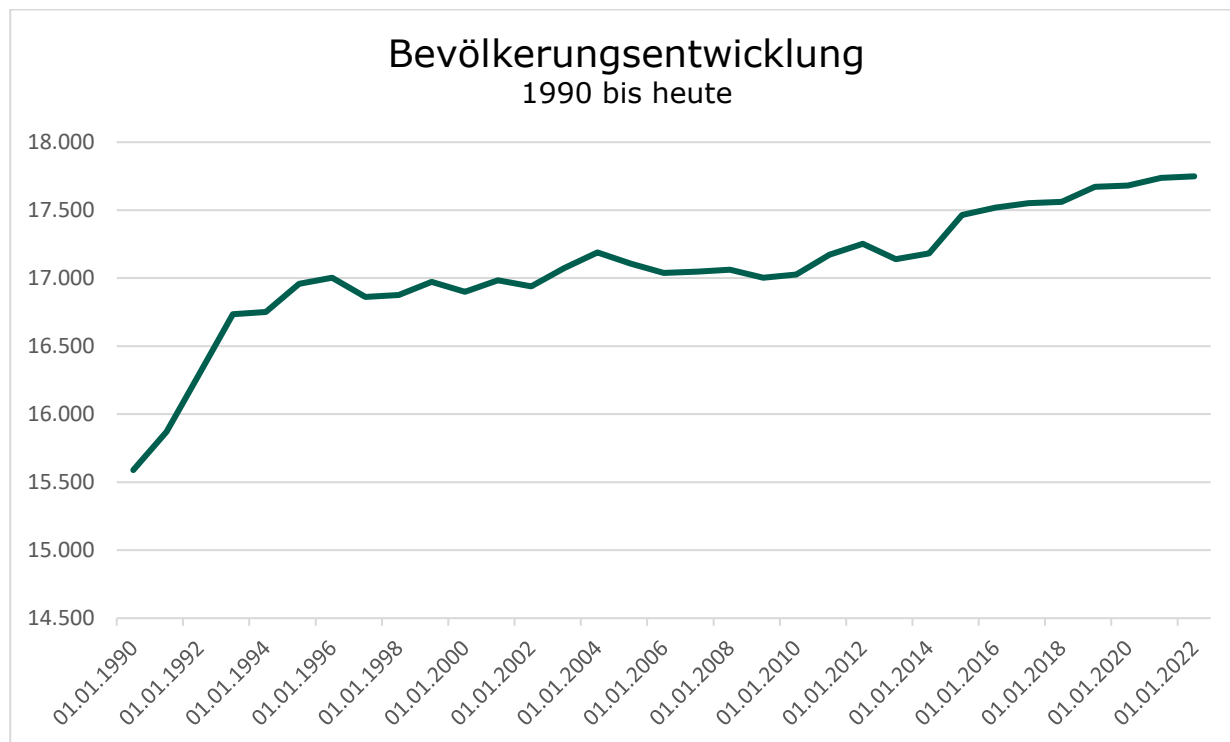
Statistische Daten 2023

Statistik Hauptverwaltung: Sitzungen von Stadtrat und Ausschüssen

Gremium	Anzahl 2023	Anzahl Vorjahr
Stadtrat	12	11
Ferienausschuss	1	1
Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss – zugleich Verkehrsausschuss	9	11
Hauptverwaltungsausschuss	6	6
Kultur, Sport- und Sozialausschuss	3	3
Rechnungsprüfungsausschuss	7	6

Bevölkerungsentwicklung der Stadt Oberasbach seit 1990

(Amtliche Einwohnerzahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik)





Einwohnerzahlen

Stichtag	Einwohner
01.01.1990	15.589
01.01.1991	15.871
01.01.1992	16.299
01.01.1993	16.734
01.01.1994	16.752
01.01.1995	16.958
01.01.1996	17.003
01.01.1997	16.863
01.01.1998	16.877
01.01.1999	16.974
01.01.2000	16.900
01.01.2001	16.985
01.01.2002	16.940
01.01.2003	17.074
01.01.2004	17.189
01.01.2005	17.108
01.01.2006	17.039
01.01.2007	17.048
01.01.2008	17.062
01.01.2009	17.003
01.01.2010	17.026
01.01.2011	17.173
01.01.2012	17.252
01.01.2013	17.141
01.01.2014	17.183
01.01.2015	17.465
01.01.2016	17.520
01.01.2017	17.553
01.01.2018	17.562
01.01.2019	17.672
01.01.2020	17.681
01.01.2021	17.737
01.01.2022	17.749
01.01.2023	17.810



Standesamt

Geburten (Hausgeburten und Nachbeurkundungen)	5
Eheschließungen	55
Anmeldungen zur Eheschließung	70
Sterbefälle	120
Kirchenaustritte	230
Besondere Beurkundungen	30
(Namenserklärungen, Vaterschaftsanerkennungen, etc.)	

Friedhofsverwaltung

Verkauf von Gräbern	20
Verkauf von Urnenkammern	11
Verkauf von Baumgräbern	3
Verkauf von anonymen Urnengrabstätten	4
Verkauf von Grabstellen Urnenwiese am Bach	41
Grabverlängerungen	155
Trauerfeiern	127
Urnenbeisetzungen	133
Erdbestattungen	33
Überführungen	6
Aufbahrungen / Feiern Verabschiedungsraum	6
Leichenhallenbenutzung	59



Einwohnermeldeamt

	2023	Vorjahr
Geburten	135	138
Sterbefälle	225	260
Eheschließungen	81	105
Ehescheidungen	52	53
Kirchenaus- und -eintritte sowie Taufmeldungen	320	375
Anmeldungen	1.208	1.040
Abmeldungen	1.054	967
Ummeldungen innerhalb der Stadt	297	283
Namensänderungen	45	67
Aufenthaltsbescheinigungen und Bestätigungen	279	224
Kostenpflichtige Auskünfte	136	88
Kostenpflichtige Auskünfte über das Internet	682	568
Anträge auf Aufenthaltserlaubnis	39	40
Einbürgerungen und Ausbürgerungen	36	35
Waffenrechtliche Erlaubnis	7	4
Ordnungswidrigkeiten	5	6
Führungszeugnisse	693	663



Passamt

Anträge auf Ausstellung eines Reisepasses	1.209
Neuausstellungen von vorläufigen Reisepässen	23
Änderung von Reisepässen	276
Anträge auf Ausstellung eines Personalausweises	1.595
Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	150
Änderung von Personalausweisen	780
Neuausstellungen von Kinderreisepässen	373
Verlängerungen und Änderungen von Kinderreisepässen	439
Verlustniederschriften	243
Befreiungen von der Ausweispflicht	35

23 Vernichtungslisten für Pässe und Ausweise mit 2.638 Einträgen wurden erstellt.



Statistische Daten zu den Einwohnerzahlen – Stand: 01.12.2023

Einwohner	insgesamt	18.523
	Hauptwohnsitze	18.096
	männlich	8.952
	weiblich	9.571
Staatsangehörigkeit	Deutsche	14.958
	ausländische Staatsangehörige	3.565
Religionszugehörigkeit	evangelisch	5.878
	katholisch	4.193
	Sonstige/ohne	8.452
Familienstand	ledig	6.695
	verheiratet	8.877
	geschieden	1.419
	verwitwet	1.421
	Lebenspartnerschaften	14
	Lebenspartnerschaften aufgelöst	7
	Lebenspartnerschaften verstorben	1
	nicht bekannt	89



Ordnungsamt

Gewerbeanmeldungen	170
Gewerbeabmeldungen	120
Gewerbeummeldungen	70
Gewerbeauskünfte	125
Gewerbezentralregistrauszüge	55
Fischereischeine	30
Fundanzeigen	118
Verlustanzeigen	160
vorübergehende Gaststättenerlaubnisse	41
Führerscheinanträge	272



Sozial- und Versicherungsamt

Rentenanträge	218
Leistungsanträge und Kontenklärungen nach den Sozialversicherungsabkommen mit anderen Ländern inkl. Lebensbescheinigungen für Bezieher von Auslandsrenten	196
Rentenberatung, Durchführung von Kontenklärungsverfahren, Fremdentrentenzeiten, Anerkennung von Kinder- und Berücksichtigungszeiten	271
Anträge auf Miet- und Lastenzuschuss, sonstige Arbeiten im Zusammenhang mit dem Wohngeldgesetz	116
Anträge auf Grundsicherung im Alter, auf Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, auf Übernahme der ungedeckten Heimkosten sowie sonstige Arbeiten im Bereich Sozialwesen	153
Anträge auf Kostenübernahme von Krippen-, Kindergarten und Hortbeiträgen, Anträge auf Bildung und Teilhabe sowie diverse Arbeiten im Bereich Jugendhilfe	81
Anträge auf Bezuschussung der Busfahrtkosten im innerstädtischen Verkehr	0
Antragstellung und Beratung im Schwerbehindertenrecht, Beantragung von Zivilblindengeld	104
Aufnahme von Widersprüchen	17
Ausstellung von Parkausweisen für schwerbehinderte Personen	38
Anträge nach dem Bayerischen Landespflegegeld	9
Anträge für den Behindertenfahrdienst	0

Sonstiges:

Wie bereits in den vergangenen Jahresberichten erläutert wurde, sind die o. a. statistischen Zahlen kaum aussagekräftig und spiegeln nicht die tägliche Arbeit im Sozial- und Rentenversicherungsamt wider.

Die Tätigkeiten sind sehr spezifisch, bürgerbezogen und immens arbeitsintensiv. Aufgrund der Globalisierung haben auch die Mitarbeiterinnen des Sozial- und Rentenamtes vermehrt mit ausländischen Bürgern zu tun, deren Deutschkenntnisse nicht besonders ausgeprägt sind. Darauf müssen sie sich besonders einstellen und sie versuchen jeden Bürger ob mit oder ohne Migrationshintergrund gerecht zu werden. Das nimmt naturgemäß mehr Arbeitszeit in Anspruch, die sich die Mitarbeiterinnen gerne nehmen.

Das ist seit Jahren die gelebte Philosophie des Sozial- und Rentenamtes. Soweit möglich, versuchen die Mitarbeiterinnen, jede Bürgerin und jeden Bürger zufrieden zu stellen.



Statistik Stadtbücherei 2023 (vom 01.01. – 14.11.)

Angemeldete Leser	5.723	(+264)
Aktive Leser	1.115	(+259)
Neuanmeldungen	244	(+66)
Ausleihen	55.183	(+6.585)
Medienzugänge	2.557	(+1.267)
Medienabgänge	3.166	(+2.066)

Medienbestand und Ausleihe

Mediengruppe	Bestand		Entleihungen	
Kinder-/Jugendbuch	9.443	(+530)	34.853	(+4.514)
Romane	6.534	(+107)	7.488	(+180)
Sachbuch	5.717	(-5)	4.612	(+621)
Zeitschriften	1.131	(+189)	2.365	(-171)
DVD	799	(+163)	486	(-135)
Hörbücher	254	(-72)	150	(-251)
Kinder-Hörbücher	673	(+196)	1645	(+563)
Kinder-Kassetten	87	(+0)	76	(+34)
Musik-CDs	156	(+0)	7	(-18)
Konsolenspiele	105	(+42)	211	(+127)
Tonies	173	(+59)	1.629	(+561)
Sommerferien-Leseclub	346	(+104)	1.199	(+161)
Weihnachten	304	(+218)	202	(+144)
E-Medien (Verbund)	14.905	(+1.094)	10.460	(+1.479)

Impressum

V.i.S.d.P.:

Stadt Oberasbach, vertreten durch
Birgit Huber, Erste Bürgermeisterin

Gesamtredaktion Text und Bild:

Thomas Diebenbusch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rathausplatz 1, 90522 Oberasbach
Telefon: 0911 / 96 91-1150
Telefax: 0911 / 96 91-1990
Email: stadt@oberasbach.de
www.oberasbach.de